Reform-
Frack-Korsett

und sämtliche anderen Reform-Korsetts à la mode. Frauengurt, Leibbinde, Büstenhalter à 1.75 M. etc.
Lebensheim, Elberfeld, Kaiserstraße 29, 1. Etage.
Ladenlokal tadellos.

Jackettfutter, Seiden- und Satin, schwarz u. farbig, Zettel-Blusen, Jup., Ziergo... Reststücke, 1 Meter 1 Paar: Barmen, Luisenstr. 34.

Die wunderbaren preisgekrönten nicht einlaufenden Elite-Strick-Garne
Wolle von M. 1.60 p. Pfd. an, Tirolerwolle, Seidenwolle, Elite-Strumpf-, -Trikot-Wäsche garantiert ohne Preis-erhöhung.
Muster umsonst! franko.
Garnfabrik Georg Koch
Hoflieferant in Erfurt B 43.

Krawatten.
Durch Selbstanfertigung bis 50% u. mehr gut. Nach Maß, mit gelieferter Zeug.
Mann Hübsch,
E., Klotzbahn 36.
ab 1. April Elberfeld 94, an d. Brill, Nähe Altenmarkt.

Färberei u. Plätterei von Gard.
Elberfeld, Gde Blumenstraße und Hochstraße, empfiehlt sich im Färben von Wäsche aller Art. Spezialität: Feinere Stärkewäsche.

30–40000 Rollen kartellfreie
Tapeten-Reste
von 8 Pfg. an.
Linkrusta-Ersatz
schwere Qualität, per Rolle 75 Pfg.
Echte Linkrusta
durchgefärbt, Mtr. 36 Pfg.
Muster überallhin franko.
Tapeten-Wenzel,
nur
Berlinerstraße 4
am Platzer Steg.
Barmen-Wuppertal.
— Fernsprecher 1923. —

Wasserdichte
Brautleute!!
Möbel wegen Umzug enorm billig!
eich. Schlafzimmer
Farbe, la Arbeit, mit Spiegelschrank, 1-, 2-türig
Bettstelle, 1-, 2- für Wäsche, in Ausführung, M. 340, 410, 450, 510, 550.
eich. Speisezimmer
feinster Ausführung in jeder Farbe
450, 550, 695, 870
Karoline pine-Küchen.
Arbeit, etc. 130, 175, 190, 225, 250.
Matratzen und Federbetten, eigene Fabrikation, riesige Auswahl, riesig billig.
Ren's Möbelhaus,
Friedrichstraße 24
Favoritalbum
liebte Modebilder, auf die Tausende warteten, ist jetzt erschienen. Die Ausstattung ist eine ganz neue. Jugendlich, Alt und neue Jugendlichkeit und Feierlichkeit, Schlichtheit und Vornehmheit sind in Wort und Bild (à 80 Pfg.) hier zu einem Ganzen vereinigt. Zu beziehen von
Blumenthal & Cie.
Elberfeld, Turmhof 8.

Nr. 60 — Mittwoch, den 12. März 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 754.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Gruenert, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mitte: E. Heine, Pöppelerstraße 7.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübenach, Wiesenstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Ludwig Terbrüggen, Nordstraße 1a.
Unter-Barmen: W. C. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 33.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westfalenstraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Grunten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Meltmann-Mülheim-Altenvorde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Pfarrer Jatho †.

Köln, 11. März. Pfarrer Jatho ist heute abend um 7 Uhr gestorben.

Nach langem Zögern hat der Tod jetzt den Qualen Jathos ein Ende gemacht. In den letzten Tagen des Januar hatte sich Jatho auf einer Vortragsreise in Halle an der Saale am Schienbein verletzt, als er einer Droschke entstieg. Die Verletzung war anscheinend gut verheilt, da stellte sich am Anfang Februar Spuren von Blutvergiftung ein. Zunächst schien der Zustand sehr ernst zu sein. Mehrere Operationen und die zähe Natur des Kranken brachten aber eine Wendung zum Besseren hervor, die in den behandelnden Ärzten die Hoffnung aufkommen ließ, das Leben erhalten zu können. Das Gift hatte aber den Körper bereits zu stark durchsetzt. Allmählich ließen die Kräfte des Kranken an Widerstand nach, das Bewußtsein verlor sich immer mehr und die Nahrungsaufnahme wurde immer schwieriger und geringer. Als sich in der letzten Woche noch eine große Geschwulst am Halse bildete und das Schlucken fast unmöglich machte, konnte der Tod nur noch als Erlöser von täglichen Qualen erhofft werden. Im Beisein seiner nächsten Angehörigen starb Jatho gestern an Entkräftung.

Der Verstorbene stand im 62. Lebensjahre. Als Sohn des ersten lutherischen Gemeindepfarrers in Kassel am 25. September 1851 geboren, besuchte er das Kasseler Gymnasium, auf dem bekanntlich auch Kaiser Wilhelm mehrere Jahre gelernt hat. Er erhielt das Zeugnis der Reife gerade, als der Krieg mit Frankreich ausbrach, und nahm als Freiwilliger daran teil. Von Ostern 1871 ab studierte er in Marburg und Leipzig evangelische Theologie und ging 1874 als Religionslehrer ans Gymnasium nach Aachen. Nachdem er 1876 ordiniert worden war, wirkte er von 1876 bis 1884 als Pfarrer der deutsch-evangelischen Gemeinde in Bukarest und trat hier auch mit der Königin von Rumänien in nähere Beziehungen. Am 2. November 1884 übernahm er die erste Pfarrstelle in Boppard. Von hier aus verbreitete sich bald sein Ruf als bedeutender Kanzelredner und warmherziger Seelsorger. So wählte ihn denn die evangelische Gemeinde in Köln zu ihrem Geistlichen. Vom 1. Juni 1891 ab gab er sich ganz dem Wirken für seine Kölner hin.

Unermüdlich an seinem eigenen inneren Menschen arbeitend, suchte Jatho das, was er als religiöses Leben für sich erworben hatte, seinen Gemeindegliedern zu geben. Eine reiche Phantasie und diesem Prediger zu Gebote, der mehr zum Dichter und Optimisten, als zum Verkünder strenger dogmatischer Lehren geboren war. Der Quell, aus dem er schöpfte, war die Liebe, die unendlich mannigfaltige Liebe zum Göttlichen und zum Menschen. Wie sie sein Leben ausfüllte, reich machte und den Ausgang zum segensreichen Wirken bildete, so wollte er in seinen Mitmenschen die Liebe als ewig tätige göttliche Kraft lebendig gestalten. Und im Drange nach dem Allumfassenden näherte er sich allmählich dem Pantheismus und verneinte mehr und mehr die Lehren der Strenggläubigkeit. Über dem Dogma stand ihm die Religion, die ihm tiefstes, innerstes Erlebnis war. Eine weite Gotteserkenntnis hinaus über alle Religionen, eine Menschenliebe zur Brüderschaft über alle Nationen hinweg, ein Reich der Liebe über alle Welten — das sah er schwärmend für die Zukunft voraus. Mit feuriger Beredsamkeit riß er seine Gemeinde mit und zog Hunderte wieder in die Kirche, von der sie entfremdet waren. Weil er selbst lebte, was er lehrte, durchaus wahr und aufrichtig, wie er fühlte, lehrte, weil er überall Licht und Sonne und Licht sah und verbreiten wollte, übte er eine außerordentliche Anziehung aus. Freilich erschien sein Weg, den ihn vom göttlichen mehr zum menschlichen Christus brachte, mit der Zeit der Kirchenbehörde nicht als der richtige. Die Kirche als Körperschaft besteht auf festen Gesetzen und verlangt ein gewisses Maß von Lehren, die unangetastet bleiben sollen. Auf die Predigten hin, die Jatho später unter dem Titel „Persönliche Religion" herausgegeben hat, klagte die Behörde den Pfarrer wegen Irrlehre an. Der Ausgang des Prozesses ist bekannt. Das Spruchkollegium fällte im Juni 1911 die Entscheidung dahin: „Eine weitere Wirksamkeit des Angeschuldigten innerhalb der evangelischen Landeskirche ist mit der Stellung, die er in seiner Lehre zum Bekenntnis der Kirche einnimmt, ganz unvereinbar. Der Angeschuldigte ist daher seines Amtes zu entsetzen."

Jatho überstand den schweren Schlag. Die Kölner hingen treu am wohltätigen Seelsorger und richteten eigene Andachten für ihn ein, die lebhaft besucht wurden. Und nun, frei geworden, verbreitete Jatho in zahlreichen Städten Deutschlands seine Lehren. Auch im Wuppertale, in Elberfeld und Barmen, war er ein oft und gern gesehener Gast.

Nun ist seiner Arbeit ein Ziel gesetzt. Er, der im Leben so viel Glück zu verbreiten suchte und wußte, der als Gatte ein Vorbild treuer Liebe und ein sorgsamer Vater seiner Familie wie seiner Gemeinde war, kann für sich in Anspruch nehmen, daß man den edlen und sonnigen Menschen in ihm über das Grab hinaus ehrt.

Der Grund unserer Heeresverstärkung.

In den Besprechungen, die der Reichskanzler zu Ausgang der vorigen Woche mit Führern der bürgerlichen Parteien über die künftige Heeresverstärkung gepflogen hat, ist bekanntlich auch unsere auswärtige Lage erörtert worden. Man hat die Auskünfte, die bei der Gelegenheit den Reichsboten gegeben worden sind, „nicht eben tröstlich" genannt. Das wird uns noch als eine schönfärberische Umschreibung bezeichnet. In Wahrheit sollen sie vielfach trostlos gelautet haben. Was, da es als die notwendige Folge dieses Krieges und unserer apathisch zuwartenden Haltung aufgezeigt wurde, unsere Offiziösen emsig zu leugnen bestissen waren, das ist hinter den verschlossenen Türen dieser Konferenz kleinlaut eingeräumt worden. Wir stehen de facto allein auf weiter Flur, und was so gemeinhin inter pocula oder auch sonst bei offiziellen Anlässen von uns unter dem Rubrum „Haben" gebucht zu werden pflegt, sind im besten Falle fromme Wünsche und allerlei schöne Hoffnungen. Italien, so hatte man in der letzten Zeit mehrfach versichern hören, sei von allen seinen Schwächen und Extratouren gründlich geheilt und so treu und herzlich uns zugetan, wie nur je. Von solchem Optimismus — das mag immerhin als ein erster erfreulicher Schritt verzeichnet werden — ist am letzten Freitag nicht viel zu spüren gewesen; vielmehr hat man offen zugestanden, daß Italien nun ganz und gar Mittelmeer-Macht geworden sei und in die mittelländischen Interessen verstrickt, und daß darum im Ernstfalle von ihm, auch wenn die Neigung dazu in der italienischen Nation stärker ausgebildet wäre, als sie's tatsächlich ist, irgendwelche Hilfe sich nicht erwarten ließe. Um Deutschlands willen wird das Königreich Italien weder mit den Franzosen noch mit den Engländern je die Waffen kreuzen: das sieht man allgemach auch an jenen Stätten ein, da mehr schlecht als recht Deutschlands auswärtige Geschäfte besorgt werden. Die befreundete Türkei hat aufgehört als ein beachtlicher Faktor in Betracht zu kommen. An ihrer Stelle erhebt sich ein Konglomerat ehrgeiziger aufstrebender Slawenstaaten, die Rumänien, das bislang einen bedeutsamen Posten in unserer Rechnung ausmachte, in Schach halten. Österreich aber wird alle Hände voll zu tun haben, um die slawische Gefahr, die seine Grenzen gierig umspült und rastlos seinen Boden unterwühlt, ein wenig einzudämmen. So bestätigt sich, was von ernsthaften Beobachtern schon im Herbst behauptet wurde, daß es sich bei den Kämpfen der graeco-slawischen Balkanvölker gegen die Türkei um die Anfänge der großen Auseinandersetzung zwischen Germanentum und Slawentum handelte und wir im Reich um keinen Deut weniger als Österreich von ihnen berührt wurden. Die Vorlage, die einen gewaltigen Grenzschutz gegen Osten aufzutürmen vor hat, spricht das ja auch deutlich genug aus. Alle Besuchsfahrten und Abkommen von zweifelhaftem Wert schaffen die harten Tatsachen nicht aus der Welt, daß das von Frankreich alimentierte Rußland planmäßig seine Fühler nach Süden und Südwesten ausstreckt, um den gar nicht mehr so phantastischen Plan des Panslawismus zu verwirklichen und dem von ihm umflammerten Deutschtum in Österreich und in Deutschland den Atem zu benehmen.

Für den Augenblick, das muß betont werden, scheint keine Gefahr zu drohen. Rußland und Österreich demobilisieren, denn Rußland will im Jubeljahre keinen Krieg, fühlt sich auch wohl noch nicht stark genug. Den französischen Hetzern wird abgewinkt werden. Aber die Gefahr wird wiederkehren, und für diesen Fall gilt es beizeiten Vorsorge zu treffen.

Es rächen sich freilich die Fehler unserer Regierung, die das Volk über die auswärtige Lage solange im Unklaren gelassen hat. Wenn die offiziösen Zeitungen plötzlich auf das Bedrohliche der Situation aufmerksam machen — womöglich noch mit einigen Übertreibungen —, dieselben Zeitungen, die in den kritischsten Tagen fortgesetzt dementierten und abwiegelten, so glaubt man ihnen jetzt vielfach nicht! Man meint, sie färbten schwarz, um die Heeresverstärkung durchdrücken zu helfen. In diesem Sinne wird der gestern von uns abgedruckte, sensationelle Artikel der „Köln. Ztg.", „Der Störenfried", verschiedentlich kommentiert. Man zweifelt auch, ob er offiziös oder als redaktionelle Privatarbeit zu werten sei. Vielen ist er aber aus der Seele gesprochen, und seine Wirkung im Auslande wird er nicht verfehlen.

Englands Bündnis-Verpflichtungen.

London, 11. März. (Tel.) Die „Westminster Gazette" schreibt zu der Erklärung, die gestern Premierminister Asquith auf eine Anfrage Hugh Cecils abgegeben hat: „Man kann anerkanntermaßen nicht behaupten, daß wir unter irgendwelchen Vertragsverpflichtungen stehen, aber es handelt sich nicht um Vertragsverpflichtungen schlechtweg. Nach dem Gerücht, auf das Cecil anspielte, haben wir vielmehr diplomatische Versicherungen abgegeben, die eine Ehrenschuld darstellen sollen. Die Anhänger der allgemeinen Wehrpflicht haben vielfach von diesem Gerücht Gebrauch gemacht: das hat uns im Auslande viel geschadet. Es war die höchste Zeit, daß die Regierung ein maßgebendes Wort sprach. Wir hoffen, daß die Erklärung des Premierministers die Kombinationen beendet, die durch das Gerücht hervorgerufen worden sind. Wir sind es dem eigenen Lande und unseren europäischen Nachbarn schuldig, zu sagen, wir keine derartige geheime Diplomatie haben. Unsere Vertragsverpflichtungen sind aller Welt bekannt. Sie enthalten keine Verpflichtung oder Garantie, daß wir unser Landheer für militärische Operationen auf dem europäischen Festlande zur Verfügung stellen. Wir sind keine Ehrenschuld eingegangen, die uns verpflichtet, unsere Wehrverfassung zu ändern. Unsere Politik und unsere Diplomatie beruhen wesentlich auf unserer Seemacht. Das beste Mittel, um uns selbst zu verteidigen und unseren Freunden in der Not beizustehen, ist, unsere Flotte in höchster Leistungsfähigkeit zu erhalten. Wir halten es für eine völlige Verkennung der Tatsachen, daß wir als Faktor in der europäischen Politik nicht beachtenswert sein sollten, weil wir nicht eine große Militärmacht in europäischem Sinne sind. Wir wünschen unsere Seemacht für den Frieden, nicht für den Krieg zu gebrauchen, aber es liegt in unserem eigenen Interesse und in dem unserer europäischen Freunde, daß wir uns hierauf konzentrieren und nicht unsere Kräfte durch militärische Anstrengungen zersplittern, die im Vergleich mit den Anstrengungen der Militärmächte völlig unzureichend waren."

* * *

Durch diese Erklärungen des ministeriellen Blattes wird die Freude, die durch die Worte des englischen Premierministers vielfach ausgelöst worden ist, zum größten Teile wieder zerstört. Mr. Asquith stellt jede tatsächliche Unterlage der Kombination in Abrede, wonach England den Franzosen im Falle eines Krieges mit einem Landheer zur Hilfe kommen müßte. Aber sein Leiborgan bemerkt gleich hinterher, daß England mit seiner Seemacht den Freunden in der Not beistehen würde. Es habe nur keine Verpflichtung, seiner Bündnisse wegen seine Wehrverfassung zu ändern und ein Landheer zu schaffen. Auf die englische Flotte rechnen aber Frankreich und Rußland gerade. Ohne englische Hilfe können sie niemals etwas gegen Deutschland unternehmen. Beistand durch eine englische Landungsarmee wäre noch besser, meinen sie, ist jedoch zu entbehren. Solange England nicht die Neutralität in einem deutsch-französischen Kriege erklärt, haben alle freundlichen Versicherungen der englischen Staatsmänner uns gegenüber wenig Wert.

Eigentümlich berührt demgegenüber, wenn die „Köln. Ztg." schreibt, anscheinend offiziös: „Mit großer Dankbarkeit nehmen wir die Feststellung Asquiths auf, daß England sich nicht verpflichtet habe, unter gewissen Umständen eine bewaffnete Macht nach dem Kontinent zu senden."

Österreich-Ungarn und Rußland.

Petersburg, 11. März. (Tel.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht folgende gleichlautende Mitteilung der russischen und der österreichisch-ungarischen Regierung:

Der Briefwechsel, der letzthin zwischen Kaiser Franz Joseph und Kaiser Nikolaus stattgefunden hat, hat von neuem bewiesen, daß die Ereignisse auf der Balkanhalbinsel den freundschaftlichen Gefühlen zwischen den beiden Souveränen keinen Eintrag getan haben und daß die Erhaltung des Friedens fortgesetzt das Ziel ihrer Bemühungen bildet. Demgemäß sind die beiden Regierungen zu dem Schluß gelangt, daß gewisse Maßregeln rein defensiver Art, die in den Grenzprovinzen der beiden Staaten ergriffen worden waren, durch die Umstände nicht mehr erfordert zu werden scheinen. Daher ist die Herabsetzung der Truppenstärken Österreich-Ungarns in Galizien auf einen normalen Stand soeben beschlossen worden. Ebenso wird die Entlassung der russischen Reservisten derjenigen Jahresklasse, die im Herbst des vergangenen Jahres hätte entlassen werden sollen, verfügt werden.

Um die gleichlautende Mitteilung der russischen und der österreichisch-ungarischen Regierung zu ergänzen, ist die Petersburger Telegraphen-Agentur ermächtigt worden, mitzuteilen, daß, wie aus den Besprechungen mit dem Wiener Kabinett hervorgeht, Österreich-Ungarn keine Angriffspläne gegen seine südlichen Nachbarn hegt.

Entspannung.

Erst jetzt kann man davon reden, daß die internationale Lage sich zu entspannen beginnt, nachdem nämlich das Kommuniqué erschienen ist, das die russisch-österreichische Grenzdemobilisierung verkündigt. Freilich ist der Himmel der europäischen Politik längst noch nicht von Wolken frei. Schon der Ankündigung der Abrüstungen folgt ein Passus, der nachdenklich stimmen kann: Die offiziöse Petersburger Agentur ist ermächtigt, mitzuteilen, daß Österreich keine Angriffspläne gegen seine südlichen Nachbarn hegt. Die hegt es wirklich nicht. Aber wird man nicht vielleicht in Serbien und Montenegro hieraus den Schluß ziehen, man könne sich jetzt jede Brüskierung Österreichs gestatten, denn dieses habe sich ja verpflichtet, nicht „anzugreifen". Die Haltung der Balkanstaaten, die von einer Nachgiebigkeit gegen die Türkei und die Wünsche der Mächte nichts wissen wollen, gibt sowieso zu großen Bedenken Anlaß.

Österreich-Ungarn hegt keine Angriffspläne gegen seine südlichen Nachbarn hegt.

Wien, 11. März. (Telegr.) Zu dem Kommuniqué in betreff der Entlassung der Reservisten an der österreichisch-ungarischen Grenze schreibt das Fremdenblatt an leitender Stelle:

Nicht nur in Österreich-Ungarn und in Rußland, sondern auch im übrigen Europa wird man das Ereignis dieses Tages als eine Erleichterung in der politischen Situation und als eine Bestärkung der Hoffnungen bewerten, von denen wir alle von Herzen wünschen, daß sie sich erfüllen mögen. Man wird an diesem Tage vor allem das Bedürfnis haben, der beiden Souveräne zu gedenken, aus deren hochherziger Gesinnung die militärischen Verfügungen hervorgegangen sind. Der Gedankenaustausch zwischen den Monarchen, als dessen Ergebnis die Entscheidung in betreff der Entlassung der Reservisten anzusehen ist, hat vor aller Welt den Fortbestand traditioneller Beziehungen zwischen den beiden Dynastien bekräftigt und ein neues Zeugnis für das Freundschaftsverhältnis geliefert, in welchem die Souveräne zueinander stehen und dessen kostbares Unterpfand stets in der gleichen Fürsorge für den europäischen Frieden erblickt haben. Die Rückgängigmachung der Grenzmaßnahmen hat aber selbstverständlich nicht nur dynastische, sondern auch politische Bedeutung. Wir erblicken sie darin, daß durch die in Rede stehenden Verfügungen zweifellos ein Zeichen des Vertrauens zu sinnfälligem Ausdruck gelangt, das die beiden Mächte einander geben wollten, und das geeignet erscheint, hinsichtlich des weiteren Verlaufes der politischen Krise günstigere Erwartungen zu begründen. Der Rückschlag, den der Weltkrieg auf das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Rußland geübt haben mag, ist nicht durch den Zusammenstoß realer Interessengegensätze zu erklären. Es geht dies ganz deutlich aus den Prinzipien hervor, die für uns während dieser so schweren und unsere Interessen so nahe berührenden Krise maßgebend gewesen sind, und die sich uns als ein direkter Ausfluß aus unserem jahrzehntealten Orientprogramm ergeben haben. Unsere geschichtliche Orientpolitik hat immer den wahren Vorteil der Monarchie in der Förderung der vollen Unabhängigkeit der Balkanstaaten erblickt und stets ein freundnachbarliches Verhältnis zu ihnen angestrebt. Diese Erkenntnis hat sich, wie in der Vergangenheit, so auch mit besonders deutlicher Ausprägung während der gegenwärtigen Krise betätigt. Durch getreue und konsequente Anwendung ihres Programms in den letzten Monaten hat die Monarchie den geschichtlich entscheidenden Tatsachenbeweis für die Aufrichtigkeit ihrer Politik, die nicht auf Eroberungen ausgeht, geliefert. Die gleichzeitige Abrüstung an den Grenzen wird man als ein gutes Zeichen dafür nehmen dürfen, daß sich diese Politik nun-

mehr auch in Petersburg die ihr gebührende Anerkennung errungen und daß sich auch in der russischen Politik eine Auffassung durchgesetzt habe, die in den Ergebnissen des Balkankrieges erfreulicherweise die Möglichkeit erkennt, die einstigen Quellen des Zwistes zwischen Wien und Petersburg endgültig zu verschütten. Noch ist die Krise, die uns seit Monaten in ihrem Banne hält, nicht gelöst; aber wir wollen hoffen, daß am heutigen Tage ein Markstein auf dem Wege ihrer Entwirrung errichtet worden ist.

Die Note der Balkanverbündeten.

Paris, 12. März. (Spezialtelegramm.) Man hat hier soeben Kenntnis von dem Inhalt der den Großmächten zu übermittelnden Note der Balkanverbündeten erlangt. Die darin gestellten Forderungen sind, wie der „Temps" versichert, ganz ungeeignet, um als Grundlage irgendwelcher Vermittlungen zu dienen. Verlangt wird die sofortige bedingungslose Übergabe von Adrianopel und Skutari. Von irgendeinem Gegenzugeständnisse ist aber nicht die Rede. Wohl aber verlangen die Verbündeten noch Kriegsentschädigung. Sie verweigern sogar den kürzesten Waffenstillstand und wollen die Feindseligkeiten fortsetzen, bis Bulgarien die Grenze Midia—Rodosto und Griechenland die Inseln erlangt habe. Angesichts der Undiskutierbarkeit dieser Forderungen, meint der „Temps", der noch nicht von einem völligen Bankerott der europäischen Diplomatie sprechen will: Jetzt müssen eben andere Methoden zur Lösung des Balkanproblems gefunden werden.

Die Deckungsfrage.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegramm.) Die Besprechungen innerhalb der Regierung über die noch zu erledigenden Modalitäten bezüglich der Deckungsfrage werden im engeren Kreise heute aufgenommen. Man zweifelt nicht, daß auch die etwa noch bestehenden geringen Meinungsverschiedenheiten in diesen Einzelfragen beglichen werden, nachdem man in der großen prinzipiellen Frage eine Lösung gefunden hat. Die „Kreuzzeitung" bemerkt: Wenn die Regierung heute noch nicht in der Lage ist, ihre Pläne betreffs der Deckung der fortlaufenden Ausgaben auch nur in den Grundzügen der Öffentlichkeit mitzuteilen, so liegt das an der Schwierigkeit der Materie. Doch geht wenigstens soviel aus der amtlichen Bekanntmachung hervor, daß die laufenden Ausgaben für die Heeresvermehrung nicht vom Besitz allein getragen werden sollen.

Die Finanzministerkonferenz.

Das Wolff-Bureau meldet: Die leitenden Minister und die Finanzminister der Bundesstaaten haben gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzlers die Wehrvorlage und die Vorschläge zur Deckung ihrer Kosten beraten. Die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Heeresverstärkung wurde einmütig anerkannt und der Gesetzentwurf zur Beratung der Einzelteile sofort den Ausschüssen für das Landheer und die Festungen und für Rechnungswesen überwiesen. Allgemeine Zustimmung fand desgleichen die Erhebung einer einmaligen Abgabe vom Vermögen zur Deckung der einmaligen Kosten. Was endlich die fortlaufenden Ausgaben betrifft, so werden die Grundsätze sowohl für die Besteuerung des Besitzes, als auch für die sonst noch erforderlichen Steuern vereinbart. Die zuständigen Bundesratsausschüsse werden nunmehr die vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten Gesetzentwürfe in den Einzelteilen feststellen.

Die Vermögen der Fürsten und die Heeressteuer.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegramm.) Über die Vermögensabgabe und die deutschen Fürsten schreibt der früher viel genannte Regierungsrat Martin, der das Jahrbuch der Millionäre herausgegeben hat: Das Vermögen der deutschen Landesherren und ihrer Familienmitglieder, welches einer Vermögenssteuer unterworfen werden kann, überschreitet auf keinen Fall insgesamt eine halbe Milliarde Mark. Dazu wird seine Veranlagung große Schwierigkeiten machen, weil es sich vielfach um Besitz handelt, der keinen Ertrag liefert. Wahrscheinlich werden die Fürsten ihr nicht werbendes Vermögen an Schlössern und Sammlungen nur mit sehr geringen Beträgen ansetzen und auch ihren Gütern nicht den Verkaufswert zugrunde legen. Es ist daher anzunehmen, daß nur ein Vermögen von 300 bis 400 Millionen Mark für alle 22 landesherrlichen Häuser und Familien zusammen veranlagt werden wird. Bei einer vom Hundert Vermögensabgabe würden sich 3 bis 4 Millionen Mark ergeben. Da die Zivillisten und Apanagen der 22 deutschen Dynastien zusammen rund 40 Mill. Mark jährlich betragen und ihr künftiges Einkommen höchstens 30 Mill. Mark ausmachen dürfte, so würde eine Reichseinkommensteuer bei 3 vom 100 die landesherrlichen Häuser jährlich mit 2½ Mill. Mark belasten.

Zur französischen Preßhetze.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" schreibt unter dem Titel: „Hedeman, Sauerwein u. Co." folgendes:

Die panikartige Stimmung, die seit einigen Wochen in Frankreich herrscht, hat auch in deutschen Kreisen einen gewissen Widerhall gefunden. Seit Monaten ist das französische Volk durch seine Sensationspresse, wie „Matin", „Echo de Paris" und die ganze übrige nationalistische Presse in einen Geisteszustand gehetzt worden, der jeden Friedensfreund mit Bedauern erfüllen muß. Nicht allein, daß die Berliner Berichterstatter dieser Blätter sich an Fälschungen und Verdrehungen überboten, man organisierte auch in Frankreich eine planmäßige Verhetzung, indem man einerseits den wirtschaftlichen Wettbewerb durch eine geschickte Kampagne politisch ausbeutete und andererseits eine Wiedereroberung Elsaß-Lothringens in kürzester Zeit in Aussicht stellt. Der „Matin", der, nachdem er verschiedene Male wegen seiner Erpressungskampagnen verurteilt war, seinen Einfluß auf die Massen zu verlieren fürchtete, suchte jetzt durch infame Verleumdungsmanöver das verlorene Terrain wieder zu gewinnen: zu diesem Zweck ließ er sich von seinem Berliner Vertreter Caro die ungeheuerlichsten Lügennachrichten zugehen, Herr Caro wurde beauftragt, Interviews im Sinne seines Chefs, des Herrn Bunau Varilla, zu fabrizieren. Zahlreich sind die deutschen Reichstagsabgeordneten, die dagegen protestiert haben, daß ihnen Herr Caro Worte in den Mund gelegt, die sie niemals ausgesprochen. Aber das genügte dem Herrn Bunau Varilla noch nicht, hat er doch in seinem Redaktionsstab zwei Leute, die mit deutscher Gründlichkeit seinen Zwecken dienen: Herr Sauerwein und Herr Hedemann wurden vor einigen Wochen beauftragt, eine schärfere Tonart in der Kampagne gegen Deutschland anzuschlagen. Sauerwein blieb in Paris, und Hedeman wurde nach Berlin geschickt. Wäre die Sache nicht gar so traurig, so müßte man darüber lachen, daß zwei Männer, die selbst nicht einmal Franzosen sind, in dieser ungeheuerlichen Weise ihren vergiftenden Einfluß auf ein großes Kulturvolk ausüben konnen. Denn der „Matin" ist nun einmal infolge seiner großen Auflage eines der Blätter, die in Frankreich die öffentliche Meinung „machen". Das ließ sich natürlich mit einem großern Anschein von Wirklichkeit und mit mehr Effekt ins Werk setzen, wenn die einschlagigen Meldungen aus Berlin kamen. Man kann nicht einmal sagen, daß Herr Justus Hedeman seine Aufgabe in geschickter Weise gelöst hat, denn oft genug dementierte er heute, was er gestern gedrahtet hatte. Einen würdigen Partner fand er in Herrn Bonne Fon, dem journalistischen Zwock, der nur den „Figaro" links und für das „Echo de Paris" rechts schreiben kann. Auch er stellt Deutschland einmal als furchtbare Macht hin, die Frankreich bedroht, um am andern Tage zu beweisen, daß Deutschland verhungert, degeneriert und nicht mehr imstande wäre, einen Krieg zu führen. Es ist tief bedauerlich, daß in einem Augenblick, wo Europa alle Kraft zusammennehmen muß, um den Frieden zu wahren, derartige gefährliche Elemente den Haß zwischen zwei Kulturvölkern zu schüren berufen sind, und noch schmerzlicher ist es, daß ein intelligentes Volk, wie das französische gewissenlosen Geschäftsleuten die Führung seiner Geschicke überläßt, denn nicht die Regierung beherrscht heute die öffentliche Meinung in Frankreich, sondern die Sensationspresse.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Des Kaisers Pächter Sohst ist erkrankt und will in der nächsten Zeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Sanatorium aufsuchen. Die Meldung, daß gegen das Urteil in dem Prozesse des Kaisers gegen Sohst erneut die höhere Instanz angerufen werde, ist nur bedingt richtig. Der Kaiser hat den Wunsch geäußert, die Angelegenheit auf friedlichem Wege zu erledigen, und so schweben gegenwärtig Verhandlungen, die die vorzeitige Räumung des Vorwerks Rehberg unter Erhöhung der in dem viel erörterten Vertrage vorgesehenen Entschädigung von 8000 Mark zum Ziele hat. Es soll versucht werden, die Abstandssumme auf etwa 12 000 Mk. festzusetzen.

— **Die Reise des Cumberländer Herzogpaares nach Berlin.** Die Reise des Herzogpaares von Cumberland nach Berlin ist jetzt endgültig auf den 27. März festgelegt worden.

— **Zur Lohnbewegung im Malergewerbe.** Nach dreitägigen Verhandlungen, die im Reichstagsgebäude unter der Leitung von drei Unparteiischen, den Herren v. Schulz (Berlin), Dr. Brenner (München) und Rath (Essen), geführt wurden, einigten sich die Parteien gestern nachmittag dahin, daß die Unparteiischen ermächtigt werden, ein Tarifmuster auszuarbeiten, das den Vertragsparteien heute nachmittag unterbreitet werden soll. Die Forderung der Arbeitgeber, daß zur Sicherung ihrer Ansprüche mit den Bestimmungen des Vertrages jeder 50 000 Mark bei der Reichsbank deponieren solle, wurde von den Arbeitnehmerdelegierten als unannehmbar erklärt.

Frankreich.

Explosion auf einem französischen Unterseeboote. Auf dem Unterseeboote „Foucault" hat sich in Cherbourg eine Explosion des Motors ereignet, nachdem zwei Stunden lang alles gut funktioniert hatte. Sieben Leute sind verletzt worden, darunter zwei schwer. Das Unterseeboot kehrte nach Cherbourg zurück.

Amerika.

Der amerikanische Gesandte Wilson in Mexiko wird von dort abberufen, weil er Partei gegen Madero nahm. Präsident Wilson ist zu strengster Neutralität entschlossen.

Luftfahrt.

Die Vermehrung der deutschen Luftflotte.

In den Nachtragsetat für die Luftflotte, in dem über 20 Millionen für die Zwecke der Luftschiffahrt angefordert werden, dürften, wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, nicht Forderungen für eine bestimmte Zahl von Luftschiffen und Flugzeugen enthalten sein, sondern eine allgemein gehaltene Summe, die es der Heeresverwaltung überläßt, die Mittel zum Bau von Luftschiffen und des gesamten Zubehörs sowie für Flugzeuge und sonstige Bedürfnisse zu verwenden. Geplant ist von den angeforderten Mitteln in möglichster Beschleunigung 10 Lenkschiffe starren Systems zu bauen. Weiter soll der Bau von Parsevalschiffen gefördert werden. Auch Luftschiffe anderer Systeme werden übernommen, wenn sie für Heereszwecke sich als tauglich erweisen. Infolge der beabsichtigten Luftflottenvermehrung werden bereits bis Mitte d. Js. im ganzen fünf neue Schiffe als Zuwachs unserer Luftflotte eingereiht werden, uneingerechnet die bereits übernommenen neuen Ersatzschiffe „Z 1" und „P 2". Es kommen zwei Z-Schiffe, ein Schütte-Lanz, ein P-Schiff, sowie ein neues M-Schiff hinzu. Ein neues Z-Schiff soll als „Z 4" in die Luftflotte eingereiht werden. Im Frühsommer d. Js. soll ein weiteres Z-Schiff („Z 5") geliefert werden. Ferner ist ein zweites Luftschiff vom Typ Schütte-Lanz bestellt, bei dem wesentliche Verbesserungen nach den vorliegenden Erfahrungen angebracht werden sollen. Ein weiteres Parsevalschiff („P 4") ist gleichfalls in Auftrag gegeben und soll im Sommer geliefert werden. „M 4" wird im Mai zur Ablieferung gelangen, so daß wir im ganzen an verwendungsbereiten Einheiten der Luftflotte fünf Z-Schiffe, zwei Schütte-Lanz, drei P-Schiffe und ein M-Schiff, im ganzen also Mitte des Jahres elf vollwertige Schiffe zur Verfügung haben. Die neuen Mittel ermöglichen dann einen weiteren schnellen Ausbau unserer Luftflotte.

Neuer Höhenflug-Weltrekord.

Der Flieger Perreyon hat gestern vormittag auf dem Flugfelde Buc bei Versailles mit einem Eindecker in einer Stunde sieben Minuten eine Höhe von 6000 Metern erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt. Perreyon hat damit den bisherigen Rekord Garros, von 601 Metern überboten.

Tagesneuigkeiten.

Falsche Zitierung eines Kaiserwortes.

Die denkwürdigen Worte, mit denen König Wilhelm der Ernie das Telegramm an seine Gemahlin über die Kapitulation von Sedan schloß, werden immer zitiert: Welch eine Wendung durch Gottes Fügung. In dieser Fassung wandte das Wort den Zeitungsberichten zufolge jüngst auch unser Kaiser an. Demgegenüber behauptet ein Historiker, daß der greise König sein Telegramm mit den Worten geschlossen hatte: Welch eine Wendung durch Gottes Führung. Der König, der ja der oberste Heerführer war, wollte damit in seiner Bescheidenheit sagen, daß nicht seiner oder irgendeines Menschen, sondern Gottes Führung das große Werk zu danken war.

Die Tragödie eines unschuldig Verurteilten

hat in der Petitionskommission des Reichstag einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Es handelt sich um den Gerbereibesitzer August Brehm aus Pößneck (Thüringen), der vor 21 Jahren wegen Brandstiftung, Versicherungsbetruges und Urkundenfälschung vom Schwurgericht in Gera zu fünf Jahren und zwei Monaten Zuchthaus verurteilt worden war. Als Brehm vier Jahre hinter Zuchthausmauern verbracht hatte, kam seine Unschuld zutage, die wahrscheinlich schon eher bewiesen worden wäre, wenn die Geschworenen während der Verhandlung etwas von den damals schon bestehenden Verdachtsmomenten gegen den eigentlichen Täter erfahren hätten. Brehm, der sein Eigentum vor seiner Verurteilung auf 350 000 Mark bewertet, mußte erleben, daß sein Grund und Boden unter den Hammer kam. In der Lohmühle hatten seine Gläubiger so gehaust, daß es darin „ärger als im Kriege" aussah. Als Brehm im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde, berechnete man die Entschädigung auf 2990 Mark. Doch bekam Brehm gar nichts, da die weimarische Regierung 1040,68 Mark für die ihr erwachsenen Anwaltskosten behielt und der Rest im Auftrage eines Gläubigers gepfändet wurde. Dieser Bericht bekümmte die Kommission die Petition Brehms auf Gewährung von Rechtsschutz und Rechtshilfe dem Reichskanzler zur Neubearbeitung der einschlagigen Gesetze als Material zu überweisen. Aber was hat Brehm davon?

Schweres Eisenbahnunglück.

Auf der Eisenbahnstrecke Rudnat-Porzejowki (Rußland) geriet ein Personenzug dadurch in Brand, daß ein Mann eine brennende Zigarette in einen Benzinbehälter warf. Durch die entstandene Explosion gerieten die Passagiere des Zuges in große Gefahr. Bei der Explosion fanden neun Personen den Tod.

Ein Artillerieschießen gegen Freiballons

fand gestern abend in einem Waldgelände in der Nähe des Klosters Zinna bei Jüterbog durch die Feldartillerieschießschule statt. Etwa 20 Ballons wurden hintereinander und an verschiedenen Stellen aufgelassen. Fast jeder dieser Ballons wurde schon mit wenigen Schüssen zum Sinken gebracht.

Zum Henniosdorfer Automobilverbrechen.

Die Polizei in Oranienburg hat gestern den Installateur Mix aus Hamburg in Haft genommen, der sich schon seit langer Zeit mit allerlei lichtscheuem Gesindel umhergetrieben hatte und am Tage des Attentats bei Henniosdorf plötzlich verschwunden war, nachdem er vor seinem Verschwinden einem Freunde gegenüber geäußert hatte, daß er eine Gewalttat unternehmen werde, von der die ganze Welt reden werde.

Wegen fortgesetzter Alkoholsteuer-Hinterziehung

wurde gestern in Paris der Pharmazeut Roquet von der Pariser Strafkammer zu einer Geldstrafe von 1 400 000 Franken verurteilt. Er hatte lange Zeit hindurch an Provinzapotheken Medikamente versandt, die stark mit Alkohol versetzt, aber zum Zweck der Täuschung leicht gefärbt waren.

Umgegend und Nachbargebiete.

Zum Tode des Pfarrers Jatho.

Köln, 12. März. (Tel.) Die Beisetzung des verstorbenen Pfarrers Jatho (siehe den Artikel auf der ersten Seite) wird am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Christuskirche aus erfolgen, in der vorher eine Trauerfeier stattfinden soll. Pfarrer Traub trifft heute nachmittag in Köln ein, um mit der Familie des Verstorbenen und dem Verein für evangelische Freiheit Besprechungen über die Totenfeier zu pflegen.

Über die letzten Tage Jathos wird noch gemeldet, daß der Kranke infolge des ungeheuren Kräfteverlustes meistens ohne Bewußtsein war und nur ab und zu lichte Augenblicke hatte. Zeitweise hatte der Bedauernswerte große Schmerzen auszustehen durch Geschwüre, die sich häufig bildeten und nach deren Entfernung er erst Erleichterung verspürte.

Essen, 11. März. Aus der Goldwarenhandlung von Aug. Münch, Grabenstraße 54, wurden in der vergangenen Nacht durch Einbruch Trauringe, Siegelringe, Uhrketten, Broschen und Ohrringe im Gesamtwerte von etwa 5000 Mark gestohlen.

Köln, 11. März. Die heute nachmittag stattgehabte Vollversammlung der Kölner Handwerkskammer beschloß die Bildung eines Stiftungsfonds zum Regierungsjubiläum des Kaisers zum Besten erholungsbedürftiger Handwerker und weiterhin die Errichtung einer besonderen wirtschaftlichen Abteilung, um Handwerkern, die sich in Schwierigkeiten befinden, zu Hilfe zu springen. Weiterhin beschäftigt sich die Kammer mit der Einführung einer [illegible] teilung.

Mülheim (Ruhr), 11. März. In der Sache des Mörders Steinweg, der [illegible] Mitteilungen aus, daß sich bei dem Mörder [illegible] gend Anzeichen geistiger Minderwertigkeit bemerkbar gemacht hätten. Es hat sich [illegible] Großjährigen zu Hause [illegible] ter habe man ihn allerdings [illegible]

Gerolstein, 11. März. [illegible] Plötzlich war ein Abgrund mit [illegible] einer Sandgrube beschäftigt waren, [illegible] schwere Sandmassen [illegible] schütteten. Als die Verschütteten nach [illegible] riger Arbeit unter den Trümmern [illegible] werden konnte, verlangte [illegible] folge der erlittenen [illegible]

Duisburg, 11. März. [illegible] tieren, ist in der Nacht [illegible] den worden, wobei die Einbrecher [illegible] stock vertauben. Einer der Täter, [illegible] Josef Simon, ist festgenommen [illegible]

Ruhrort, 12. März. (Telegr.) In der [illegible] genen Nacht verübten Einbrecher [illegible] Lager im Hafen Neuhausen [illegible] gen. Sie erbrachen zuerst die [illegible] das Innere und öffneten dort [illegible] 50 Kilo Sprengpulver, [illegible] ver und zwei andere Kisten mit [illegible] Dann schleppten sie das Pulver nach [illegible] hin und machten eine [illegible] Rinne, welche sie mit Pulver füllten und [illegible] dann anzündeten. Infolge des heftigen [illegible] brannte das Pulver aber nur bis auf [illegible] fernung von 20 Meter so daß es nicht [illegible] Lager in die Luft zu sprengen. [illegible] Stunde noch über Mobilmachung der Täter.

Recklinghausen, 11. März. [illegible] Fahrt eines Personenzuges [illegible] der Schaffner Franken aus dem [illegible] gerten derart unglücklich, daß [illegible] sofort tot war. Der [illegible] in Zinken teilte eine Stunde [illegible] mit, daß während der Fahrt [illegible] sei. Auch handen der [illegible] Türen des Abteils offen. [illegible] sen, daß [illegible] Reisenden ein Dieb [illegible] Verlauf auf den Schaffner [illegible]

Dortmund, 11. März. [illegible] direktors Heimann [illegible] ab der Hengstmann. [illegible] mann die Leitung der [illegible] tere. Der neue Theaterleiter [illegible] lich unverheiratet [illegible] erst sein Amt übernehmen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 12. März.

— Der städtische [illegible] für [illegible] von der Stadtverwaltung [illegible] und Nach genommen worden. [illegible] hat das Stadtparlament über die [illegible] Etats beraten. Am ersten war [illegible] bedingungen übrig geblieben. [illegible] bisherigen Steuersätzen [illegible] Dem Stadtverordnetenkollegium wurden [illegible] nigliche Anfrage auf Abänderung [illegible] einzelner Steuern unterbreitet, [illegible] Stadtparlament, um für den [illegible] Deckung zu finden, schon auf [illegible] Steuerquellen gesonnen. Ein Antrag [illegible] schen mit einem Zuschlage [illegible] gesetzlichen Zuschlage [illegible] auf Erhöhung der Hundesteuer gemacht. [illegible] heit der Versammlung zeigte sich aber [illegible] schlagen gegenüber ablehnend. [illegible] lehnend verhielt sich für [illegible] auf Reduzierung der Zuschläge [illegible] Staatseinkommensteuer [illegible] Prozent auf 100 Prozent, auf [illegible] barkeitssteuer ebenfalls, wie [illegible] legung der Almabtrieb, die im [illegible] bekanntlich verdoppelt werden [illegible] nur die Antragsteller, die einer [illegible] Betriebssteuer das Wort redeten. [illegible] Mehrheit; 15 gegen 12 Stimmen, wurde [illegible] ablehnung der Zuschläge zur [illegible] Prozent auf 100 Prozent beschlossen. [illegible] dadurch ein Ausfall von [illegible] aus dem Verteilungsplan des [illegible] kollegiums gedeckt werden soll. [illegible] verordnete wollten den Steuerkatasterstand [illegible] heranzogen wissen, in dem jetzt eine [illegible] aufgespeichert ist. Der Oberbürgermeister [illegible] aber alle Attacken auf diesen Fonds, der aber [illegible] tere Zeiten hinweghelfen soll, erfolgreich [illegible] wehren. Allgemeiner Zustimmung darf sich [illegible] lung von Besprechungen sicher sein, die darauf [illegible] auslaufen, Vermögen dadurch der [illegible] kommensteuerpflichtigen [illegible] es an ausländische Vermögensgesellschaften [illegible] Zweck eingerichtete Vermögensgesellschaften [illegible] ten abgegeben wird. [illegible] ordneter Friderichs aus, daß [illegible] geben jegliches Gefühl der Verpflichtung [illegible] Pflichten gegenüber der Allgemeinheit [illegible] Vaterlande vermissen lasse und daß es [illegible] sonders in der gegenwärtigen ernsten Zeit auf [illegible] tiefste zu beklagen sei. Man darf erwarten, daß [illegible] Gesetzgeber einem derartigen, wenig ehrenhaften Treiben beizukommen wissen wird. Aus den Verhandlungen sei im übrigen noch hervorgehoben, daß wieder mehrere der Stadt zufällig gewordene Geschenke in Empfang genommen worden seien, und daß der Entwurf für den Neubau des städtischen Schlacht- und Viehhofs endgültig genehmigt wurde. Mit den Bauten, die einen Kostenaufwand von sechs Millionen Mark erfordern, kann nunmehr bald begonnen werden. Seit Jahren hat die Neugestaltung der Schlacht- und Viehhofanlagen das Stadtparlament beschäftigt, und lange hat man sich gegen das Projekt, das so erhebliche Kosten verursacht, gesträubt. Infolge des Dringens der Regierung hat man aber schließlich den Neubau beschließen müssen, der neben der wünschenswerten Erweiterung der Anlagen auch die sanitären Einrichtungen bringt, die den heutigen

...sprüchen der tierärztlichen Wissenschaft genügen. ...üheres über die Verhandlungen ist aus dem aus...lichen Bericht im Blatt 1 zu ersehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung

...urden der stellvertretende Bezirksvorsteher, Armen- ...nd Waisenpfleger Karl Büscher, Aue 65a, zum ...rmen- und Waisenbezirksvorsteher ...es 9. Bezirks; Armen- und Waisenpfleger Ernst ...cha...efer, Obergrünewalderstraße 28, zum stellvertretenden Armen- und Waisenbezirksvorsteher für denselben Bezirk; Professor Friedrich Elias, Feuerschulstraße 24, zum Armen- und Waisenpfleger für denselben Bezirk; Ernst Loges, Generalagent, Alfredstraße 13a, zum Armenpfleger für den 2. Bezirk und Karl Friese, Gärtner, Luisenstraße Nr. 56, zum Armenpfleger für den 30. Bezirk gewählt.

Gegen die Anstellung des Diätars Gustav Schlingmann als Kassenassistent fand die Versammlung nichts zu erinnern.

Dem Gesuch des Futtermeisters Dietrich Nesbach um Versetzung in den Ruhestand zum 1. Juli ds. Js. wurde entsprochen.

Den Beigeordneten Holz und Dr. Pfütsch wurden Gehaltszulagen von je 2000 Mark gewährt, auch wurde beschlossen, die bisherige nichtpensionsberechtigte Zulage für den Beigeordneten Blessinger in Höhe von 2000 Mark in eine pensionsfähige umzuwandeln.

r.— **Über die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung des Bergischen Landes**, die bekanntlich in Elberfeld geplant ist, äußert sich die hiesige Handelskammer in ihren amtlichen Mitteilungen wie folgt: Nach einem Beschlusse der Plenarversammlung vom 30. Januar ds. Js. steht unsere Handelskammer dem Projekte sympathisch gegenüber. Gerade die Produktion des Bergischen Landes eignet sich in hervorragendem Maße für eine geschlossene Ausstellung. Sie soll nicht nur die Textilindustrie umfassen, sondern auch die Kleineisenindustrie, die Velberter Schloß- und Riegelindustrie, die Solinger und Remscheider Stahlwarenindustrie und andere werden auf ihr vertreten sein. Der Rahmen, in dem die Ausstellung sich bewegen soll, wird also so weit gespannt werden, daß alle Gewerbezweige des Bergischen Landes Raum und Gelegenheit zur Vorführung ihrer Erzeugnisse und zum Beweise ihrer Leistungsfähigkeit finden. Wenn die geplante Ausstellung aber ihren Aufgaben gerecht werden soll, so ist es notwendig, daß sich die Industrie des Bezirks einigermaßen vollständig beteiligt. Wir weisen daher unsere bezirkseingesessenen Firmen, namentlich aber die, welche der Natur ihrer Erzeugnisse nach durch Beschickung einer Ausstellung wesentliche Förderung erfahren können, auf dieses Projekt hin und bitten alle diejenigen, welche sich an der Ausstellung beteiligen wollen, uns Mitteilung davon zu machen. Näheres über die Ausstellung ist auf dem Bureau der Handelskammer zu erfahren.

e.— **In den Tod gestürzt.** In der Löwenstraße hatte gestern die Familie eines Hilfsheizers ihr sechs Monate altes Kind auf ein Küchensofa zum Schlafen niedergelegt. Es fiel dabei herunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Barmen, 12. März.

b.— **Zum Lohnkampf im Malergewerbe.** In einer gestern abend bei Hegelich stattgefundenen gemeinschaftlichen Mitgliederversammlung der Maler- und Anstreichergehilfen von Elberfeld und Barmen wurde fast einstimmig beschlossen, die Arbeit heute mittag, falls die Meister den Tarif nicht unterschriftlich anerkennen sollten, niederzulegen.

Vom Arbeitgeberverband der Maler und Anstreicher werden uns über den Stand der Aussperrungen folgende Zahlen mitgeteilt: In Elberfeld-Barmen sind nach dem vorläufigen Resultat von den 11—1200 dort beschäftigten Gehilfen 600 ausgesperrt, und 300 haben den Revers unterzeichnet, daß sie keiner Organisation angehören. In Essen sind von 800 500 ausgesperrt, und 250 arbeiten gegen Revers, in Hagen sind von 200 149 entlassen und 28 gegen Revers beschäftigt, in Bierien von 60 35 ausgesperrt und 20 noch gegen Revers tätig, in Opladen von 33 19 ausgesperrt und 34 gegen Revers beschäftigt, in Leyndausen von 65 49 ausgesperrt und 11 unorganisierte tätig.

b.— **Zur Tarifbewegung im Holzgewerbe.** Eine überaus stark besuchte Versammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes, die hier im Gewerkschaftshaus stattfand, nahm gestern den Bericht von den örtlichen Verhandlungen in Berlin entgegen. Geschäftsführer Horn gab in einstündigem Vortrage ein Bild über die Verhandlungen. Von den Arbeitgebern sei der Arbeitgeberschutzverband und auch die hiesige Zwangsinnung für das Holzgewerbe vertreten gewesen. Die Arbeitgebervertreter haben zunächst die Verhandlungen über die örtlichen Vertragsbestimmungen abhängig gemacht von der Angliederung des Elberfelder an den Barmer Vertrag. Dieses Hindernis sei dann durch eine Erklärung der beiderseitigen Zentralvorstände aus der Welt geschafft worden. Horn schilderte dann die einzelnen Positionen und hob hervor, daß die Kollegen mit dem Ergebnis der Verhandlungen zufrieden sein könnten. Er empfahl die Annahme des in Berlin abgeschlossenen Vertrages. Nach kurzer Debatte wurde der Vertrag gegen zwei Stimmen angenommen.

Der Vorsitzende, Sauerbrey, berichtete dann über die Haltung der Arbeitgeber zu dem Vertrage. Beim Abschlusse des Vertrages habe der Vorsitzende des Unternehmerschutzverbandes die Erklärung abgegeben, daß die im Schiedsspruch vorgesehene Lohnerhöhung ab 8. März in Kraft zu treten habe, auch wenn die Verhandlungen in anderen Städten nicht abgeschlossen seien. Das Verhandlungsprotokoll sei von den Vertretern des Arbeitgeberverbandes und der hiesigen Zwangsinnung unterschrieben worden. Am 7. März habe die Innung jedoch ein Rundschreiben ergehen lassen, die Lohnerhöhung nicht zu gewähren, weil die Verhandlungen noch nicht beendigt seien. Am 8. März habe man das gleiche dem Bureau mitgeteilt. Ein derartig frivoles Spiel würden die Holzarbeiter nicht mitmachen, sondern sie verlangten die im Schiedsspruch vorgesehenen Lohnerhöhungen bedingungslos. Die Vorstände der drei in Betracht kommenden Arbeiterverbände hätten bereits Stellung zu der Situation genommen und folgende Erklärung der Arbeitgeberorganisation und der Zwangsinnung zugehen lassen:

„Erklärung zum Rundschreiben vom 7. März betr. die Tarifbewegung im Holzgewerbe:

Die unterzeichneten Arbeiterorganisationen für das Holzgewerbe bedauern das vom Arbeitgeberschutzverband und der Zwangsinnung für das Holzgewerbe veröffentlichte Rundschreiben vom 7. März, weil es geeignet ist, den nach langen Verhandlungen und mühsam zustande gekommenen Frieden im Holzgewerbe zu hintertreiben. Sie stehen nach wie vor auf dem Standpunkte, daß der gefällte Schiedsspruch sowie das in Berlin erzielte Übereinkommen für beide Teile — Arbeitgeber wie Arbeitnehmer — zu Recht bestehen und nicht einseitig von den Arbeitgebern geändert werden dürfen. Die Arbeitgeber haben alle aus dieser Ablehnung sich ergebenden Konsequenzen sich selbst zuzuschreiben."

Sauerbrey empfahl die Annahme der Erklärung und teilte noch mit, daß am kommenden Samstag eine allgemeine Holzarbeiterversammlung in der Olympia Dielung zu der Gesamtsituation nehmen würde. Die Versammlung wurde dann über weitere Maßnahmen zu beschließen haben.

In der Diskussion erklärten einige Redner, daß die Arbeiter dem Schiedsspruch nur zugestimmt hätten, weil sie auf eine glatte Durchführung der den Arbeitern gewährten Vorteile rechneten. Unter keinen Umständen ließen sich die Holzarbeiter den Schlag gefallen. Das Vorgehen der maßgebenden Arbeitgeberkreise sei ganz unverantwortlich und könne durch keine Berichtigung — wie das Herr Menge versucht habe — entschuldigt werden. Der Erklärung wurde dann einstimmig zugestimmt. Es wurde ferner einstimmig beschlossen, daß am kommenden Sonntag alle Arbeiter der Vertragswerkstätten die Lohnerhöhungen rückwirkend zum 3. März zu fordern haben und am kommenden Samstag über das Ergebnis Bericht erstatten müssen, damit die Organisation ihre Machtmittel in Anwendung bringen könne. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

b.— **Gastspiel Gertrud Leistikow.** Aus dem Bureau des Stadttheaters schreibt man uns: Für das Gastspiel der Tanzkünstlerin Gertrud Leistikow aus München, das bekanntlich am Sonntag vormittag stattfindet, gibt sich lebhaftes Interesse kund. Der „Berliner Lokal-Anzeiger" schreibt über die Künstlerin u. a.: Gertrud Leistikow besitzt eine unheimlich wirkende suggestive Kraft. Ihr Körper ist wundervoll elastisch und wird von einem ausdrucksvollem Gesicht unterstützt. Eine Vollblutkünstlerin, wie sie alle tausend Jahre einmal erscheint.

b.— **Zu Sachverständigen für die Prüfung des Materials und der Ausstattung von Frei- und Fesselballons** wurden vom Regierungspräsidenten Dr. Ludwig Weiß von hier und Dr. H. Fuchs von Langerfeld ernannt.

b.— **Jugendlicher Hühnerdieb.** Ein Schüler aus der Hermannstraße gelangte wegen Hühnerdiebstahls zur Anzeige.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Theater- u. Konzertaufführungen.

Konzerte in der Elberfelder Stadthalle.

Am Dienstag leitete Ernst Potthoff seinen Klavierabend mit drei kleineren Werken eigenen Schaffens ein. In den Walzern in B-moll und A-dur und dem Nachtstück in Fis-dur prägt sich der gediegene Musiker aus, der seine Stimmungen gefällig auszudrücken vermag. Da der Tonschöpfer sie meisterlich vortrug, fanden sie dankbare Aufnahme. Nachdem er die Etude in Cis-moll, Werk 10, Nr. 4, von Chopin stimmungsreich ausgelegt hatte, wandte sich der Konzertgeber Liszt zu. Seine außerordentliche technische Fertigkeit, gebändigt durch Maßhalten in Leidenschaften und verstärkt durch klugen Klangsinn, gaben den Lisztschen Werken besonderes Leben, ohne ihnen den Stempel des Virtuosenhaften oder auch Dämonischen aufzudrücken. Ja, aus der Rigoletto-Paraphrase oder den Variationen in A-moll oder der Ricordanza schaute liebenswürdiges Gemüt freundlich heraus und wehrte dem Staunen vor soviel sicherem technischen Können.

In einem anderen Saale gab das Schmidtsche Konservatorium der Musik einen Solisten-Abend. Nach dem ersten Teile, in dem u. a. Fritz Frier zwei Violinstücke gewiß mit bekannter Sicherheit erfolgreich vorgetragen hat, bewährte sich Karl Ottersbach im Klavierkonzert in Es-dur von Liszt als temperamentvoller und technisch bedeutend geschulter Klavierspieler. Er spielte dann zusammen mit Hubert Mengelbier in schon übereinstimmender Auffassung ein Duo von Hiller für zwei Klaviere über Lipsows wilde Jagd. Zwei Cellogaben von Rich. Mann zeigten den Cellisten in technisch guter Form mit blühendem Tone. Als Anfängerin fand Paula Franke aus Köln mit ihrem schönen, hellen Sopran Gefallen in Liedern von Gabriely und Hildach. Die Zuhörer bedachten sie mit aufmunterndem Beifall und erwiesen sich für sämtliche Darbietungen der Mitwirkenden lebhaft dankbar.

F. G.

Letzte Telegramme.

Ein kalter Wasserstrahl.

Paris, 12. März. (Spezialtelegr.) Unter dem Eindruck des Artikels der „Köln. Ztg.", „Der Störenfried", dessen Zusammentreffen mit der Veröffentlichung des österreichisch-ungarischen Kommuniqués als besonders charakteristisch bezeichnet wird, zeigt sich die offenkundige Meinung und mit ihr die gesamte Presse sehr beunruhigt. Nach den chauvinistischen Übertreibungen der letzten Tage und besonders nach den von der Regierung geförderten Alarmnachrichten über die deutschen Rüstungen, predigen die Parteiorgane der Radikalen Kaltblütigkeit und raten zur Vorsicht. Die nationalistischen Blätter bedauern, daß Frankreich keine herausfordernden Absichten habe, aber durch die Heeresverstärkung Deutschlands in Erregung versetzt sei. Das „Journal" sieht in dem Armeebefehl des Kaisers nur einen Defensivbefehl und glaubt nicht an die kriegerischen Allüren des Wortlauts. Auf der ganzen Linie ist ein ängstliches Zurückweichen vor dem deutschen Verweis, den der offiziöse Artikel der „Köln. Ztg." enthält, zu verspüren. Vergeblich ist der Berliner Berichterstatter des „Matin" bemüht, darzutun, daß der Artikel der „Köln. Ztg." in Berliner politischen Kreisen sehr unangenehm berührt habe. Er kann den gegen die französische Regierung von deutscher Seite erhobenen Vorwurf, einer gewissen Bewegung in Elsaß-Lothringen freundlich gegenüberzustehen, nicht entkräften. Daß sogar die Regierung durch den energischen Wink der offiziösen Auslassung ein wenig schwankend geworden ist, zeigt die Erklärung Jonnarts in der gestrigen Sitzung der Armeekommission. Auf die Frage, ob die Rüstungen dringender Natur seien, erwiderte er: „Nein, zur Stunde sind die deutsch-französischen Beziehungen nicht gespannt, aber man muß für die Zukunft vorbauen." Die Vertreter der sozialistischen und radikal-sozialistischen Partei schlugen während der gestrigen Beratung in der Armeekommission starken Lärm aus der offiziösen Auslassung der „Köln. Ztg.". Sie verlangen vor allem ganz bestimmte Antworten betreffs der Notwendigkeit der französischen Rüstungen und werden dem Minister einen darauf bezüglichen Fragebogen überreichen. Kriegsminister Etienne beschränkte sich darauf, zu antworten, daß Frankreich sich im Zustand der Unterlegenheit befände und trotz seiner friedlichen Absichten stark gerüstet sein müsse. Am Donnerstag findet die nächste Sitzung der Armeekommission statt.

Eine Erklärung des französischen Kriegsministers.

Paris, 12. März. Nach einem Bericht des „Figaro" lautete die Erklärung, welche Kriegsminister Etienne gestern in dem Heeresausschuß der Kammer abgegeben hatte, im wesentlichen folgendermaßen: Da sich die europäische Lage, insbesondere infolge der Balkanereignisse, geändert hat, darf man sich nicht wundern, wenn Deutschland seine Militärgesetze von 1907, 1911 und 1912 für unzureichend ansieht und durch eine neue Vorlage seine unverzüglich mobilisierungsfähigen Mannschaftsbestände auf 800 000 Mann ohne Einschluß der Reserven erhöht. Deutschland erblickt in der Stärke seiner Armee eine Bürgschaft des Friedens. Seit vierzig Jahren hat das republikanische Frankreich eine ausgesprochen friedliche Politik ohne jeden Angriffsgedanken verfolgt. Es will mehr denn je bei dieser Politik beharren. Denn gerade diese Politik ist es, welche Frankreich zwingt, das Beispiel Deutschlands nachzuahmen. Frankreich kann dies wegen der stetigen Abnahme seiner Geburtenziffer nur mittels einer Änderung der Dienstzeit erreichen, und es wird nach Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit einerseits gleich Deutschland einige sofort mobilisierungsfähige Armeekorps ohne Reservisten haben, anderseits werden diejenigen Truppen, welche Zeit haben, ihre Reservisten abzuwarten, viel stärker sein infolge der großen Zahl von aktiven und gut ausgebildeten Soldaten, welche die Reservisten einrahmen werden. So wird man anstatt der Truppenkörper, in denen die Reservisten die Mehrheit bilden, nunmehr Truppenkörper haben, in denen die aktiven Soldaten in der Mehrheit sind. — Die Erklärungen Etiennes machten in dem Ausschuß einen ausgezeichneten und tiefen Eindruck.

Von einem „Beispiel" Deutschlands in der Heeresvermehrung, das von Frankreich nachgeahmt werden müßte, kann gar nicht die Rede sein. Frankreich hat die letzten Jahre im Verhältnis viel stärker gerüstet als Deutschland, und es ist die höchste Zeit, daß unsere militärische Überlegenheit wiederhergestellt wird, um so mehr, als französische und russische Hetzer fortgesetzt kriegerische Reden führen.

Der einzige Ausweg!

Paris, 12. März. Jaurès führt in einem Artikel über die dreijährige Dienstzeit in der „Humanité" folgendes aus: Da der Deutsche Kaiser von einer Defensive spricht, da unsere Chauvinisten ihre Friedensliebe in alle Welt hinausposaunen, da Elsaß-Lothringen beide Länder zu einer Versöhnung bringen könnte, da ferner England, unser Freund, Deutschland die Hand gereicht hat, warum schließen da nicht Deutschland, England und Frankreich ein Bündnis, welches denselben Frieden garantieren würde. Das wäre der einzige Weg, und nur hierin liege das Glück Europas.

Die österreichisch-russische Abrüstung.

Wien, 12. März. Die Petersburger Ergänzung des von der österreichischen und russischen Regierung vereinbarten authentischen Kommuniqués durch den Hinweis darauf, daß Österreich-Ungarn gegen seine südlichen Nachbarn keinen Angriff geplant hat, erregt in politischen Kreisen großes Aufsehen, schon deshalb, weil diese Ergänzung in Wien erst einige Stunden nach der Veröffentlichung des vereinbarten Kommuniqués, sehr später Nachtstunde, verbreitet wurde. Man erblickt darin eine allzu deutliche Proklamierung des russischen Protektorats über Serbien und wirft dem Grafen Berchtold vor, daß er zugegeben hat, daß die gleichzeitige Verlautbarung der Demobilisierung an der galizischen Grenze mit dem österreichischen Aufmarsch an der serbischen Grenze in Zusammenhang gebracht wird. Von Petersburg wird den Balkanstaaten, besonders Serbien, bestätigt, daß jeder Angriff gegen sie für Rußland den Kriegsfall bedeutet. (In ähnlichem Sinne haben wir uns schon auf der 1. Seite ausgedrückt. Red.) So deutlich ist dies noch nie, auch nicht durch die Mobilisation, ausgedrückt worden. Man bemüht sich indessen in den der Regierung nahestehenden Kreisen, in dem Zustandekommen des Kommuniqués ein günstiges Zeichen für den Beginn einer tatsächlichen Entspannung zu erblicken, wenn man sich auch nicht verhehlt, daß der wirkliche Umfang der beiderseitigen teilweisen Aufrüstung den Erwartungen der Bevölkerung doch nicht ganz entsprechen dürfte. Rußland verspricht, die Reservealterosklassen, die schon im Herbst entlassen werden sollten, jetzt nach Hause zu schicken, und Österreich-Ungarn wird von den in Galizien stehenden Regimentern, deren Kompagnien von 80 Mann Friedensstärke auf 250 Mann Kriegsstärke gebracht worden waren, je 80 bis 100 Mann entlassen. Schon in der nächsten Woche erfolgen aber die üblichen Einziehungen zu den regelmäßigen Waffenübungen der Ersatzreserven und der Reserven.

Belgisch-persischer Konflikt.

Brüssel, 12. März. (Spezialtelegr.) Infolge der Ermordung des belgischen Zolldirektors in Teheran sowie seiner Gemahlin richtete Belgien eine scharfe Note an die persische Regierung, worin ausreichender Schutz für die belgischen Beamten bei Androhung ihrer sonstigen Abberufung gefordert wird. Gleichzeitig verlangt Belgien 30 000 Franken Schadenersatz. Auch der frühere belgische Zolldirektor in Teheran, Dumez, war dort ermordet worden.

Landtagswahl.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegr.) Die heutige Landtagsersatzwahl in Teltow-Beeskow hat mit einem Siege des konservativen Kandidaten, Eisenbahnsekretärs Heselhoff, geendet. Er erhielt nach einer vorläufigen Zählung 612 Stimmen, während sich auf den liberalen Kandidaten, Lic. Traub, nur 454 Stimmen vereinigten. Dieser Sieg war den Konservativen nur möglich, weil sich die Sozialdemokraten der Abstimmung enthielten. Bei der letzten Landtagswahl 1908 erhielten die Konservativen 618, die Liberalen 482 und die Sozialdemokraten 402 Stimmen.

Die Verfilmung der Dichter.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegramm.) Hermann Sudermann hat seinen Roman „Der Katzensteg" durch den Lichtspielvertrieb des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller an die Projektionsgesellschaft Union und die Firma Tusker, G. m. b. H., zur Verfilmung verkauft. Als Honorar sind 60 000 Mark gezahlt worden. Dazu kommt noch ein Anteil an der Einnahme als Tantieme. (Wir glauben, die bedauerliche „Verfilmung" der Dichter wird bald aufhören, wenn nämlich die Filmfabriken eingesehen haben werden, daß sich wirkliche Dichtungen ganz und gar nicht für die Verwertung im Filmbetriebe eignen.)

Ein neuer Bubenstreich.

Halle, 12. März. (Spezialtelegramm.) Ein Attentat, ähnlich dem in Hennigsdorf verübten Automobil-Attentat, wurde in Salzwedel ausgeführt. Quer über dem Promenadenweg wurde ein starker Draht gespannt. Zwei Radfahrer stürzten von den Rädern. Der eine wurde schwer, der andere leichter verletzt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Vom Panama-Kanal.

Newyork, 12. März. Trotz aller Versicherungen des Erbauers des Panamakanals, Obersten Goethall, daß der Kanal noch in diesem Jahre eröffnet werden könne, verlautet aus glaubwürdiger Quelle, daß man sich glücklich schätzen könne, wenn der Kanal im Jahre 1915 in Benutzung genommen werden kann.

Newyork, 12. März. Die Nachrichten von großen Erdrutschen am Panamakanal dauern fort. Nach Ansicht von Ingenieuren in Washington müssen noch weitere große Erdausschachtungen vorgenommen werden, wenn man nicht wolle, daß weitere große Erdmassen in den Kanal rutschen.

Brüssel, 12. März. (Spezialtelegr.) In dem Kohlenbergwerk Gorbeau im Bezirk Charleroi wurden 20 Kilogramm Dynamit in Sprengpatronen gestohlen. Man ist um so mehr alarmiert über diesen Diebstahl, als man von den Tätern nicht die geringste Spur hat.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 12. März, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.	Zinsfuß in %	Schluß Mark	Anfang Mark
Österreichische Kredit-Aktien	10⅞	199.75	203
Berliner Handelsgesellschaft	10⅛	165.75	00.00
Darmstädter Bank	7	122.50	122
Deutsche Bank	10⅝	253.75	255
Diskonto-Kommandit	10	187.75	189
Dresdner Bank	8⅛	152.75	154
Nationalbank	7	120.00	00.00
Schaaffhausenscher Bankverein	7⅛	113.50	113⅛
Österreichische Staatsbahn	7	00.00	152
Österreichische Südbahn	7	21.70	24⅛
Baltimore and Ohio	6	99.60	100⅛
Canada Pacific	10	225.00	227⅛
Luxemburg, Prince Henry	8⅛	156.90	158⅛
Luxemburger Gußstahl	7	210.00	213⅛
Deutsch-Luxemburger Bergw. V.-Akt.	11	160.20	161⅛
Laurahütte	10	172.00	175
Phönix, Bergw.- u. Hütten-V.-Akt.	10	251.90	255⅛
Rheinische Stahlwerke	10	161.60	164⅛
Gelsenkirchener Bergwerk	10	191.40	195⅛
Harpener Bergbau-Gesellschaft	9	188.00	190⅛
Große Berliner Straßenbahn	9⅛	170.70	170⅛
Hamburg-Am. Paketfahrt	7	147.25	150⅛
Norddeutscher Lloyd	7	116.90	119⅛
Dynamite Trust	10	172.00	173⅛
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	11	228.00	232⅛
Siemens & Halske	11	208.50	210

Tendenz: steigend.

Börse. Berlin, 12. März. (Spezialtelegramm.) Die Nachricht von der russisch-österreichischen Demobilisierung führte zu einem durchgreifenden Tendenzwechsel an der Berliner Börse. Besonders kräftig profitierten Montanwerte und Elektrowerte durch Deckung und Verkäufe. Montanwerte bis zum Schluß unserer Redaktion 3½ Prozent, Edison 6 Prozent. Schiffahrtsaktien Hansa 5½ Prozent, Paketfahrt 3½ Prozent, Kanada unter Einfluß Newyorks wesentlich erhöht, bis zum Schluß um 2½ Prozent. Für Naphtha wurden bis 8 Prozent höhere Kurse angelegt.

Eine neue Zahlungseinstellung im Holzgewerbe. Die Holzgroßhandlung Reiko & Schertz in Dortmund hat den Konkurs angemeldet. Die Passiven betragen zirka ½ Million, in der Masse sollen etwa 25 Prozent liegen.

Wetterbericht vom 12. März.

Beobachtungen der meteorologischen Stationen Aachen etc.

März	Luftdruck auf 0° red. in mm	Temperatur in C°	Windrichtg.	Windstärke (0—12)	Wetter	Temp. in C°	Feuchtigkeit in %	Niederschlag in mm
11., 2 nachm.	767,8	12,1	SW	6	heiter	5,9	56	0,2
11., 9 abds.	770,0	7,1	W	4	bedeckt	7,2	96	2,4
12., 7 vorm.	778,5	2,1	still		Nebel	5,3	100	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 12,4
Niedrigste der vergangenen Nacht 1,6
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt langsam und steht hoch.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 13. März.

Meist trocken, später mehr bewölkt, mild.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Carl Elz; für Umgegend u. Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Blusen

Sonder-Verkauf



Bluse

1 aus schweren Macramée-Spachtel, ganz auf Seide: 19.50

2 aus Macramée-Spachtel ganz auf Seide 13.75

3 aus gestreifter Seide, in hell u. dunkel, versch. Garn. 12.50

4 aus Seide mit Hohlsaum mit bunter Stickerei 21.00

5 aus gesticktem Tüll ganz auf Füllfutter, farbi. garn. 6.50

6 aus Messaline-Seide, hell od. dunkel g. auf Futter .. 9.50

Bluse

7 aus Popeline in viel. versch. Farben, ganz auf Futter: 6.75

8 aus 1a Woll-Musseline, m. Trottée garn. und Schleife: 8.25

9 aus Woll-Musseline, ganz auf Futter m. farb. Kragen 5.25

Bluse

10 aus Popeline in den Modern Farben und Rips-Garnitur 4.50

11 aus Woll-musseline, mit apart. garn. ga. auf Futter 5.75

12 aus Musseline, ganz auf Futter, Crepp Garnitur 4.00

Leonhardt & Co.

Akt.-Ges. Elberfeld

Tagesspruch.

Schwendete Zeit ist Dasein, gebrauchte Zeit Young.

Vor hundert Jahren.

Die Franzosen im Großherzogtum Berg.

Schreiben vom 12. März 1813 berichtet über nde Unruhen im „Großherzogerg", dem neuen deutschen Staat von ns Gnaden: „In dem Großherzogtum gt es an, sehr unruhig zu werden. 2000 französische Armee Ausgehobene, zu denen Bauern geschlagen, brachen in Düsseln, drangen in das Haus des Maires, warf aus dem obersten Stock zum Fenster herb demolierten sämtliche Häuser, die von en bewohnt und bei dem Tumult verlassen waren. Ebenso verfuhren sie in den kleStädten, wo sämtliche Maires, die nicht bei geflüchtet waren, ermordet wurden. rgische Militär, das gegen die „Insurgench Düsseldorf zog, wurde von ihnen ent- und es wurden ihnen 6 Kanonen abgenom- In Paderborn sind ebenfalls Unruhen rochen. Ein Regiment Westfalen von 800 dos ganz neuerlich errichtet ist, wurde dahin die Unruhen zu dämpfen. 400 Mann gin- sich über, und die übrigen 400 wurden nur de schleunigst von den Offizieren zurückge- Die Unruhen greifen immer weiter um sich sseldorf ist ein Teil der Insurgenten nach rg aufgebrochen, sie wollen nach der Grafark operieren, wo alles zu ihrem Empfang ttet ist und sie schon einen großen Anhang

Die Erhebung an der Waterkant.

Kosaken waren als Befreier in Berlin ein; nun schwärmten sie weiter auf ihren slinerdichen, überall freudig empfangen von der erung, und fachten so das unter der Asche nde Feuer der Erhebung an. Bald erschien im ganzen Land rechts der Elbe, beunru- die Franzosen vor Magdeburg, Wittenberg, , sogar vor Dresden. Aber ihre größte Tat e Befreiung Hamburgs, durch die ganzen Waterkant das Signal zur Entpogeben wurde. In Hamburg hatte es schon nter der Bürgerschaft gegärt, und es war Februar zu einem Aufstand gekommen, der ebergeworfen wurde. Der französische Geiara St. Cyr, der die etwa 1000 Mann starke ma befehligte, verhängte ein Schreckensregider die eingeschüchterte Stadt, bei dem einige uldigen erschossen und überall Haussuchunhalten wurden. Aber die steigende Erbitter Bürger wurde dem General immer unher, und so gab er am 12. März den Befehl äumung der Stadt; vorher hatte er roße Worte geführt: „Die Franzosenberg ist, um sich treu zu bleiben, mit einer Lüge ", schreibt daher Caroline Perthes. „Alles, on Truppen hier ist, geht fort; eben ist die sische Hauptwache auf dem großen Neumarkt n Bürgern abgelöst worden. Jetzt eben zieReste mit einigen Kanonen und Bagage an Hause vorbei. Alle sehr ernsthaft, die Offlaß wie der Tod; da kommt Prinz Reuß, t und ein dicker Herr. Gott helfe mir dan- Die französische Zivilobrigkeit unter dem ten Maire Abendroth suchte sich und die des Kaisers noch zu halten, zumal der sische General Morand mit 3500 Mann in nachbarten Bergedorf einrückte und die Gestand, daß die Franzosen Hamburg von besetzen würden. All dieser Ungewißheit ot machte ein kühner Vorstoß des kecken Kohres Tettenborn ein Ende. Mit seiner schar traf er am 17. März auf Morand und ihn nach einem glücklichen Gefecht sich zuziehen. Noch am Abend des 17. durchsprengte einer Trupp von Russen die Straßen Ham- „Sobald das Detachement im Angesicht steintorwache war", berichtet ein Augenzeuge Szene, „ließ unser Kapitän die Wache ins r treten und ging mit acht Mann, unter deer war, den Russen entgegen. Auf sein Zeließ der russische Offizier halten, und unser n überreichte ihm den Schlüssel der freien tadt Hamburg; es lebe Deutschland und nd hoch! Ein sich schnell unter Tausenden anzender Ton übertönte die deutsche Antdes die Schlüssel mit adligem Anstand und er Freundlichkeit annehmenden russischen rs. Der Jubel war unbeschreiblich. Deutsch, Kosak, Alexander waren die einzigen verständ- Laute, in vielen Augen standen helle Tra- Die französische Behörde mußte sich nun unm Druck der Verhältnisse auflösen. Am 18. hielt Tettenborn seinen Einzug, und amburger bereiteten diesem Sohn des Rhei- der als Diener des Zaren die Freiheit im glänzenden Fluge bis an die Waterkant getragen hatte, einen Triumph, wie er sonst kaum gekrönten Häuptern beschieden. „So lange Hamburgs Wälle stehen", heißt es in dem Bericht des Hamburgischen unparteiischen Korrespondenten, der an diesem Tage zum ersten Male nicht mehr deutsch und französisch, sondern nur in deutscher Sprache erschien, „ist solch ein Tag der Freude nicht erlebt worden. Ein fortwährendes Hurra erscholl, wo der Zug vorüberritt, während die Kosaken ihre Volkslieder sangen. Vor dem Tore überreichten Abgeordnete des Senats dem Obersten die Schlüssel der Stadt. Unter lautem Beifallrufen des Volkes, welches hier in Masse versammelt war, und unter steigendem Jubel, der alles mit sich fortriß, zog er mit seinen Kosaken in die Stadt ein. Tücher und Fahnen wehten, Hüte mit grünen Zweigen wurden auf Stangen und Degenspitzen getragen oder tauchend in die Luft geschleudert, alle Glocken Hamburgs läuteten, überall Freudenschüsse aus Flinten und Pistolen, und brausender Zuruf von tausend und abertausend Stimmen. Viele sah man vor Freude weinen. Bekannte und Unbekannte umarmten sich und wünschten sich Glück, diesen Tag erlebt zu haben; alles schien verbrüdert und in Entzücken berauscht." Die Befreiung Hamburgs rief den gewaltigsten Eindruck hervor: ein Bollwerk französischer Macht war vernichtet. Berlin feierte diese Erstlingstat wie einen großen Sieg mit hundert Kanonenschüssen. Die sich anschließende Gründung der hanseatischen Legion und der Bürgergarde, von der dann ein großer Teil den Russen ins Feld folgte, zeigte, daß der Wille der Erhebung nun auch zur Tat wurde. Und ringsumher folgte man dem Beispiel der Hamburger. Lübeck sagte sich am 19. März von der französischen Herrschaft los; die französischen Behörden wurden am 21. März aus Lüneburg vertrieben. Im Lauenburgischen, im Hannoverschen, in Oldenburg griff man zu den Waffen. Freilich, nicht alle diese Blütenträume sollten reifen, sondern noch einmal mußten diese Lande in die Hände der erbitterten Feinde fallen, bevor das Licht des Volkerfrühlings ihnen dauernd anbrach.

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 11. März 1913.

Anwesend die Stadtverordneten Abendroth, Baller, Dahm, Debus, Drescher, Kommerzienrat Friderichs, Fröhling, Dr. Graf, Gewehr, Groll, Herbst, Himmelmann, Hochdahl, Hoffmann, Köster, Kunne, Lande, Lipken, Lüttringhaus, Sanitätsrat Dr. Mantzel, Scheel, Simon, Simons, Söling, Ullenbaum, Ungemach, Vollberg, Dr. de Weerth, Wolff.

Oberbürgermeister Funck eröffnete die öffentliche Sitzung wieder mit mehreren der Stadt zuteil gewordenen

Geschenken.

Es haben gestiftet aus Anlaß der Eröffnung der neuen Räume des städtischen Museums:

Kommerzienrat Adolf Boeddinghaus zum Erwerb eines neuen Gemäldes 4800 Mark,

Geheimer Kommerzienrat Rudolf Baum zu gleichem Zwecke 3000 Mark,

Dr. de Weerth 13 wertvolle Goldmünzen (ganze und halbe Goldportugalesen), ein Kupferstichwerk, die alte Düsseldorfer Galerie im 18. Jahrhundert darstellend, und 500 Mark für eine anzufertigende Kopie des hier geborenen Professors Kaspar Siebel;

Heinrich Thannhauser (München) ein Gemälde von Jul. Sebler sowie je eine Zeichnung von Max Mayrshofer und Rob. Genin;

der Männergesangverein „Deutscher Sängerkreis" eine Hausmann-Dregert-Plakette,

Frau Beigeordneter Aders eine Plakette ihrer Mutter, Frau Adeline Mallinckrodt geb. Blanck.

Für die Armen wurden gestiftet von der Firma Hirsch & Wistinetzki anläßlich der Eröffnung ihres Neubaues 500 Mark.

Die Versammlung nahm die erfreulichen Zuwendungen mit dem Ausdruck des Dankes an.

Außerhalb der Tagesordnung erbat der Oberbürgermeister noch die Zustimmung zu einem Beschluß der städtischen Armenverwaltung aus Anlaß der vaterländischen Gedenktage den Außenarmen eine besondere Wochengabe zu gewähren, deren Kosten voraussichtlich 4230 Mk. betrage. Der Oberbürgermeister stellte fest, daß dieses besonders erfreuliche Erinnerungszeichen mit vollster Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums gegeben werde.

Nach verschiedenen geringfügigen Nachbewilligungen wurde dem Baugesuch von Heinrich Dinslage (zweistöckiger Anbau an das Wohnhaus, Kohlstraße Nr. 44) unter bestimmten Bedingungen entsprochen.

Die Festsetzung neuer Straßen-, Bauflucht- und Höhenlinien für die Viehhof-, Güter- und Maximilianstraße aus Anlaß der

Viehhofneubauten

führte zu einer kurzen Debatte, die sich an den ausgestellten Plänen abwickelte, die zum großen Teil am Pressetisch unverständlich blieb. Zu vernehmen war nur, daß der Weststädtische Bürgerverein die vorgeschlagenen Pläne nicht für zweckmäßig und namentlich die vorgesehene Steigung von 1 : 18 für zu hoch hält.

Oberbürgermeister Funck suchte diese Bedenken aber durch die Bemerkung zu zerstreuen, daß die Pläne von den Sachverständigen der Verwaltung aufgestellt und von der Fachkommission genehmigt worden seien. — Stadtverordneter Dr. de Weerth erklärte, daß der Verein sich damit nicht beruhigen und die Entscheidung der höheren Instanz einholen werde. — Oberbürgermeister Funck war der Meinung, daß man dies zu den vielen Schwierigkeiten, die man schon gehabt habe, mit in Kauf nehmen müsse, daß man sich das wertvolle Gelände aber nicht weiter beeinträchtigen lassen dürfe. — Nach weiteren Aufklärungen, die Beigeordneter Holz und Stadtbaurat Voß an Hand der Pläne gaben, stimmten die Stadtverordneten den vorgeschlagenen Straßen-, Bauflucht- und Höhenlinien zu.

Die beantragte Kanalisierung der Ringstraße in der Möbeck und eines Teiles der Kirchhofstraße wurde gutgeheißen. Gleichzeitig wurden für diese Kanalbauten an die Mindestfordernden übertragen: a) die Lieferung von 25 Kubikmeter Rheinsand und 90 Kubikmeter Betonkies an die Firma H. Linnert, hier, zu 894,50 Mk.; b) die Arbeiten zur Herstellung des Kanals in der Kirchhofstraße an den Unternehmer H. Mißelke, hier, zu 6889,50 Mk.; c) die Lieferung der Steinzeugröhren und Abzweige an die Firma Rheinische Steinzeugwerke, G. m. b. H., in Köln, zu 6088 Mk.

Für die Herstellung eines Plattenganges in dem Bürgersteige vor dem unbebauten Grundstücke Ecke Schiller- und Sedanstraße gegenüber dem Panorama bewilligte die Versammlung 350 Mark.

Sodann beschloß die Versammlung auf Grund der Paragraphen 1 und 4 des Gesetzes über die Regelung öffentlicher Wege den Erlaß eines Ortsstatuts vom 8. Dezember 1908, betreffend die Übernahme der Straßenreinigung auf die Stadt und die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten dieser Veranstaltung, dahingehend, daß die Stadtverordnetenversammlung die Wege bestimmt, die überwiegend dem inneren Verkehr der Ortschaft dienen und dementsprechend gereinigt werden sollen.

Der Erhöhung des Darlehens der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz für die Errichtung der

Arbeiterwohnhaussiedelung an der Ellendahler- und Kohlstraße

von 742 000 Mk. auf 1 500 000 Mk. stimmte die Versammlung zu. Das Geld soll zu 3½ Prozent angeliehen werden. Voraussetzung ist, daß eine Million noch in diesem Jahre von der Landesversicherungsanstalt bewilligt und die andere halbe Million im Laufe des Jahres 1914 zur Verfügung gestellt wird.

Für die Herstellung einer Rohrleitung zur Verbindung der beiden Ablaufgalerien der Kläranlagen in Buchenhofen wurde die Hälfte der auf Elberfeld entfallenden Kosten, und zwar 1250 Mk., bewilligt. Die Rohrleitung ist zur Emscherbrunnenversuchsanlage bei den Kläranlagen erforderlich.

Zum Projekt und Kostenanschlag für den

Neubau des Schlacht- und Viehhofes

führte Beigeordneter Holz aus, daß das Stadtverordnetenkollegium im vergangenen Sommer das Vorprojekt des Architekten Freie-Bonn angenommen und mit der Durcharbeitung des Vorprojekts eine besondere Baukommission beauftragt habe. Die Baukommission habe in einer ganzen Reihe von Sitzungen das Projekt einer Prüfung unterzogen. An der allgemeinen Situation habe sich so gut wie nichts geändert. Die Änderungen beträfen nur die Größenverhältnisse einzelner Anlagen. Trotz dieser Vergrößerung, die einen Kostenaufwand von einer halben Million erfordere, und trotz der für Grunderwerb mehr aufgewendeten 200 000 Mark gelinge es, mit dem für den Bau vorgesehenen Betrage von sechs Millionen Mark auszukommen. — Die Stadtverordneten stimmten dem Projekt und Kostenanschlage ohne Erörterung zu. Zum Schluß folgte die

Festsetzung der Steuern für 1913.

Die Stadtverordneten Lüttringhaus und Groll beantragten die

Herabsetzung der Zuschläge zur Betriebssteuer

von 200 auf 100 Prozent. Hierdurch würde ein Ausfall von 14 000 Mark entstehen. Es sei eine ungerechte Steuer, die für den Wirtestand um so drückender sei, als gerade dieser Stand wie kein anderer mit Steuern überlastet sei. — Oberbürgermeister Funck erwiderte, daß ein Ausgleich dadurch eintrete, daß den Wirten Konkurrenzschutz gewährt werde und auch ihnen die Warenhaussteuer zur Ermäßigung der Steuer zugute komme. — Stadtverordneter Lüttringhaus: Die Warenhäuser machen aber auch den Wirten Konkurrenz, wenn in einem Warenhause ein Café mit großem Wirtschaftsbetrieb konzessioniert wird.

Die Anträge auf Herabsetzung der Zuschläge zur Betriebssteuer, denen gegenüber sich die Stadtverwaltung ablehnend verhielt, wurden mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen. — Stadtverordneter Landé empfahl, die 14 000 Mk. dadurch wieder einzubringen, daß von der Verwaltung ein Ortsstatut über die Erhebung der gesetzlich zulässigen Zuschläge zur Wertzuwachssteuer vorgelegt wird. Dadurch würden ungefähr 15 000 Mk. einkommen.

Oberbürgermeister Funck glaubt, daß, wo die Wertzuwachssteuer jetzt noch zu der Umsatzsteuer hinzugekommen ist, sich eine Belastung ergeben habe, die, wenn die Verhältnisse es gestatteten, eine Reformierung der Umsatzsteuer rechtfertigen würde. Die Verwaltung sei dagegen, daß noch eine Vermehrung der Belastung eintrete.

Stadtverordneter Landé bezeichnete diese Einwendungen als unzutreffend. Die Zuschläge zur Wertzuwachssteuer würden nur von dem Gewinne zu zahlen sein, der beim Verkauf von Grundstücken erzielt werde. Umsatz- und Grundsteuer würden dadurch nicht getroffen.

Oberbürgermeister Funck: Ich bin anderer Ansicht, verzichte aber auf nähere Begründung.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Landé auf Vorlage des Ortsstatuts abgelehnt.

Oberbürgermeister Funck: Ich sehe zur Deckung des infolge der Ermäßigung der Zuschläge zur Betriebssteuer ausgefallenen Betrages von 14 000 Mk. Anträge seitens der Antragsteller entgegen. Inzwischen habe ich festgestellt, daß 500 Wirte an der Warenhaussteuer Anteil haben und ihre Gewerbesteuer ermäßigt bekommen.

Stadtverordneter Lüttringhaus verwies darauf, daß die Stadt einen Steuerausgleichfonds von einer Million habe, der für den Ausfall in Anspruch genommen werden könne.

Oberbürgermeister Funck gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Stadtverordnetenkollegium diesem Vorschlage nicht folgen werde.

Stadtverordneter Hoffmann beantragte, trotzdem dem Antrage von der Verwaltung und der Finanzkommission widersprochen wurde, die Herabsetzung der Zuschläge zum fingierten Steuersatz von 4 Mark von 150 auf 100 Prozent. Die Verwaltung erklärte, daß bei dieser Steuer hauptsächlich Dienstmädchen und jugendliche Personen in Frage kämen, für die Herabsetzung der Zuschläge eine fühlbare Steuererleichterung nicht bedeute. Es läge für Elberfeld auch Anlaß um deswillen vor, diese Steuer herabzusetzen, weil in Barmen, wenn der dortige Oberbürgermeister nicht so wenig soziales Empfinden gehabt und durch seine Stimme den Ausschlag gegeben hätte, die Einkommen von 660 bis 900 Mark vollständig steuerfrei geworden wären. Aber die Etatsberatung sei in Barmen noch nicht zu Ende, und es sei Aussicht vorhanden, daß dort noch in der zweiten Lesung die Steuerfreiheit beschlossen werde.

Oberbürgermeister Funck verwies darauf, daß, wenn dem Antrage Hoffmann entsprochen werde, ein weiterer Ausfall von 11 000 Mark zu verzeichnen sein würde.

Der Antrag Hoffmann wurde bei der Abstimmung abgelehnt.

Stadtverordneter Drescher beantragte, die

Lustbarkeitssteuer aufzuheben,

die als indirekte Steuer große Belästigungen im Gefolge habe. Den dadurch entstehenden Ausfall will er durch direkte Steuern aufgebracht wissen. U. a. führte er über bureaukratisches Vorgehen bei Behandlung der Steuerpflichtigen Klage und bezog sich dabei auf einen speziellen Fall. Nach den Bestimmungen der Lustbarkeitssteuerordnung soll auf den Eintrittskarten die Höhe der Lustbarkeitssteuer angegeben werden. Als nun ein Verein einmal aus Versehen habe Karten drucken lassen, auf denen stand: Preis 40 Pfg. einschl. Billettsteuer, habe man im Rathaus den Neudruck verlangt, weil der Billettsteuervermerk gefehlt habe. Insbesondere forderte der Redner noch eine

Wiederherabsetzung der Kinosteuer,

die bekanntlich vor einiger Zeit verdoppelt worden ist.

Oberbürgermeister Funck wies darauf hin, daß durch Lustbarkeitssteuern 220 000 Mark einkommen und daß bei deren Wegfall sämtliche direkten



Billiger Handschuh-Verkauf!

Damen-Waschleder-Handschuhe **Stepper,** mit 3 Perlmuttknöpfen, gelb, weiß, grau, **1.90**

Damen-Suède-Mocha weiches, samtartiges Leder, 2 Druck, alle Farben, ... **1.90**

Rundgewebte halbseidene Handschuhe prachtvolle Qualität, alle Farben, **1.45**

Flor, 2 Druck, alle Farben, **55** ₰ — **Flor** mit aparter Ausstattung **75** ₰ — **Flor** mit breiter Raupe **95** ₰ h220

Elberfeld Herzogstr. 20/22 **Hermanns & Froitzheim** Barmen Wertherstr. 10.

Steuern durchschnittlich um 6—7 Prozent erhöht werden müßten. Würde nur die Staatseinkommensteuer belastet, so ergäbe sich eine Erhöhung der Zuschläge um 10 Prozent.

Stadtverordneter Hoffmann stellte den Antrag, daß, je nach Ausfall der Abstimmung, wenigstens die erhöhte Besteuerung der Kinematographentheater wieder aufgehoben wird.

Für den Antrag Drescher, die Lustbarkeitssteuer aufzuheben, stimmten die Sozialdemokraten und Stadtverordneter Luttringhaus. Der Antrag war infolgedessen abgelehnt. Ein gleiches Schicksal erfuhr der Antrag Hoffmann, die Kinosteuer zu reduzieren. Nicht einmal die Sozialdemokraten traten geschlossen dafür ein.

Stadtverordn. Gewehr bemängelte, daß der Oberbürgermeister in der Stadtverordnetensitzung vom 30. Juli eine Revision der Lustbarkeitssteuerordnung zugesichert, aber nicht vorgenommen habe.

Oberbürgermeister Funck stellte aber auf Grund des Stenogramms fest, daß diese Zusicherung nicht von ihm, sondern vom Beigeordneten Holz, der ihn vertreten habe, gegeben worden sei. Nach Benehmen mit Herrn Holz habe er sich aber dahin entschieden, daß eine Revision nicht nötig sei. Wünschten die Stadtverordneten Änderungen, so möchten sie spezifizierte Anträge stellen.

Vom Stadtverordneten Drescher wurde auf Grund dieser Aufforderung sein Antrag vom 30. Juli wieder aufgenommen, bei Veranstaltungen von Vereinen statt der Billettsteuer die Pauschgebühr zuzulassen. Für den Antrag ergab sich indes bei der Abstimmung keine Mehrheit.

Oberbürgermeister Funck empfahl nunmehr, den Ausfall von 14 000 Mark an Betriebssteuer durch Reduzierung des Verfügungsstockes der Stadtverordnetenversammlung zu decken. Statt 71 000 Mark würden also für das Jahr 1913 57 000 Mark zur Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben zur Verfügung stehen.

Stadtverordneter Ungemach trat für eine

Erhöhung der Hundesteuer

ein. Der ganzen Stadt und dem Stadtsäckel würde dies zum Vorteil gereichen.

Stadtverordneter Dr. Mantzel bat, diesem Vorschlage nicht zu folgen. Die Hundesteuer habe ohnehin schon allerlei Härten im Gefolge. Der Steuerausgleichsfonds scheine für die Stadtverwaltung ein unantastbares Heiligtum zu sein. Eine Million sei so viel Geld, daß man es sich gar nicht vorstellen könne. Es mache nichts aus, wenn ein geringes Defizit dem Ausgleichsfonds entnommen werde.

Stadtverordneter Friderichs empfahl ebenfalls, nicht nach neuen Steuern zu suchen. Wenn wirklich ein Ausfall zu verzeichnen sein sollte, solle man den Ausgleichsfonds heranziehen. Die von der Verwaltung und der Finanzkommission vorgeschlagenen Steuersätze stützten sich darauf, daß das Steuersoll des laufenden Jahres sich im nächsten Jahre auf derselben Höhe halte. Man dürfe hoffen, daß die Erwartung eintreffe, daß der

Fortzug der Farbenfabriken

und der dadurch bedingte Steuerausfall besser verschmerzt werde, als angenommen worden sei. Aber dem Steuersoll drohe eine andere Gefahr, wenn die Gerüchte wahr seien, daß neuerdings der Versuch gemacht werde, das Vermögen der Einkommensteuerpflicht zu entziehen, dadurch, daß es an ausländische, besonders zu diesem Zweck eingerichtete Vermögensgesellschaften abgegeben werde. Ein solches Vorgehen lasse jegliches Gefühl für die Pflichten der Betreffenden der Allgemeinheit und dem Vaterlande gegenüber vermissen. (Oberbürgermeister: Bravo.) Das sei ganz besonders in der gegenwärtigen ernsten Zeit auf das tiefste zu beklagen. Er hoffe, daß die Gesetzgebung Mittel und Wege finde, um einem solchen, nicht ehrenvollen Verhalten zu begegnen, und er dürfe wohl die Zuversicht aussprechen, daß niemand hier diesen traurigen Weg beschreite. Wenn es dennoch der Fall sein sollte, so müsse auch der Oberbürgermeister die Augen aufhalten, um Mittel zu ergreifen, um solchem traurigen Beginnen im Interesse der Kommune entgegenzutreten.

Oberbürgermeister Funck: Ich kann mich mit den Ausführungen nur einverstanden erklären und habe bereits Veranlassung genommen, mich mit den maßgebenden Stellen in Berlin in Verbindung zu setzen. Weiteres läßt sich zurzeit über die Angelegenheit nicht sagen. Im übrigen wandte sich der Oberbürgermeister nochmals gegen die Inanspruchnahme des Steuerausgleichsfonds. Man solle auf ihn nur zurückgreifen, wenn die Steuereinnahme in ihrer Ergiebigkeit zurückgehe. Davon könne keine Rede sein, wenn man bisherige Steuerarten aufhebe oder einschränke.

Stadtverordneter Dr. Mantzel [illegible] noch gegen die Herabsetzung des Verfügungsfonds der Stadtverordneten aus.

Damit erreichte die Debatte ihr Ende.

Bei der Abstimmung wurde die Einführung einer erhöhten Hundesteuer gegen allen gegen vier Stimmen abgelehnt. Für Erhöhung stimmte u. a. auch einer der sozialdemokratischen Stadtverordneten.

Das Kollegium genehmigte [illegible] vorjährige

Steuermodus

auch für das neue Jahr, gelten soll mit der Abänderung, daß statt 200 Prozent zur Betriebssteuer nur 100 Prozent erhoben werden. Der durch Ermäßigung der Betriebssteuer entstehende Ausfall von 14 000 Mark ist dem Verfügungsstock der Stadtverordnetenversammlung entnommen werden. Es sind nur 1913 folgende Steuersätze:

220 Prozent Zuschläge zur Gewerbesteuer der Klassen 1 und 2,

210 Prozent Zuschläge zur Gewerbesteuer der Klassen 3 und 4,

100 Prozent Zuschläge zur Betriebssteuer,

215 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer,

150 Prozent Zuschläge zum staatlichen Steuersatz von 4 Mark

und 3 pro Mille Grundbesitz nach dem gemeinen Wert.

Gardinen · Stores · Bettdecken

Gewebte Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen Fenster=2 Flügel 8.25, 6.50, 4.75
Engl. Tüll-Gardinen Fenst.=2 Flgl. 14.50, 12.75, 10.50
Engl. Tüll-Gardinen Fenst.=2 Flgl. 24.50, 18.50, 16.50

Großer Posten Künstler-Gardinenstoffe
Meter 1.90, 1.65, 1.50, 1.25, 95₰, 68₰

Engl. Tüll-Stores elfenbein u. creme, St. 6.75, 3.90, 2.25
Madras-Stores hübsche, mod. Dess., St. 10.75, 7.25, 5.75
Allovernet-Stores Halbst. m. Vol., St. 22.50, 18.50, 15.50

Bunte Madras-Gardinenstoffe mod. Dessins u. Streifenmuster
Meter 2.25, 1.90, 1.65, 1.50, 1.10, 95₰

Gestickte Gardinen

Erbstüll-Bandgardinen Fst.=2 Fl. 32.00, 24.50, 16.50
Spachtel-Gardinen Fenst.=2 Flgl. 22.00, 18.50, 17.50
Band-u. Spachtelgardinen Fstr. 65.00, 45.00, 38.00

Eleg. gewebte Künstler-Gardinenstoffe
Meter 5.50, 4.75, 3.50, 2.75, 2.25, 2.10

Erbstüll-Halbstores . . . . . Stück 10.50, 8.75, 5.75
Spachtel-Halbstores . . . Stück 17.50, 12.50, 10.50
Eleg. Band-u. Spachtel-Halbstor. Stück 36.50, 28.50, 21.00

Großer Posten Mull-Stoffe ca. 125 cm breit, engl. Qualitäten
Meter 1.90, 1.75, 1.60, 1.50, 1.20, 68₰

Großer Posten
Bett-Decken
in engl. Tüll-, Band- u. Spachtel-Arbeit.

Englische Tüll-Bettdecken . . . . . Stück 9.50, 7.25, 5.50, 4.25, 2.75
Erbstüll-Band-Bettdecken . . . . . Stück 22.00, 17.50, 13.50, 9.50, 7.50
Elegante Bettdecken . . . . . Stück 55.00, 45.00, 38.00, 32.00, 26.50
Band-Bett-Dekorationen . . . . . Stück 18.50, 14.75, 10.50

Ph. Freudenberg

Herren-Hüte

„Marke Brinkmann"

C. Brinkmann, Elberfeld, 19 Mühlenstraße 19.



Billigste Preise.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung. Über 1000 befreit. Institut **C. Blase, Elberfeld,** Mühlenstr. 13. Sprechstunden von 9–6 Uhr, Sonntags von 10–2 Uhr. s1994

Prakt. Psycholog Glotten nicht Dr. med. Heidelberg, wohnt **von April** d. J. in **Barmen.** — Behandelt erfolgreich durch Naturheilmethode, Suggestion und Magnetopathie

Nerven- u. Gemütsleiden

Schwäche- u. Angstzustände, Lähmungen, üble Angewohnheiten etc.

Hilfesuchende erhalten jetzt schon schriftlichen Rat. v4096

Geign. Herren und Damen gebe Unterrichtskurse z. Selbstbeh. Empfehle m. Broschüre „Therap. Tiefaten-Gymnastik" Pr. M. 1.—

Felke-Vertreter Elberfeld, Bahnhofstr. 52, Nähe Blücherbrücke

Bekannte Erfolge bei chron. Leiden aller Art.

Jeder Kranke

oder seine Angehörigen, beachte!

Durch neue Diagnosen — Augen, Hand, Urin — kann viele innere Krankheiten erkennen!

Auf Grund 12jähriger Studien u. mit Hilfe naturgemäßer Heilweise sowie neuer Stärkungsmittel behandle **Krankheiten des Blutes,** der Nerven und Haut. **Magen-, Darm-, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Polypen u. Schwindsucht** im ersten und zweiten Stadium. Bei Gallenstein, Krampf Beseitigung der Schmerzen in 1–3 Stunden ohne Morphium

Kranke können sich vertrauensvoll an mich wenden. 1236

Schüler in Augendiagnose und meiner Methode werden ausgebildet. — Sprechstunden: Vormittags von 10–1 Uhr.

L. Pastor Madaus, Barmen, Lenneperstraße 42, 1. Etage.

Geschlechtsleiden

aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Schwächezustände, Folg. d. Jugendsünd. behandelt, auch in verzweifelten und verzweifelten Fällen, **ohne Giftstoffe (Ehrlich-Hata 606, Quecksilber etc.)**

Gründliche Ausscheidungskuren.

Ich habe nachweislich vielen Geschlechtskranken geholfen, welche sehr lange gelitten, vieles versucht hatten, aber keine Hilfe fanden und der Verzweiflung nahe waren.

Hervorrag. Dankschreiben u. Anerkennungen.

Männer, welche die betrübende Wahrnehmung machen, daß ihre **Kraft schwindet** oder glauben, sie bereits **verloren** zu haben, **verzweifelt nicht,** denn in vielen Fällen ist **Hoffnung auf Besserung vorhanden.** Briefliche Anfragen zwecklos.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) besonders d. Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung** mit geruch- und farblosen Mitteln.

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer, keine Hungerkur, ohne Vor- od. Nachkur. Dauer der Kur ca. 2 Stunden ohne nachteilige Folgen.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9–12½, nachm. 2½–7, Sonntags 9–12½.

Hautkrankheiten

lassende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge aller Art.

Krätze, entsetzliches Hautjucken, beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädl. Mitteln.

Frauenleiden aller Art.

Nerven-, Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden, Hämorrhoiden, Ischias, Gicht und Rheumatismus, Gesichtsneuralgie, Migräne, Leber-, Nieren- und Blasenleiden.

Fr. A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sprechst.: Donnerst., Freit. u. Samst. v. 9–5, Sonntags 9–12 Uhr.

Magnetopath

Hermann Krebs, U.-Barmen, Haspelerstr. 2, Haltestelle Landgericht, bei, für **Nerven-, Kopf- u. Gemütsleiden, Veitstanz, Epilepsie, Lähmungen, Kinderkrankheiten, Angewohnheiten** etc., sowie **innere, chronische und akute Leiden.** Sprechstunden: 9–11, 3–5 Uhr. Sonntags, Montags und Donnerstags nur vormittags.

Auf Wunsch Hausbesuch.

Lupus und äuß. Krebs ist heilbar in kurzer Zeit — auf einfache Weise. — **H. Bochnke, Elberfeld** Bahnhofstr. 52 (Nähe Blücherbr.)

In meinem **erstklassigen Institute** werden alle Übel der Gesichtshaut mit Erfolg behandelt: **Mitesser, Pickel, Flecken, Sprödigkeit, Röte Falten, herabhängende Züge, Doppelkinn** etc. Entfernung von **Warzen** und **Muttermalen.**

Frauenbart entferne ich schmerzlos u. unauffällig **für immer.**

Empfehlungen von Ärzten und behandelten Damen. Es werden nur Damen behandelt. Auskunft kostenlos.

Frau H. Tosserams, Elberfeld, Kerstenplatz 3, am Neumarkt.

Bruchbänder

Spezialität!

Leibbinden.

P. Wussack, Bandagist,

Kipdorf Nr. 34 **Elberfeld** Telephon 1810.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Haut- u. Geschlechtskrankh.

Orig. Wassermann'sche Blutuntersuchung, sex. Neur. (Schwäche)

Dr. H. J. Hemmerling sr.

Düsseldorf, Oststraße 65.

Sprechstunden: 9–1 und 3–, Sonntags vormitt. 8–11. s76

Damen

erhalten Rat und Auskunft.

Fr. A. Dahlmann,

Elberf., Königstr. 58. Tel. 3841.

Hühneraugenschneid., Massage

Damen

erhalten Rat und Auskunft.

Massage-Institut

Fr. W. Schenk

Elberf., Turmstr. 75. 1 Etg. Tel. 3406.

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt

Orthoform-Zahnwatte

Gleichgeich. (ca. 50% Orthoform enth.) Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. s3932

Flechten (Krätze), entsetzliches

Hautjucken

besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, beseitigt ohne Berufsstörung **C. W. Abé, Elberfeld**

Bahnstraße 13, parterre direkt am Steinbecker Bahnhof.

Sprechstunden: 9–1 3 7 Uhr. Sonntags von 9–1 Uhr.



Engros: B. Suhre, Barmen. §b344

Echt Box-Calf



Aug. Peiniger,

Möbel

Riesenauswahl, **billige Bezugsquelle des Wuppertals,** langjährige Garantie, **echt eichen** Schlafzimmer mit Spiegelschrank komplett mit 2 Stühlen und Handtuchständer ℳ 350.— Küchen-Einrichtung, Büfettschrank, Anrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühle, Blätter 7mal verleimt ℳ 135.— Ferner **Speise- und Wohnzimmer in Eiche und Nußbaum, äußerst gut und billig,** sowie Büfetts, Schreibtische, Bettstellen, Stühle, Flurgarderoben, Patent-Matratzen, Auflege-Matratzen von Seegras, Wolle, Kapok und Roßhaar, Chaiselongues, **prima Federbetten, Sofas** in eigener Werkstatt angefertigt, **nach auswärts auch franko Lieferung.**

G. Schnurbusch, Elb., Bahnstraße Nr. 50. 2 Minut. v. Hauptbhf

---

Elegante u. bürgerl. Einrichtungen

Salons, Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen

Clubsessel, echte und deutsche Perser-Teppiche, Korbmöbel, Stand-Uhren etc., direkt ab Berliner Haus.

Bei bequem. monatl. Teilzahlungen

Strengste Diskretion! Besuch kostenlos!

Offerten erbeten unter E 3126 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Dorn im Auge



ist jeder Hausfrau die Wäsche! Ihre Wäsche wird bei uns **allein** gewaschen, wenn das Gewicht 20 Pfund beträgt. Spez. **Sachsen-Wäsche** Pfund **10** Pfg. Lieferzeit 2–3 Tage. **Stärke-Wäsche.** Dampfw.- u. Reinigungs-Anstalt **Schneeweiß, Bohwinkel.** Abholung und Zustellung franko. Karte genügt. s211

Sie rechnen falsch



wenn Sie beim Kauf eines Herdes nicht darnach trachten, das Beste in Konstruktion u. Ausführung zu bekommen.

Lack. Herde v. **10.**–Mk. an
emaill. " v. **25.**–" "

wenden Sie sich daher an

Herstellung von Herden u. Oefen

Caspar Blume

Mühlenweg 42-44 Barmen

Pet. Gustav Stöcker

Hembruchstrasse 11 **Elberfeld** Fernsprecher 439

empfiehlt

Schul-Taschen und -Tornister

Büchermappen 13230

sowie sämtliche Sattler- und feinere Lederwaren.

Für Konfirmanden!

Günstige Einkaufsgelegenheit!

Große Auswahl in prachtvollen

Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorsteckn adeln.

Gelegenheitskäufe stets am Lager.

Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren (neue und gebrauchte), mache besonders aufmerksam auf **extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Goldd eckeln und schöne Repetieruhren.**

Für jede Uhr leiste schriftliche Garantie.

Lange gold. Damenketten.	Silberne Bestecke.
Goldene Herrenketten.	Silberne Taschenbügel.
Goldene Armbänder.	Silberne Kaffeeservice.
Goldene Trauringe.	Silb. Stock- u. Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht

staunend billig!

Ferner **versilberte Bestecke, silberne** und **Alpaka-Taschen, Armbänder, Ringe, Broschen** sowie **neue moderne** und **schöne antike Schmucksachen,** wie schon lange bekannt **alles sehr billig** und unter **Garantie** zu verkaufen. — Gold, Brillanten und Uhren **nehme zum höchsten Preise** in Zahlung.

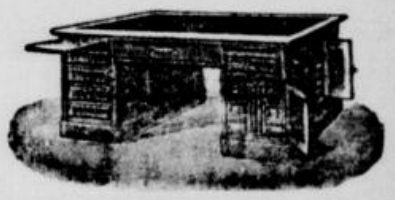
T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage.

(Kein Laden). Telephon 3527. (Kein Laden.)

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

144b



Rhein. Kontormöbel-Fabrik

Emil Eichholz,

Barmen-Wichlinghausen.

Fabrikation vollständiger **Bureau-Einrichtungen und feiner Herren-Zimmer**

eventuell nach Angabe und Zeichnung.

Musterlager in der Fabrik **Wichlinghauserschulstraße 18,** in einer Minute vom Wichlinghauser Markt zu erreichen. — Telephon 2478.

Für 3 Mark

wird 1 Herren-Anzug innerhalb 24 Stunden elegant gewaschen (chem. gereinigt), Anzug färben **5 Mk.,** Ueberzieher reinigen **2 Mk.,** Ueberzieher färben **3 Mk.** Auf Wunsch werden die **Sachen** repariert. Damen-Garderoben, Möbelstoffe, **Gardinen etc. etc.** sauber, schnell und billig.

Tel. 4172. J. Balke, Elberfeld, Aue 7.

Verlobten

empfehle eine Auswahl gestrich. und **Carolina-pine-Küchen, Schlafzimmer in jeder Holzart, Speisezimmer, Herrenzimmer**

in nur solider Ausführung bei sehr billigen Preisen.

Ständige Ausstellung von 50 bis 60 Zimmern.

Wilh. Schnee

Möbelfabrik :: ELBERFELD :: Friedrichstr. 51

Gegründet 1874. Fernsprecher 3254.

Weißes Papier stets billig abzugeben. — **Elberfeld, Kaiserstr. 50.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Mittwoch, 12. März. 8 Uhr. Volksvorstellung zu bedeut. ermäßigt. Preisen. **Die Ehre.** Jeder Platz 95 Pfg.
Donnerstag, 13. März. 7½ Uhr. Serie II (grün). **Faust.** 1. Teil. Gewöhnliche Schauspielpreise.
Freitag, 14. März. 7 Uhr. Serie I (blau). Kleine Gastspielpr. Gastspiel des Kammers. Adolf Lötigen. **Die Walküre.**
Samstag, 15. März. 8 Uhr. 79. Extra-Vorst. M. Opernpr. **Der liebe Augustin.**
Sonntag, 16. März. Nachm. 3½ Uhr. 80. Extra-Vorstellung. Kleine Opernpr. **Der Freischütz.** — Abends 7 Uhr: 81. Extra-Vorstellung. Ausnahmsweise zu gewöhnl. Schauspielpr. **Mignon.**
Montag, 17. März. **Siegfried.** Gastspiel Kammers. Lötigen.
Mittwoch, 19. März. **Götterdämmerung.** Gastspiel Kammersänger Lötigen.

Stadttheater Barmen.

Mittwoch, 12. März. 8 Uhr. Blau II. Schauspielpreise. **Amphitryon.** Lustspiel von Molière. Uebersetzt von Kempf. Ende 10½ Uhr.
Donnerstag, 13. März. 8 Uhr. Blau I. Opernpr. **Der Gefangene der Zarin.** Oper von Neufeld. Ende gegen 10¼ Uhr.
Freitag, 14. März. Not I. **Der gute Ruf.** Von Hermann Sudermann.

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 13. März 1913, abends 8 Uhr: b444
Abonnements-Konzert
des **Städtischen Orchesters.**
Einlaß 7½ Uhr. — Garderobepreis 50 Pfg. und 5 Pfg. Billettsteuer.

Elberfeld im grossen Saal der Stadthalle

Karfreitag den 21. März 1913, nachmittags 5 Uhr:
Karfreitags-Konzert.
(V. Abonnements-Konzert)
Leitung: Königl. u. städt. Musikdirektor Prof. Dr. Hans Haym.

Die Matthäus-Passion

von Johs. Seb. Bach. k2043

Solisten: **Anna Stronck-Kappel** aus Barmen, **Elisabeth Gound-Lauterburg** aus Wien, Kammersänger **Paul Schmedes**-Berlin, Kammersänger Professor **Dr. Felix v. Kraus**-München.

Eintrittskarten à Mk. 5.50, 3.30 und 2.20 bei B. Hartmann, Buchhandlung, Neumarkt 26, und an der Kasse.

Hauptprobe: Donnerstag den 20. März, abends 8 Uhr, unter Mitwirkung der Solisten.
Karten à Mk. 1.65 außer bei B. Hartmann auch im Verkehrsverein, Hofaue 80, bei G. Weischet, Königstraße 23, und abends an der Kasse.

Die Direktion der Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Mirker Hain

z. norweg. Holzhaus
Inh.: E. Birkenhauer.
Donnerstag den 13. ds. **Großes Schlacht-Fest**
Menü: 3 Gänge 1.50 Mk. Entree frei.
Sonntag den 16. ds. **Bockbierfest** — mit — Wurstessen.
Entree 15 Pfg. Entree 15 Pfg.

Scala-Cinema

Kipdorf 61 · ELBERFELD · Telephon 939

Ab Mittwoch den 12. bis Freitag den 14. März
Pracht-Programm.
Gaumont-Woche. Neueste Ereignisse.

Von wessen Hand

oder

Der Schatten des Anderen.

Ein sehr ergreifendes Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Unter schwerem Verdacht.

Ein erschütterndes Familiendrama in 3 Akten.

Voranzeige.
Ab Samstag den 15. März: Nur ganz kurze Zeit **Wiederholung** des grandiosen Kinodramas

Menschen unter Menschen.

Kinematographische Dramatisierung des klassischen Meisterwerkes „Les miserables" (Die Elenden) in 4 Epochen und 9 Akten von Victor Hugo.

Vorverkauf: Theaterkasse der Firma L. Tietz und Verkehrs-Pavillon, Döppersberger Brücke. h114

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Gaskocher, Gasschränke u. Tische
in jeder Ausführung.
Gebr. Thorn, Elbf., Lucasstr. 5. Telephon 3257.
Engros-Lager in Haus- u. Küchen-Geräten.
Blaue Rabattmarken. 13922

THALIA

-Theater.
Nur noch bis Samstag 15:
Das grandiose März-Programm. b467
Ab Sonntag den 16. März:
Fünftägiges Gastspiel des Elberfelder Stadttheaters.

Im Salamander

Letzte Woche!
Auf nach Berlin
Große Revue in einem Vorspiel und 5 Bildern, **Ballette.**
getanzt v. 30 Tänzerinnen.
(8)

Deutsch. Vortrupp-Bund

Donnerstag den 13. März, 8½ Uhr, im Schwanensaale der Stadthalle Elberfeld:
= Vortrag =
des Herrn Franziskus Hähnel aus Leipzig über:
Ein Jahr Vortrupp-Arbeit und die Aufgaben des Deutsch. Vortrupp-Bundes
Im Anschluß an den Vortrag soll die **Bildung der Ortsgruppe Elberfeld-Barmen** erfolgen. Alle denen an der Zukunft unseres Volkes liegt, sind herzlich willkommen. — Eintritt frei. f2022

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
— März 1913 —
Weltstadtprogramm
Fritz Brand
Der politische Spaßmacher in seiner neuesten Szene als: „Attaché der hohen Pforte"
Dahlberg-Lucca-Duett.
Lucy de Gascard,
Liesel Derfling, Mimi Schäfer, Mandro-Duo mit dem neuesten Schlager:
„Apachen-Tanz!"
Conference: Hans Siegmund.
Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.
1240

Restaurant „Im Kleeblatt"

Elb., Kleeblatt 34. Tel. 3782.
Schicke Damen-Bedienung.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Kloubahn 26.
— Monat März —
Das vorzügliche
Weltstadt-Programm
Nur erstklassige
Attraktionen.
Die denkbar größten
Schaunummern.
Neu für Elberfeld **Neu**

Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittwoch:
Das Märchen vom Wolf.
Donnerstag (Serie II):
Cardenio und Celinde.

Frau Berta Walter, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, **Werne,** Kr. Bochum i. Westf., Kaiserstraße Nr. 2, Vermittlung für **ländliches Dienstpersonal.** h3929

Licht-Spiele Monopol

Elberfeld-Hofkamp.

Donnerstag den 13. März:
Große Elite-Vorstellung.
Einmaliges Gastspiel b404
der berühmten
Opern- u. Konzertsängerin
Lilian Arson
Auftreten um 8 Uhr u. 10 Uhr.
Ungekürzte Vorführung
unseres phänomenalen Programms.
Keine Preiserhöhung.
Reklame-Passepartouts und Frei-Karten haben Donnerstag keine Gültigkeit.

Vereinigung nationaler Verbände.

6. Vortrag.
Herr Professor Dr. **Heinrich Krüger,** Düsseldorf, über Alfred Rethel als Vertreter deutscher Kunst am **Freitag, den 14. März,** abends 8 Uhr, **im weißen Saale der Stadthalle.** — Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert. k2307
Auch Damen haben Zutritt.
Der geschäftsführende Ausschuß der vereinigten nationalen Verbände.
Karten im Vorverkauf zu 25 Pfg. in der Baedeker'schen Buchhandlung, Herzogstr., in der Evangelischen Buchhandlung Kolk, in der Buchhandlung von Wick & Janssen, Schwanenstr., in der Stadthalle, in den „Vier Jahreszeiten" und bei Herrn Fr. Wiegershaus, Humboldtstr. 37. Karten an der Kasse 30 Pfg.

Die Jahrhundertfeier

des 2. Westf. Husaren-Regiments Nr. 11 findet am 7. und 8. Juni ds. Js. in Krefeld statt. Aus diesem Anlasse findet **Sonntag den 16. März cr.,** nachmittags 3½ Uhr, in der Restauration des Kam. **P. Manns, Unt.-Barmen, Allee 41,** eine **Versammlung** behufs **Besprechung über diese Feier** statt, wozu alle ehemaligen **11. Husaren von Barmen und Umgegend** eingeladen werden. Für die Ehemaligen, die an der Feier teilnehmen wollen, aber noch nicht angemeldet sind, ist dieses der letzte Anmeldetag. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Unseren Mitgliedern wird eine Anmeldekarte zugestellt. z1191

Der Verein ehem. 11. Husaren, Barmen

Kein Laden!
Spottbillige Preise.
Damen-Hüte
Backfisch- und Kinderhüte,
Hutformen,
alles nur Neuheiten. Federn, Blumen, Laub. — Verkauf an Private und Modistinnen zu spottbilligen Preisen.
Modernisieren vorjähr. Hüte
spottbillig.
Nur bei:
Samuel, Elberfeld,
Hofaue 91, II. Etage,
neben Hotel Weidenhof.
Kein Laden!
h397

Ca.
500 Fenster Gardinen
in einfacher bis feinster Ausführung
zu bekannt billigen Preisen,
ein Teil einzelner Fenster h162
bis zu **50%** unter Preis.
S. Wohlgemuth,
Elberfeld, Erholungstr. 7, I. u. II. Etage.

Wandervogel-Liederabend!

1. Niels Sörnsen: Lieder zur Laute.
2. Chor der Wandervögel: Alte Volkslieder.
Samstag den 15. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Elberfelder Gymnasiums, Königstraße.
Erwachsene 1.10 Mark. Schüler 55 Pfennig.

Barmer Concert-Gesellschaft

Samstag den 15. März 1913, abends
VI. Abonnements-Concert
im großen Saale der Gesellschaft Concordia in Barmen unter Leitung des Königl. Musikdirektors Professor **Richard Stronck.**

Missa Solemnis

von L. van Beethoven.
414
Solisten:
Frau **Anna Stronck-Kappel**-Barmen.
Frl. **Martha Stapelfeldt**-Berlin.
Herr **Anton Kohmann**-Frankfurt a. M.
Herr **Arthur van Eweyk**-Berlin.

General-Probe
Freitag, den 14. März 1913, abends 7½ Uhr.

Einzelkarten einschl. Textbuch-Einsteuer u. Garderobegeld:
Num. Concertplatz im Saal . . . M. 5.50
„ „ auf dem Balkon, vord. Reihen . . „ 4.40
„ „ auf dem Balkon, hint. Reihen . . „ 3.30
„ im Saal, Stehplatz . . . „ 1.10
Nichtnum. Generalprobenplatz im Saal und auf dem Balkon . . . „ 1.10
im Vorverkauf bei **A. Rosler,** Schuchardstr. 20, Ecke Poststr.
an der Kasse. **Generalprobeplätze** auch bei **E. Biermann,** Wer. Herstr. 85, **A. Grauper,** Wartenstr. 10, **Hugo Klein,** Buchhandlung, Bahnhofstr. 2, **W. Kuntze,** Herichstr. 19.

Damenbedienung

Steinweg 4 Barmen Steinweg 4
Täglich Konzert.

Verein für wissenschaftl. Vorlesungen in Barmen.

Donnerstag den 13. d. M., abends 7½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Concordia: Vortrag des Herrn Professor Bel, Betreff: Berlin, über: **„Kunst und Technik"** mit Lichtbildern. — Eintrittskarten 2 Mk., für Schüler 75 Pfg. an der Abendkasse. z1180

b586 Nächste Ziehungen:
Naturschutzpark Geld-Lott. Los 3.–
7219 Geldgewinne = Mark
235000 Hauptgewinn
100000 Berliner Los 1 Mk.
11 Lose sortiert Mk. 10.—
100000
Opt.-gew. **10000**
Glückstasche 1 Numerschuß 5 M. 2 Berlin. Lose 5 M.
A. Eulenberg jr., Elberfeld.
Altenmarkt 11.

Bauernbutter Pfd. 1.30
Ia Flomenschmalz . . . Pfd. 0.85
Knochenschinken . . . Pfd. 1.40
Kornschinken . . . Pfd. 1.30
Zervelatw. . Salami . . . Pfd. 1.50
Westfäl. Mettwurst . . . Pfd. 1.60
Echten Paderborner . . . Pfd. 0.75
Frische schwere Eier
Prima Braunschw. Konserven
Fischertal, Butterhalle, **Elb., Island 7.**

Ia Hasenpfeffer
extra größte Portionen mit Rücken u. Keulenbrat.
1.— Mark.
Heinr. Brüssermann,
Elberfeld, Kipdorf- und Bollwerkchen-Ecke.

Ia westfälischen Knochenschinken
(Saueren) per Pfd. 1.35 Mk.
(ungeräuchert per Pfund Ersatz)
Inh. **Carl Bahr, Schwelm.**
Telephon 199.



Große grüne Heringe Pfd. 10 S., 5 Pfd. 45 S.
Gewäff. Titlinge Pfd. 25 S. **Goldbarsch, Schellf.** 25 S.
Blutfrischer Kabeljau im Schnitt Pfd. 25 S.
Carbonadenfisch, abgezogen, breitering. Pfd. 55 S.
Prima Schellfisch im Schnitt.
Süße Nordsee-Schellfische in allen Größen Pfd. 25 S.
Echte Kieler Sprotten
Aus eigener Räucherei:
Matjes-Bückinge 3 Stck. 25 S.
Forellenstör ohne Gräten Pfd. M. 1.00
Catfisch Pfd. 80 S.
Ger. Schellfische Pfd. 50 S. **Flundern** Pfd. 80 S.
Delikate Matjesheringe 2 Stck. 35 S.

igen etc.
gel-Liederabend!
rosen: Lieder zur Laute.
andervögel: Alte Volkslieder.
März, abends 8 Uhr, in der Aula
Gymnasium, Königstraße.
Mark. • Schüler 50 Pfennig.
ert-Gesellschaft
März 1913, abends 7½ Uhr,
ements-Concert
Gesellschaft Concordia in Barmen
Richard Stronck.
Solennis
von Beethoven.
Solisten:
onck-Kappel-Barmen.
apellmeister Berlin.
hmann-Frankfurt a. M.
en Eweyk-Berlin.
al-Probe
ärz 1913, abends 7½ Uhr,
Lehrerbildungsanstalt u. Gymnasium.
bedienung
armen Steinweg 2
Konzert
Bauernbutter
Ia Tafelmargarine
Knochenschinken
Kernschinken
Zervelatw. Salami
Westfäl. Mettwurst
Echtes Paderborner
Frische schwere Eier
Prima Bremerschw. Konserve
Fischertal, Butterhalle,
Elb., Island 7.
Ia Hasenpfeffer
extra große Portionen
mit Nudeln u. Kompott
1.— Mark.
Heinr. Brüssermann,
Elberfeld, Kipdorf und
Neukirchen (Bez. Düsseldorf).
Ia westfälischen
Knochenschinken
per Pfd. 1.35 M.
Carl Bahr, Schwelm.
Fisch-Importhaus
86/88, Tel. 4015
nge pro 10 Stck. 5 pro 45 Pf.
25 St. Goldbarsch, Schellfisch
jall im Schnitt pro Pfd. 25 Pf.
Pfd. 35 Pf.
lfisch im Schnitt
ellfische in allen Größen
pro Pfd. 25 Pf.
tten
er Räucherei:
3 Stck. 25 Pf.
pro Pfd. 1.00
ten
pro Stck. 80 Pf.
50 St. Flundern pro Stck. 80 Pf.
2 Stck. 35 Pf.
inge

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 60. — 1913. Mittwoch, den 12. März. 27. Jahrgang.

Industrie, Handel und Verkehr.

Bergisch-Märkische Industriegesellschaft, Barmen. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 3. April einberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende zu verteilen und den ersparten Gewinn sowie die vorhandene Rücklage zu Abschreibung zu verwenden. Bekanntlich hat die Gesellschaft infolge der großen Verluste, die ihr an der Berliner Terrain- und Bau-Aktiengesellschaft erlitten hat, auch im Vorjahre keine Dividende verteilen können. Damals waren nicht weniger als 1 857 868 Mark zu decken, wozu die Gewinnvortrage mit 307 783 Mark, der Sicherheitsbestand mit 104 010 Mark und die Sonderrücklage mit 438 Mark herangezogen wurden. Außerdem mußten den ordentlichen Rücklage 608 343 Mark entnommen, so daß sie auf 150 000 Mark zurückging. Endlich wurde noch der ganze, damals erzielte Jahresgewinn von 510 294 Mark abgeschrieben. Wie groß der in diesem Jahre erzielte Gewinn ist, geht aus der vorstehenden vorläufigen Mitteilung der Verwaltung noch nicht hervor. Daraus ergibt sich daraus, daß die 150 000 Mark, die im Vorjahr noch in der ordentlichen Rücklage geblieben waren, nunmehr ebenfalls zu Abschreibungen herangezogen werden müssen.

Ausfüllung der Postscheckformulare. Bei Benutzung der Postscheckformulare ist besonders darauf zu achten, daß auch die Adressenseite ausgefüllt wird, wenn es sich um Zahlung an eine dritte Person handelt. Ist der Empfänger nicht angegeben, so ist der Scheck ein „Kassenscheck", der nicht zu Betrügereien mißbraucht werden kann, wie folgendes Vorkommnis zeigt:

Bei einem in der Nähe von Köln wohnenden Gutsbesitzer, dessen Ehefrau zur Unterzeichnung von Schecks und Überweisungen bevollmächtigt ist, führte ein Angestellter die Kassenbücher. Dieser schrieb auch die Schecks aus, die in Abwesenheit des Mannes von der Frau unterschrieben wurden. Die Geldbeträge sollten für Lieferer bestimmt sein. In mehreren Fällen ließ nun der Angestellte die Adresse des Empfängers weg, benutzte den Scheck als „Kassenscheck" und ließ sich das Geld bei der Hauptkasse des Postscheckamts auszahlen. Erst infolge von Beschwerden der Geldempfänger kam der Betrug ans Tageslicht.

Beim Post-Scheck-Amt werden bekanntlich Kassenschecks, soweit sie sonst in Ordnung sind, an den Überbringer ohne Prüfung der Berechtigung derselben ausgezahlt. Im vorliegenden Falle trifft also Ersatzpflicht der Postverwaltung nicht zu; vielmehr hat der Inhaber der Rechnung den ihm erwachsenen Schaden zu tragen.

Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß es noch sehr unvorsichtig ist, Schecks mit nicht ausgefüllter Adressenseite in gewöhnlichem Brief an das Post-Scheck-Amt einzusenden, weil auch solche Schecks zu betrügerischer Abhebung der Beträge durch ungetreue Beamte mißbraucht werden könnten.

Der Bankrach in Hannover. Das Bankgeschäft Emil Werthauer Nachf. in Hannover hat heute früh seine Pforten geschlossen und damit die Konkurseröffnung herbeigeführt. Der Inhaber Ferdinand Stern hat im Alter von 50 Jahren sein Leben freiwillig ein Ende gemacht. Als Ursache des Zusammenbruchs ist die außerordentlich große Spekulation des Inhabers in Minenpapieren an der Londoner und Pariser Börse anzunehmen, während die Firma auf dem Kalimarkt in letzter Zeit nur wenig hervorgetreten ist. Es ist von hannoverschen Banken eine Sitzung der Firma versucht worden; es stellte sich jedoch heraus, daß die Bücher in Unordnung sich befanden und Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die noch aufzuklären bleiben. Beteiligt sind fast nur hannoversche Großbanken, jedoch sind diese durch Depots reichlich gedeckt. Man beziffert die Unterbilanz auf ½ Million. Da der Inhaber im Aufsichtsrat der Kaliwerke Steinfurde vertreten war, und vor wenigen Tagen ein Rundschreiben veröffentlicht wurde, zwecks Ankaufs eines großen Postens von Aktien dieser Gesellschaft, hat man die Insolvenz mit dem Kaliwerk Steinförde in Zusammenhang gebracht. Der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft erklärt demgegenüber: „Durch die Zahlungsschwierigkeiten einer Hannoverschen Firma wird unsere Gesellschaft nicht berührt. Ebenso steht die Verwaltung dem erwähnten Rundschreiben betreffs Ankaufs eines großen Postens der Steinförder Aktien fern. Völlig unzutreffend sind die Angaben des Artikels über „die keine befriedigende Grundlage bildenden Carnallitaufschlüsse." Sowohl die bereits früher nachgewiesenen, als auch die in neuerer Zeit bei den Bau- und Vorrichtungsarbeiten gemachten Aufschlüsse von Carnallit- und Hartsalzen sind durchaus befriedigend. Die Salze lassen sich gut verarbeiten und sind nunmehr in solchen Mengen aufgeschlossen, daß die Beantragung einer definitiven Quote etwa gegen Ende nächsten Monats erfolgen kann."

Im Konkurse der Volksbank zu Siegburg gelangt in der Zeit vom 18. bis zum 28. März eine weitere Abschlagszahlung von 20 Prozent zur Verteilung. Damit haben die Gläubiger 50 Prozent ihrer Forderungen erhalten. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Gläubiger mit der Hälfte ihrer Forderungen befriedigt werden.

Die Tüllkonvention tritt vor ihrem Abschluß. Wie der „Man." erfährt, fand dieser Tage in Zwickau eine Sitzung der verschiedenen Tüllfabriken statt, in der grundsätzlich beschlossen wurde, vorläufige Minimalpreise festzusetzen und eine Verringerung der Tüllproduktion eintreten zu lassen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in diesen Beschlüssen den Anfang einer Tüllkonvention erblickt.

Die Verhandlungen zur Erneuerung des Walzdrahtverbandes werden im engeren Ausschuß am 17. dieses Monats wieder aufgenommen. Eine Vollversammlung soll dann nach Ostern stattfinden. Die Situation ist nach wie vor ungeklärt und die Entscheidung kann vor dem Schlußtermin am 15. Mai zu erwarten.

Die Konzentration im Berliner Brauereigewerbe. Im Berliner Brauereigewerbe vollzieht sich eine bemerkenswerte Konzentration. Kürzlich erst wurde bekannt, daß die Berliner Weißbierbrauerei Gb. Gebhardt, Aktiengesellschaft, sich an die Malzbierbrauerei Gretorjan, G. m. b. H., anschließen wolle. Der Grund zu diesem Zusammenschluß ist allerdings darin zu suchen, daß der Absatz von Weißbier in Berlin nicht mehr recht florieren will, und daß die Weißbierbrauereien daher gezwungen sind, nach und nach zur Erzeugung anderer Biere überzugehen. Jetzt heißt es, daß die Brauerei Friedrichshain, die Berliner Bockbrauerei und die Berliner Unions-Brauerei einen engeren Zusammenschluß suchen. Allerdings scheint eine derartige Gemeinschaft im Augenblicke noch nicht aktuell zu sein, denn wie von der Direktion der Brauerei Friedrichshain mitgeteilt wird, sei dort von derartigen Bestrebungen nichts bekannt. Schon mehrfach habe man in der Öffentlichkeit von dem Plane gesprochen, schon seit Jahren werde er diskutiert, aber zur Verwirklichung sei er noch nicht gelangt. Die Direktion der Berliner Unionsbrauerei jedoch teilt mit, daß vorläufig an die Realisierung einer derartigen Absicht nicht gedacht werden könne. Aus dieser Mitteilung geht hervor, daß man sich jedenfalls mit dem Gedanken eines solchen Zusammenschlusses trägt. Allerdings wird die Bestimmung wohl bei dem Bankinstitute liegen, das den drei Brauereien nahesteht, nämlich bei der Nationalbank für Deutschland. Was den augenblicklichen Geschäftsgang im Berliner Brauereigewerbe angeht, so ist er teilweise etwas besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres, im allgemeinen hält er sich auf der vorjährigen Höhe. Die Berliner Brauereikonvention scheint sich gut bewährt zu haben, sowohl was die Kreditverhältnisse im Brauereigewerbe angeht, wie was die Preispolitik betrifft. Jedenfalls wird aus Kreisen der Berliner Brauereiindustrie erklärt, daß man mit dem Wirken der Konvention, die ja noch eine Reihe von Jahren läuft, zufrieden sei.

Vereinigung deutscher Nietenhersteller. Demnächst findet eine Versammlung der Mitglieder statt, in der die Verkäufe für das dritte Vierteljahr freigegeben werden. Wie es heißt, ist mit Änderung des bisherigen Grundpreises von 165 Mark für die Tonne nicht zu rechnen. Infolge Rückganges der Kupferpreise hatte die Vereinigung aber kürzlich die Preise für Kupfernieten (durch Erhöhung der Rabatte von 20 auf 25 Prozent) ermäßigt; gleichzeitig wurden die Gewichtspreise für kupferne Nieten um 2,25 Mark der Doppelzentner herabgesetzt. Für die nächste Versammlung soll nun ein Antrag vorliegen, diese Preise für Kupfernieten wieder auf ihren früheren Stand zu erhöhen. Die Beschäftigung der Werke wird als im allgemeinen befriedigend bezeichnet.

Bremer Linoleumwerke Delmenhorst, A.-G. in Delmenhorst. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1912 ergibt nach vorsichtiger Bewertung der Bestände, entsprechender Rückstellung für die Leinölrechnung sowie nach Vornahme von Abschreibungen von 327 265 Mark (im Vorjahre 322 701 Mark) einen Reingewinn von 1 197 939 Mk. (754 560 Mark). Daraus sollen der Rücklage für Talonstruer 22 500 Mark (0) zugeführt und 15 % Dividende auf 5 500 000 Mark Aktien (im vorigen Jahre 12 % auf 4 500 000 Mark) ausgeschüttet werden. Nach Abzug von Gewinnanteilen und Belohnungen verbleiben 163 719 Mk. (163 237 Mk.) als Vortrag auf neue Rechnung. Das laufende Geschäftsjahr entwickelte sich bis jetzt zufriedenstellend.

Warenmärkte.

Bremen. 11. März. Baumwolle. Stille middl. Gulf 65⅛ (zuletzt 65.00).

Hamburg. 11. März. Kaffee Sehr. März 60.½, Mai 61.¾, Sept. 61.½, Dez. 61.00 G. — Zucker ruhig. März 10.12½, April 10.15, Mai 10.25, Aug. 10.50, Okt.-Dez. 10.22½, Jan.-März 11.35 G.

Havre. 10. März. Kaffee schw., März 74.00, Juli 75.00, Sept. 75.½, Dez. 74.½. — Baumwolle ruhig. März 80.½, April 79.½, Mai 79.½, Juni 79.½, Sept. 77.½, Nov. 75.½, Dez. 75.½, Febr. 75.00.

Liverpool. 11. März. Getreide. Weizen matt, Nordwinter Mai 7 s 3½ d (letzter Schlußpreis 7 s 4½ d), Juli 7 s 3d (7 s 5½ d). Mais ruhig. Za Plata gelber Juli 5 s 1½ d (5 s 1½ d), american. mixed Mai 5 s 1½ d (5 s 1½ d).

Liverpool. 11. März. Baumwolle. Tagesumsatz 6000 B., davon Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 700 B. Stetiger von amerik. Baumwolle 5100 B. Im amerik. Baumwolle war das Geschäft ruhig bei stetigen Preisen. Fully good Dhollera 6.½₀, fine Bengal 5.³⁴/₆₄, good fair Tinnivelly 6.³²/₆₄. Middl. amerik. 6.74 (letzter Schlußpreis 6.76), Mai 6.51 (6.52½), März-April 6.51 (6.52), April-Mai 6.50 (6.52), Mai-Juni 6.50 (6.51½), Juni-Juli 6.49 (6.49½), Juli-Aug. 6.45 (6.46), Aug.-Sept. 6.37 (6.37½), Sept.-Okt. 6.24 (6.25½), Okt.-Nov. 6.17 6.18), Nov.-Dez. 6.09 (6.13½), Dez.-Jan. 6.09 (6.14½), Jan.-Febr. 6.09 (6.13½), Febr.-März 6.09 (6.09), März-April 6.09 (6.09).

London. 11. März. Metalle. Kupfer stetig, Tagesumsatz 1200 t, loko 65 L 2 s 6 d, 3 Mon. 65 L 10 s 0 d, Makler-Schlußpreis 70 L 10 s 0 d, bei electro 69 L 0 s 0 d, Standard 68 L 0 s 0 d, elektrolytisches 69 L 0 s 0 d bis 69 L 10 s 0 d. Zinn ruhig. Tagesumsatz 600 t, Straits 212 L 0 s 0 d, 3 Mon. 209 L 0 s 0 d, engl. 217 L 10 s 0 d. Blei fest, span. 15 L 15 s 0 d, engl. 15 L 2 s 6 d. Zink willig, gewöhnl. Marken 24 L 10 s 0 d, best. Marken 25 L 5 s 0 d, gewalztes schlesisches 28 L 0 s 0 d. Nickelbarrough Nr. 3 ruhig, p. Kasse Cash 11 d, 1 Mon. Cash 3 d. Nickel unverändert. Antimon 86 L 0 s 0 d bis 87 L 0 s 0 d.

London. 11. März. Ammonium schwebend, ganz 24%, prompt 14 L 2 s 6 d. Kautschuk fein Para 3 s 11 d, Scheiland T. N. Crepe sort. 80 d.

Neußer Fruchtpreise vom 11. März.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20	70	Gerstenschrot p. 100 Kilo	16	00
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	19	70	Weizenschrot p. 100 Kilo	19	00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	17	50	Butter per Kilo	2	80
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	17	00	Eier, frische Qualität, St.	9	–11
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	17	70	Kühe p. 100 Kilo lebendes Gewicht	66	00
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	16	70	Kälber p. 100 Kilo lebendes Gewicht	68	00
Gerste p. 100 Kilo 1. Qual.	13	70	Hammel p. 100 Kilo lebendes Gewicht		
Gerste p. 100 Kilo 2. Qual.	13	70	Schweine p. 100 Kilo lebendes Gewicht		
Buchweizen per 100 Kilo	16	50	Heu per 100 Kilo		
Kartoffeln p. 50 Kilo	2	50–3	Stroh per 100 Kilo		
Heu p. 50 Kilo	4	00–4	Rindfleisch p. Kilo	1	20
Stroh p. 50 Kilo	5	00–5	Schweinefleisch p. Kilo	1	60
Erbsen p. 100 Kilo	24	00	Kalbfleisch p. Kilo	1	40

Amerikanische Märkte.

	10.3.	11.3.		10.3.	11.3.
Baumwolle.			**Schmalz:**		
Neuyork: Jan.	12.40	12.40	Mai	10.775	10.475
do. März	12.12	12.19	do. Juli	10.70	10.475
do. Mai	11.83	11.91	**Rippen:** Mai	10.80	10.65
do. Juli	11.76	11.84	**Schweinefl.** Mai	20.80	20.65
do. Aug.	11.67	11.75	**Kaffee**		
Weizen.			Neuyork: März	11.91	11.88
Chicago: Mai	91.37	99.75	do. Juli	12.22	12.15
do. Juli	90.00	86.87	do. Sept.	12.22	12.16
do. Sept.	88.87	88.00	**Petroleum**		
Neuyork: Mai	97.62	96.37	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Juli	96.62	96.00	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Robök a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	52.62	52.12	**Neuyork. Zucker**		
do. Juli	53.75	53.50	Granulated	4.35	4.35
do. Sept.	54.75	54.25	**Kupfer**		
Hafer.			Stand. loco	14.50	14.55
Chicago: Mai	34.12	32.75	Elektrolyt	15.12	15.12
Getreidefracht			**Zinn:**	46.375	46.52
Neuyork nach Liverpool	3.00	3.00	**Terpentin**	43.50	43.50
do. Hamburg	65.00	65.00			
do. Rotterdam	9.50	9.50			

Tendenz: Baumwolle, stetig, Weizen matt, Mais abgeschw. Schweinezufuhr im Westen 89 000 Stück, davon in Chicago 17 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 11. März 1913.

Gewerkschaften in 1000 Kn. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kn. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	2250	–
Adler	4450	4550	Unser Fritz	–	21500
Alte Haase	1550	1650	Victoria	–	675
Blankenburg	1650	2050	**Braunkohle.**		
Caroliner	2575	2725	Bernhd. Nieteb.	1875	2000
Carolus Magnus	–	6400	Germania	930	1025
Constant. d. Gr.	–	50000	**Kali.**		
Dorstfeld	–	12000	Beienrode	5500	6000
Ewald	–	48500	Burbach	–	12100
Freie Vogel und Unverhofft	3225	–	Carlsfund	5500	5650
Friedrich d. Gr.	25800	27500	Glückauf b. edeh.	17000	18400
Fröhl. Morgenst.	–	11000	Hansa-Silberberg	5400	5800
Gottessegen	2650	2800	Hohenzollern	5900	6400
Graf Bismarck	–	62000	Kaiserode	–	–
Graf Schwerin	13500	14100	Neustaßfurt	10600	12200
Heinrich	5000	6250	Siegfried I	5600	5800
Helene Amalie	19000	19800	Wallbeck	–	4800
Joh. Deimelsberg	–	6650	Wilhelmshall	7700	8100
Königin Elisab.	–	–	**Erze.**		
König Ludwig	–	32000	Glückauf b. Nev.	–	–
Langenbrahm	–	21600	Hollertszug	–	–
Lothringen	–	29700	Neue Hoffnung	–	–
Mont Cenis	18500	19000	Landesrecht	–	20
Rudolph	325	425			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	–	2325			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	151.00	–
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	214.00	–
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	–	225.00
Düsseldorfer Bankverein	–	65.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	126.00	–
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	–	1020.0
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	168.50	–
Gerresheimer Glashüttenwerke	233.50	–
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	145.00	–
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	255.00	–
Glückauf-Brauerei	–	123.00
Hein. Lehmann & Co. Altona	127.50	–
Hoefels-Brauerei	159.25	–
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	95.00	–
Niederrheinische Güter-Assekuranz	900.00	–
Rheinische Baumgesellschaft	150.00	–
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Möller, Bentrath	270.00	–
Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik	80.25	–
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	249.00	–
Schwelmerbrücke	–	121.00
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	200.25	–
Wasserwerk für das nördliche Revier		

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 11. März. Die Börse zeigte heute ein verstimmtes Aussehen. Zunächst war es auch heute wieder die Ungewißheit über die gespannte Lage des Geldmarktes, die den Markt drückte. Dazu kam, daß die Neuyorker Börse matt lag und daher auch hier besonders auf den Kurs der hierdurch zunächst betroffenen Werte drückte. U. a. waren Canada Pacificaktien matt. Auch elektrische Werte zeigten matte Haltung.

Berliner Kassekurse vom 11. März.

Wechselkurse.

Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.40	168.40
do. do.	2 M.	00.00	00.00
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.40	80.45
do. do.	2 M.	00.00	0.00
Italienische Plätze	10 T.	79.20	79.35
do. do.	2 M.	00.00	00.00
Kopenhagen	8 T.	00.00	111.95
London	8 T.	20.41	20.41
do.	3 M.	20.19	20.185
Madrid u. Barcelona	14 T.	00.00	74.60
do. do.	2 M.	00.00	00.00
Neuyork	viesta	4.1825	4.185
Oslo	8 T.	00.00	00.00
do.	2 M.	00.00	80.15
Schweizer Plätze	8 T.	80.65	80.70
do. do.	2 M.	00.00	00.00
Stockholm, Gothenb.	10 T.	00.00	111.95
Wien	8 T.	84.375	84.425
Privat-Diskont		5	6

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

Dt. Schatzanl. 1.4.15	4	99.20	99.00
Dt. Reichs-Anleihe	4	99.00	99.00
do.	3½	87.10	86.80
do.	3	75.80	75.50
Dt. Schatzanl. 1.4. 15	4	99.20	99.00
Preuß. kons. Anl. ab. 18	4	99.00	99.00
do. (Staffel)	4	92.00	91.90
do.	3½	87.20	86.90
do.	3	75.90	75.60
Preuß. 20, 21, 31—34	4	97.80	97.80
do. 35/37 uk. 17/38	4	98.80	98.80
do. 22, 23	3½	93.50	93.50
do. versch.	3½	86.70	86.70
Pfandbrief Prov.-Anl.	4	97.50	97.50
do. do.	4	97.60	97.40
Pfandbrief Prov.-Anl.	4	98.40	98.50
do. do. IV	4	92.75	92.75
do. do. II, III, IV	3½	86.00	85.90
Pfandbrief Prov.-Anl.	3	81.50	81.50
Rhein. Hypoth.-Pfdbr.			
do. XIII, XIV, uk. 19	4	96.10	96.10
do. K.-Obl. I, uk. 19	4	97.75	97.75
Westf. Pr.-Anl. 07, uk. 17	4	98.80	98.80
do. do. 1904	3½	85.70	85.60
Westf. Pr.-Bdkr. K.-O.	4	96.80	96.80
Westf. Pr.-Bdkr. K.-O.	3½	87.60	87.50
Westf. Rentenbr.	4	97.75	98.00
do. versch.	3½	86.80	86.60
Ruhr-Westf. Bodenkr. II			
Ruhre A. uk. 1915	4	96.50	96.50
Westf. Bkr.-Pfdbr. I. II, V-VII, versch.	4	95.40	95.40
Serie X unk. 1918	4	96.50	96.50
Serie XI unk. 1922	4	97.25	97.25
Serie III, IV	3½	87.00	87.00
Serie IX unk. 1916	3½	87.30	87.30
Barmen St.-Anl. 1903	4	98.00	98.00
do. 1900, 1901 V	4	96.75	96.75
do. 1907, unkv. 18	4	96.75	96.75
do. 1907, unkv. 17	4	97.60	97.60
do. 1912 Vonkv. 22	4	96.50	96.50
do. 26, 32, 33, 35, 36	3½	00.00	94.00
do. 1901 S, 1901, 05	3½	00.00	00.00
Elberf. St.-Anl. 1899 A	4	96.40	96.20
do. 1908 Vukv. 1920	4	96.75	00.00
do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1900	4	96.70	96.75
do. 1912 Vonkv. 22	4	96.80	96.75
Remscheider St.-Anl.	3½	86.80	86.80

Bahnen.

Aachen Maastricht	0	88.50	88.50
Ally. Lok.- u. Straßenb.	8	165.75	166.00
Barmen-Elberf. Straßenb.	5	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Straßenb.	7½	160.00	160.00
Crefelder Eisenbahn	0	97.75	97.75
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5½	129.60	128.50
Große Berliner Straßenb.	8½	177.75	170.70
Hamburger Straßenb.	10	180.00	179.75
Hannover. Strb. Ver.-A.	0	81.25	81.50
Westdeutsche Eisb.-Ges.	0	00.00	00.00
Gest.-Ung. Staatseisenbahn	7	00.00	00.00
Oesterr. Südbahn	0	24.00	23.70
Baltimore and Ohio	6	100.00	99.60
Canada-Pacific-Eisb.	10	230.30	225.00
Lork. Prince-Henry	4½	159.25	156.50

Banken.

Barmer Bankverein	8	119.00	118.50
Barmer Kreditbank	8	107.10	107.10
Bergisch-Märk. Bank	7	151.00	151.50
Berliner Handels-Ges.	12	167.00	165.75
Commerz- u. Disk.-Bank	6	113.50	113.10
Creditverein Neviges	6	114.75	115.00
Darmstädter Bank	8	123.00	122.80
Deutsche Bank	12	254.20	253.75
Deutsche Hyp.-Bank	8	146.70	146.80
Deutsche Nat.-Bank	8	119.25	119.25
Deutsche Ueberseebk.	9	164.75	163.75
Diskonto-Kommandit	10	189.00	187.75
Dresdener Bank	8	154.50	152.75
Elberfeld. Bankverein	8	100.75	99.50
Essener Kreditanstalt	7	94.50	93.75
Hannoversche Bank	12	132.25	132.10
Märkische Bank	6	103.00	102.00
Mitteld. Kreditbank	6½	120.40	120.00
Mitteld. Privatbank	7	125.25	125.25
Mittelrhein. Bank	6	111.00	111.00
Müllheimer Bank	4	102.00	101.75
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	121.50	120.00
Oesterr. Kred.-Aktien	10½	201.75	201.60
Osnabrücker Bank	7½	123.75	123.90
Reichsbank	5.50	133.75	133.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	156.00	156.00
do. Diskonto-Ges.	7	124.50	124.50
Siegener Bank f. H. G.	7	126.50	126.50
Schaaffh. Bankverein	7½	113.60	113.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.00	144.00
Westf.-Lipp. Verein.	5	103.80	103.80

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	408.50	403.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	25	426.50	423.00
Adlerwerke	20	581.00	00.00
Alexanderwerk	8	125.00	124.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	232.00	228.60
Aluminium-Aktien	14	257.25	256.00
Aplerbecker Bergb.	4	166.00	166.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	16½	424.00	420.25
Aschaffenb. Papier	8	131.75	131.75
Aumetz Friede	12	172.75	170.25
Badische Anil. u. Soda	20	533.25	531.00
Baierle, Maschinenbau	19	228.50	227.00
Basalt-Aktien	0	112.50	110.25
Bedburg, Woll-Ind.	0	40.00	40.00
Bernberg J. P.	0	38.00	38.00
Berg. Carl, Erwerbg.	0	86.25	86.30
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	62.00	62.10
Bergmann Elektr.	5	117.10	117.25
Berliner Elektr.-Werke	12	168.50	167.75
Berl. M.-Schwartz.	14	125.25	125.00
Berrenrath-Bergw.	6	151.00	151.00
Bielef. Masch. Dürkopp	25	394.25	386.00
Bismarckhütte	0	160.00	157.00
Bochumer Bergwerkg.	0	142.00	142.00
Bochumer Gußstahl	14	212.00	210.00
Boeddinghs. Reinhardt	0	172.25	172.25
Bögerder Neunaltre	4	85.25	84.25
Bremer Linoleum	12	215.00	211.00
Buderus Eisenwerk	6	114.00	113.50
Charlottenhütte A.-G.	10	214.50	214.50
Chem. Fbr. Hönningen	0	147.75	148.75
Chem. Fbr. Milch & Co.	0	109.00	107.50
Chem. Fabr. Weiler	17	230.50	00.00
Chem. Ind. Gelsenk.	12	145.40	145.25
Chem. Werke Albert	20	444.90	439.75
Colner Bergwerk	0	512.10	512.00
Colner Gas u. Elektr.	0	00.00	59.90
Cöln-Mindener Bergw.	0	50.00	50.00
Concord.-Bergw.-Ges.	0	00.00	00.00
Consolidation Schalke	10	349.25	347.00
Daimler Motoren	10	303.50	297.00
Dolmenh. Linoleum	24	173.75	169.25
D.-Austr. Dampfsch.	11	191.75	190.40
Deutsch-Lux. Bergw.	11	160.20	157.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	257.75	265.25
Deutsch. Gas-Glühl.	20	461.25	458.00
Deutsche Kalw. A.-G.	9	140.00	139.25
Deutsche Schachtbau	28	399.00	393.00
Deutsche Spiegelglas	25	346.25	344.50
Deutsche Ueberseeelektr.	19	161.40	159.75
Deutsche Waffenfabr.	15	570.00	564.75
Dillmann, Neuhaus	19	170.00	170.25
Donnersmarckhütte	16	323.25	319.25
Durm. Viktoria-Br.	0	00.00	114.75
Dürener Metallw.	12	211.00	210.00
Düsseld. Br. Dietrich	17	300.25	300.25
do. Br. Hofel	10	159.25	159.25
do. Eisb. (Weyer)	13	216.00	207.30
do. Eisenh.-Ges.	13	151.25	147.00
do. Kammgarn	0	134.75	135.00
do. Maschinenb.	0	99.00	99.00
Dynamit-Trust	10	174.60	172.60
Eschweiler Walzwerk	18	159.00	159.00
Eisenhüttenw. Thale	3	64.10	63.50
Elsenwerk Kraft	12	192.30	191.75
Elberfeld. Farbenfabr.	20	576.

1. Ziehung 3. Kl. 2. Preuss.-Süddeutsche (228. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. März 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 141 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

1. Ziehung 3. Kl. 2. Preuss.-Süddeutsche (228. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. März 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 141 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Kirchliche Nachrichten.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Am Donnerstag werden die von Pastor Calaminus unterrichteten Kinder ihr Glaubensbekenntnis ablegen. Geläutet wird von 8¾—9 Uhr. — Nachmittags 5 Uhr Abendgebet, Pastor Hesselbrock. (Taufhandlung.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Moll 6): Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Loewenfeld aus Wolfsburg (anstelle) Vorbereitung zum Konfirmanden-Abendmahl. — Trinitatiskirche: Donnerstag nachm. 3 Uhr Pastor D. Hatzer. (Prüfung der Konfirmanden.)

Bibelstunde. Elberfeld, Südstr. 114: Mittwoch abend 8½ Uhr Stadtmiss. Bauer. (Thema: „Die Hoffnung des Glaubens“

Familien-Nachrichten.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

5. März. Bahnarbeiter Ernst Dee, 35 J., Cronenberg. — 6. März. Ehefrau Friedrich Wilhelm August Wiefels, 83 J., Haipelerstr. 34a. — 7. März. Peter August Rudolf Mier, 9 J. 8 Mon., Wolkenstraße 14. — Ehefrau Gustav Spahn, 32 J., Wedelstr. 74. — Paul Willi Greef, 1 J. 9 Mon., In der Oede 14. — 8. März. Drechslermeister Christoph Brück, 66 J., Wesselerstr. 45. — Ehefrau August Wenzel, 62 J., Sonnenberstr. 14. — Ehefrau Christian Weber, 29 J., Sedanstr. 78. — Engelbert Offmann, 72 J., Bezirk Westen 41. — Kaufmann Benedikt Engel, 88 J., Bartmerstr. 75. — 9. März. Ida Emilie Spahn, 3 Tage, Wedelstr. 74. — Rentner Robert Barthels, 76 J., Neuenwerth 4. — Kaufmann Friedrich Bruno Wed. 48 J., Rittershausenstr. 66. — Kaufmann Friedrich Chr. Möhler, 42 J., Haipelerschulstr. 28. — 10. März. Witwe Albert Roder, 80 J., Allenstr. 9a.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

10. März. Joseph Wiese, Kutscher, 18 J. 5 Mon., Vogelsangerstraße 29. — Olimpio Trotten, 1 J. 5 Mon., Kirchberg 66. — Günther Schmahl, 2 J. 9 Mon., Steinstr. 17. — Lydia Stoppina, 4 J. 5 Mon., Wirkerstr. 28. — Reinhold Kehler, Fabrikarbeiter, 37 J., Hadestr. 71. — Friedrich Moruschat, Invalide, 63 J., Königstr. 348. — Otto Baumeister, Bader, 47 J., Schleiermstraße 8. — Herbert Schmidt, 6 J. 6 Mon., Bärenstr. 51. — Gustav Mannigatti, 64 J., Wellstr. 65. — Emil Tüscher, Kaufmann, 37 J., Erlenstr. 26.



Gestern abend 10 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Osterhold

im Alter von 47 Jahren. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Karl Osterhold geb. Peters
und Kinder.

Elberfeld, Hagen, Wiesdorf, Düsseldorf,
den 11. März 1913.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4½ Uhr vom Sterbehause, Brunnenstr. 23 aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme und zahlreich. Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Mutter

Frau Wwe. Vottmer, geb. Mayweg,

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Bernhard für die trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen unseren aufrichtigen Dank.

Elberfeld, den 12. März 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geboren:

Adolf Thurmann, Köln. — Georg Müller, Köln. — Rudolph Saulus, Metz. — Frau Friedrich Karl Tramp, Weiel. — Geb. Juffgirer Nikolaus Bauer, Köln. — Franz Wittler, Trier. — Johann Wilhelm Wellinghoff, Mülheim-Ruhr. — Karl Berendsohn jun., Duisburg.

Geld-Anlebote

163 000 Mark

auf I. o. 2. St. a. Privath. bereit Ang. a. Majors D. von Weger, Köln, Frankst. 29a.

30 000 Mark

auf 1. Hypothek per 1. April 1913 auszuleihen. Offerten unt. B 2540 Exp. B., Neuerweg 41.

Geld-Gesuche

Mk. 32 000

auf 1. Stelle an Ia Objekt per 1. Juli 5. J. ges. Off. unt. E 908 an die Exp.

1. Hypothek von 30 000 Mark zu 4½ Prozent

sucht pünktl. Zahler aus Privathand auf g. Objekt. Off. B 1062 Exp. B., Neuerweg 41. 41748

Kapital, 5000 Mark,

zu 5 Proz. hinter 52 000 Mk., das Ganze unter 60 Proz. der Taxe, wegen Sterbefall bes. Kapitalisten anderw. z. z. machen gesucht. Einsichtige auf nächsten Mai oder später ges. Off. unter W 240 an die Filiale Barmen, Wefkotterstraße 1. 417b

4000 Mark

auf 2. Hypothek auf gutes Objekt in frischer Lage, ganz im Zentrum von Barmen, sofort zu leihen ges. Off. B 2551 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Hyp. v. 1500 Mk. b. zu verl., auf mod. neu. Geb., bemahnt. Off. u. E 5194 an die Exped.

Mk. 150.— zahle 1 Mk. 1000.— rückzahlb. z. 15. Off. u. leiste große sicher. Zinsen. als Hausbes. sow. es. gute einmann. Bürgsch. N. Lieb.-Versicher. do. hoh. Betrag bey. u. Off. LV 150 a. d. Exp. a. s. Selbstg. 54256

Mk. 80.— in 4 Mon. kann Selbstg. verdienen geg. Mk. 600.— Kaut. bei unsicherer, sicher. Sicherh. d. a. Exp. d. B. Sache. Off. O. T. 30 a. d. Exp. 54255

Kleine Kasse sucht Auf. von Mon. 1. u. Selbstg. 500 Mk. bei 75 Mk. Gew. Sicherh. in best. Form. Off. u. mehr als 12% Betrag u. geb. Off. u. S. G. 150 postl. Elberf. *

Nur dir. v. Selbstgeber suche 500 Mk. zu 1. 4. ½ J. geg. 100 Mk. Gutschrift. u. mehr als 10% Sicherheit, alles ohne Risiko. — Off. unter E 5134 an die Exp.

3—500 Mark gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. * Off. unter E 5168 an die Exp.

2. Hypothek,

so gut wie bekr. erststellige, m. Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter E 5145 an die Exped. *

Forderung

von 2500 Mk., schnell abzuzahl., Umst. h. billig zu verkaufen. * Off. unter E 5210 an die Exp.

Actien-Commandit-Gesellschaft

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

ordentlichen Generalversammlung

welche am

Freitag, den 4. April, nachmittags 4 Uhr, im **Bankgebäude, Winklerstraße Nr. 11 hier,** stattfinden wird.

Tages-Ordnung:

1. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrats.
2. Beschluß über die Verteilung des Gewinnes.
3. Wahl von fünf Mitgliedern und fünf stellvertretenden Mitgliedern der Aktionär-Kommission zur Prüfung der Bilanz des laufenden Jahres.
4. Ernennung von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Die Herren Kommanditisten, welche der General-Versammlung anwohnen wollen, haben ihre Aktien bei einer der nachbenannten Stellen:

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** der **Bank für Handel und Industrie** und den Herren **Delbrück, Schickler & Co.,**
„ **Essen-Ruhr** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Essen** und dem **Bankhause Simon Hirschland,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
„ **Stuttgart** bei der **Württembergischen Bankanstalt vorm. Pfaum & Co.,**
„ **Elberfeld, Vohwinkel** und **Unter-Barmen** bei den Herren **von der Heydt-Kersten & Söhne,**
„ **Barmen bei unserer Centrale, sowie bei unseren sämtlichen übrigen Niederlassungen,**

bezw. den ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein eines deutschen Notars **bei uns** bis spätestens **28. März** d. Js. zu hinterlegen, wogegen die Legitimation zur General-Versammlung ausgehändigt wird.

Die Inhaber von Aktien, welche **auf den Namen lauten,** können ihr Stimmrecht nur in dem Falle ausüben, daß diese Aktien außerdem **vor dem 25. März** d. Js. auf ihren Namen **in den Registern der Gesellschaft eingetragen sind.**

Barmen, den 11. März 1913.

Der Aufsichtsrat:
Richard Fleitmann, Kommerzienrat,
Vorsitzender.

Kron & Nierhaus

Fernsprecher 822 **Elberfeld** Lindenstr. 20—24

Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.

Uebernehmen **Umzüge** von u. nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. Lagerung** ganz. Wohnungs-Einrichtungen in großen massiven trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Ueberseetransporte.

Feinste Referenzen.

Beerdigungs-Anstalt Pietät

Heinr. Zocher

Elberfeld

Telephon 2000. Arrenbergerstr. 11

Besorgung sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.

Bergisch Märkische Bank

44 Neuerweg 44.

Wir nehmen Gelder zur Verzinsung und spesenfrei entgegen und vergüten Zinsen für

mit 2monatl.

Den An- und Verkauf von Staatspapieren, briefen, Obligationen, Aktien führen wir billigst, günstigen Bedingungen und alle übrigen Bank- und Börsen-Geschäfte

Ferner empfehlen wir ganz besonders unseren eingerichtete, modernen Anforderungen sprechende

Stahlkammer

mit einzelnen Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten etc. unter Verschluß der Mieter zu mäßigem Preis nach Größe der Fächer.

Bergisch Märkische Bank.

Die am 1. April 1913 fälligen

Rheinprovinz-Anleihen

werden bereits vom 15. d. Mts. an gleichen Tage fälligen

Westfälischen Provinz-Anleihen

vom 26. cr. ab an unseren Kassen

Die per 1. April 1913 gekündigten Stücke der

Rheinprovinz- und Westfäl. Provinz-Anleihen

gelangen vom Fälligkeitstage an unseren Kassen zur Einlösung.

von der Heydt-Kersten & Söhne.

Schlafzimmer zu Kassapreisen auf Teilzahlungen

gibt erstklassiges Beamte, Brautpaare bis 1. Mai 1913 Raten-Preis

Elegant. mod. Zahlzimmer

1 Kleiderschrank
1 Waschkommode
2 Bettstellen,
2 Nachtschränke

Offerten unter E 1479 an die Exped. d. Zeitung.

365



Komplette

Kücheneinrichtungen

M. Fischer Söhne

Nachf.

ELBERFELD, Poststrasse Nr. 5

Lieferung nach außerhalb frei.

...nugs- und Vereins-Anzeiger.

...ehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Gymnasium. Samstag abend 8 Uhr ...ogels-Liederabend.
Vortrupp-Bund. Donnerstag Vortrag.
...bau Dsl. Neumarkt. Neues Programm.
...spiele, Altermarkt. Neues Programm.
...-Theater, Herzogstr. Neues Programm.
Im Salamander. „Auf nach Berlin", große Revue.
Stola-Kinema, Kipdorf. Neues Programm.
Stadthalle. Donnerstag 8 Uhr Abonnementskonzert
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Die Ehre".
Thalia-Theater. Tägl. 8¼ Uhr Varietevorstellung.
Variete Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.

Barmen.

Barmer Lungenheilstätte. Samstag abend 7 Uhr Abonnementskonzert im gr. Saale der Konkordia
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Amphitryon".

Vermischtes.

Der südamerikanische Erdbebenherd hat wieder einmal große Opfer gefordert, von denen die Republik Guatemala betroffen wurde. Die Erderschütterungen waren so stark, daß eine ganze Stadt zerstört wurde. Unter den Trümmern wurden viele Einwohner begraben. Wie das schon öfter beobachtet worden ist, wütete während des Erdbebens in einem anderen Teile der Welt ein gewaltiger Sturm, und zwar in Australien. Namentlich Sydney wurde schwer heimgesucht. Zahlreiche Gebäude stürzten ein, im Hafen wurden viele Schiffe beschädigt. Der Schaden wird auf über 4 Millionen Mark beziffert.



Pferdemarkt

auf dem städtischen Viehhofe in **Elberfeld**

...nerstag, 13., u. Freitag, 14. März 1913.

...Eingange wird ein Eintrittspreis von 50 Pfg. ...ag und 30 Pfg. am 2. Tage erhoben. Pferde- ...und deren Knechte sowie die auf dem Viehhofe ...lich tätigen Mengen sind von der Entrichtung ...rittsgeldes befreit.

...erfeld, 10. Februar 1913. 11892

Das Oberbürgermeisteramt.

Handels-Register

des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 8 eingetragenen Gesellschaft Landwirtschaftliche Brennerei, Haan, vormals Wilhelm Hopperhaus, mit beschränkter Haftung zu Haan, nachgetragen worden, daß dem Kaufmann Karl Hopperhaus an Haan Prokura erteilt worden ist. 1142

Mettmann, den 5. März 1913.

Königliches Amtsgericht.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für

telephonisch

übermittelte

Anzeigen - Neu- und -Abbestellungen

eine Garantie für die richtige Ausführung **nicht** übernehmen.

Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.



Ein schlagender Beweis

dafür, daß der echte **Seelig's Korn-Kaffee** bei den Hausfrauen in ganz besonderer Gunst steht, sind die zahlreichen Nachahmungen der bekannten Seelig'schen Original-Packung.

Beim Einkauf von Korn-Kaffee weisen Sie daher jede Nachahmung zurück und verlangen Sie ausdrücklich: **Seelig's kandierten Korn-Kaffee** in gelben Originalpaketen mit roter Verschlußmarke.

Das Beste für seinen Ort

Rauchet

...Monts Sorgenbrecher

...gesunder, vorzüglicher Rauchtabak ...abschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg

...Bes Papier ...liefert billigst abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

...Ungesuche

...Haus mit Garten in E. ... Off. mit Lage und ... E 4930 an die Exp.

...rundstück

...Anfrage unter Habril in ...Elberfeld zu kaufen ...Friedrich, ca. 700 ... ...Ferien mit Lage und ...ener haben, wird um ... 4630 an die ... erbeten.

...ärkische Bank Ba...

Neuerweg 44.

...Gelder zur Verfügung ...

...erkauf von Staatspapieren, ...onen, Aktien, Anzei- ...agungen, Inserate, Berichte ...- und Börsen-Geschäfte ...ehlen wir ganz besonders ...te, modernen Anforderungen

...n Kassenschrank

...brankfachern zur Aufbewa... ...en, Dokumenten etc. unentbehrlich. ...ieten zu mäßigem Preise ...

...gnisch Märkische Bank Ba...

...provinz-Anleihen

...en Provinz-Anleihen

...mer zu Kassapreisen ...Teilzahlungen

...Gebrauchte

...Transmissionen m. ...Hängelagern 35 b. ...60 mm, Drehstrom-...motor m. Vorgelege ...–10 PS., Feil-...schmiede, Amboß ...kaufen gesucht. ...Off. u. E 2481 Exp.

...Automobil,

...gebr., zu k. gel. Off. mit ...u. E 880 an Exp. ...Geige zu k. gel. Off. u. ...an die Allgem. Ztg. in ...erbeten.

Gebr. Regal

...gesucht. Offerten unt. ... an die Exped.

...Bett, m. Matr., u. Tische ...Bettst. m. Matr. u. ...betten zu k. u. Müller, ...Gesundbrunnen, 2. ...

...prät. Kleiderschrank ... mit Beschreibung und ...Z. u. E 915 an d. Exp. ...

...Bücherschrank ...gesucht. Elberfeld, ...straße 28, parterre. ...

...Theilelongue zu k. gel. ...E 925 an Exp. ...

...gut erhaltenes ...über 4eitiges Pult, ...gesucht. ...Wilh. Schürmann, ...Bahnhofstraße 91a.

...Stühle und Nähtisch zu ...Off. u. E 4720 an Exp. ...

...Kastenwagen,

...kurzer tragend, zu k. gel. ...unter E 912 an die Exp.

Konfitüren-Geschäft nebst Konditorei

von Dame zu kauf. ges. Off. u. E 5182 a. d. Exp.

...Gut erh., verdeckter Milchwagen zu kaufen ges. Off. m. Preis an Max de Beer, Solingen, Gemarkenstr. ...

...Gut erh. Kinderwag. zu k. Off. m. E. Gunter, C. Tempelhof, Bahnh. ...

Tel. 3361.

...Getragene Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Schuhe, Möbel, Betten, Teppiche, Regulat kauft zu hohen Preisen W. Schumann jr., Elberfeld, Kleinbahn Nr. 2. 13870

Hohe Preise

Löw, Barm.-St. Telph. 3222.

Komme sofort!!

nach Erhalt einer Karte

...z. zahle die höchst. Preise f. gut. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, sowie Möbel u. Betten usw. ...

...Elberfeld, Kipdorf 39 **Berlitz-Schule**

...Kl. Lehrplan u. Prospekte. ...

Dir. E. Arnaud.

...Kl. Franz. ...gen. Unterr. z. l. Mutterspr. Nachh. b. Bed., bei gut. Pianist. Harmonium- u. Violinunt. mäß. Honor. 41b Ueberlegungsbüroes mit Zirkel. Aug. Müller St., Sternenstr. 6, I.

Konzertsängerin

erteilt guten Unterricht. — W. Richtle, Elb. Florianstr. 2, I.

Damen

erhalten Unterricht in Mixtape. Off. unter E 4933 an die Exp.

Zuschneide-Lehranstalt

Elbf., Königstr. 34, 1

erteilt gründlichen Unterricht im Nähen und Zuschneiden u. allen Damen- und Kinder-Garderoben. Einzr. tägl. Monatskpr. 8.50 8. Zuschn.-Schürzenmuster-Bersand. *

Alleinstehender Herr in Barmen nimmt jüngeren

Knaben höherer Lehranstalten

tägl. nach den Schulstunden in gewissenhafte Erziehung. Nachhilfe in den Schulfächern wird nach Wunsch gewährt. Offerten unter B 2473 an die Expedition Barmen, Neuerweg 14/48.

Unterricht

...Buchh. auf kaufm. Gymn. u. m. Inhib. ed. **Dir. P. Roessel, Elberfeld, Marienstr. 120.** *

Stenographie.

Dame erteilt gründl. Unterr. Off. u. E 5195 an Exp. 13917

Italiener erteilt Unterricht in

Italienisch und Spanisch.

Off. unt. E 5216 an die Exp. *

Tücht. Klavierlehrerin,

welche gründl. Unterricht erteilt, gel. Off. mit Preisangabe unter E 922 an die Exp. 12003

Französisch.

...gründl. theor. Lehrer erteilt Unterricht. Offerten u. E 3430 an die Exped. d. Bl. 13747

SPRACHEN

...lernen bei sehr billig, sonnell — gründlich durch Zöpl. Berlitzlehrer der vollständigen Kabel. Privat-, Tages- und Abend-Klassen-Unterricht in Klassen (Kabinett, 2 benutzer nur Mk. 2 mon. All., 2 Stund. wöchl. Keine kontraktl. Verbindlichkeiten. Für die Schüler ... Elberfeld, Kipdorf 39 **Berlitz-Schule**

Kl. Lehrplan u. Prospekte. ...

Dir. E. Arnaud.

Pt. Jos. Lauer, Elberfeld,

Viemerstraße 104.

Telephon 3372.

Hohe reelle Preise

zahle ich für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Polsterei gesucht.

Karl Köllmann, Elberfeld, ...

Altes Gold u. Silber

...kaufen ...

Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hoffstr. 56, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt.

Wegen eigen. Verarbeit. kaufe altes Gold, Silber u. Uhren zu höchsten Preisen. Reparaturen an Uhren u. Goldsachen schnell u. preiswert. E. Urbach, Uhrm. u. Juwelier, E., Hochstr. 100. *

Sofort Geld.

Restposten u. ganze Lager in Manufaktur, Konfektion, Schuh- u. Baumwollwaren u. Zigarren kauft gegen Kasse ...

M. Mayer, Köln am Rhein, Aachenstr. 4, Tel. 8284.

Kaufe

tägliche Zähne und

Gebisse

Zahle per 1 Mark und höher, Gebisse für alte Goldplatten zahle die höchsten Tagespreise.

Singer,

Elberf., Wilhelmstr. 90, Tel. 1190. Barmen, Bredderstr. 65, Tel. 8450.

Zahngebisse!

Gold, Brillanten, Silber kauft zu hohen Preisen T. Becker, nur Elbf., Grünstr. 26, 1. Etg.*

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule zu Barmen.

4177a

Fachkurse für Dekorationsmaler, Holz- und Marmor, Lithographen, Steindrucker, Buchdrucker und Setzer, Ebenisten, Tischler, Bauhandwerker, Bau- und Kunstschlosser, Klempner, Maschinenschlosser, Elektrotechniker, Bildhauer, Graveure, Ziseleure, Gürtler, Bernsteindrechsler, Gärtner, Schuhmacher, Schneider.

Tages- und Abendkurse.

Beginn des Sommersemesters: Montag den 31. März. Prosp. u. Auskunft ...teilt. Der Direktor: Prof. Werdelmann.

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule,

Barmen, Berlinerstr. 43,

die größte und besteingerichtete Privat-Handelsschule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr am 2. April. In separaten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den dreijährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wöchentlich bis 48 Unterrichtsstunden

Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Bureaudienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit.

Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige 41d

Kaufmannslehrlinge

(einzige Einrichtung im Wuppertale) in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. Die Gründlichkeit der Ausbildung wird von keiner Privat-Schule des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht. Beste Empfehlungen aus allen Kreisen stehen zur Verfügung.

Ausreichendes Lehrpersonal. — Separates Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenbezug. — Anmeldungen für die am 2. April beginnenden Kurse werden jetzt entgegengenommen.

Kaufmännische Privatschule Frau Dresel

Gegr. 1892. Tel. 1833.

Elberfeld, Augustastr. 70.

Abgeschlossene u. gewissenhafte Ausbild. i. d. Handelsfächern u. Sprachen.

Allergünstigste Beurteilung v. allerersten Firmen, zahlreichen Eltern u. Schülerinnen.

Engl., Franz., Ital. Konversation, Korrespondenz dazu engl., franz. **Stenographie.**

Meine 7jährige Lehrtätigkeit im Auslande und langjährige im Inlande garantiert erfolgreiches Durchbildung i. d. kaufm. Beruf und sachgemäße, gründliche Erlernung der Sprachen.

Eltern wollen sich voll Vertrauen an mich wenden; Anmeld. für Osterabnahme erbeten. 13670

Witte's private Handels-Lehranstalt

Elberfeld, Aue 35,

ist die einzige Privat-Handelsschule im Bergischen unter Leitung eines geprüften Fachlehrers mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen und auch dabei seit Jahren vom Publik unentbehrlichen Publikum bevorzugt.

Beginn neuer Halbjahrs- u. Jahreskurse für Damen und Herren, am Tage und abends. Anmeldung täglich. Von geringe Empfehlungs- und Karrenempfehlungen von Kaufleuten, Bankiers, Direktoren, Buchhaltern, Beamten, die meine Kurse besuchten.

Pädagogium zu Pyrmont,

real. erteilt Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis (bisher 552). Ober- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht.

Reform-Schule Blaubeuren

(Württemberg)

Vorbereitungs-Anstalt f. Militär- und Schulprüfungen

Gymn., realgymn., real. Klassen

Zurückgebliebene Schüler holen Versäumtes rasch ein. Vorzügl. Verpflegung, gesunde Erziehung, unübertroffene Erfolge.

Verlangen Sie Beweise u. Prospekt von Direktor K. Stracke.

a475

Knaben-Pensionat Leichlingen.

...in Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch **Rektor Linder.**

Breslau 3, Freiburgerstraße 12 u87

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903 für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höh. Lehranstalt. **Streng geregeltes christliches Anstaltspensionat.** Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis zum Abiturium einschl. Seit 1911 auch **besondere Damenkurse** für die **Primaner-** und **Abiturienten-Prüfung.** Bisher bestanden **604** Prüflinge **75 Abiturienten**

1912 bestanden 95 Prüflinge 12 Abiturienten (darunter 3 Damen), 3 für O I, 9 für U I, 22 für O II, 14 für U II, 2 für O III, 3 für U III, 1 für IV und 22 Einjährige.

Prospekt. Telephon No. 11687.

M. Strahlendorffs Koch-, Haushaltungsschule

Töchterpensionat, Berlin SW., Kochstr. 13 a. — Ausbildung für Haus u. Beruf: Kochen, Backen, Servieren, Anstandslehre, Putz, Schneidern, Wäscheanfertig., Stopfen, Frisieren, Maschinenstricken usw. Kurse 2—12 Monate. Prosp. frei. Eintritt am 1. u. 15. ja. Refer.

Eltern! Berufswahl!

Förster's Klischee seit 1879



Das 34. Schuljahr beginnt am 3. April. **Vollausbildung** für die besseren kaufm. Berufe, u. zwar:

a) für junge Mädchen als **Kontoristin, Buchhalterin, Stenotypistin** etc.;
b) für nachherige **Kaufmannslehrlinge** gründliche Vorbildung für den kaufm. Beruf;
c) Gesamtausbildung für **ältere Damen u. Herren** in allen kaufm. Fächern;
d) für alle **Schlechtschreiber** flotte kaufm. **und** Beamtenschrift;
e) für **wahlfreie Fächer,** sowie **Einzelunterricht** Beginn zu jeder Zeit.

Höhere Schulbildung nicht erforderlich.

f) Ganz bedeutend erweitert: **Schreibmaschinenschule** (für jeden Schüler eigene, saubere und gut funktionierende Maschine. **Kein altes Eisen.**)

Seit 3 Jahren mit **glänzendem Erfolge eingeführt:** Streng method. Unterricht nach dem **„S. P. Tastsystem"** (auch Blindschreiben genannt, kein Abwenden der Augen vom Konzept). Schonung der Nerven. Großzügige Einrichtung. Prospekte **frei.** Bequeme Ratenzahlung.

A. Förster's Privat-Handelsschule,

Elberfeld, Nordsternhaus,

Haltestelle der Schwebebahn Alexanderbrücke.

Fernsprecher 1512. 13896

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Herrsch. Einfamilienhaus,
herrlich, hier gelegen, in Höhe der Eigenheim-Baugesellschaft (Friedenshain), ist preiswert zu vermieten. Ebendaselbst eine **Etage von 4 Räumen** mit Zubehör. Näh. Otto Klischan & Co., Elberf., Wall 10—12. 124

Das herrschaftliche v4156
Einfamilienhaus,
Elberfeld, Bismarckstr. 19 — Villenviertel — ist zum 1. Juli, evtl. auch früher, zu verm. Näh. im Hause, Aterff, Haus Boffigt bei Wesel.

Einfamilienhaus,
Hammerstein, 12 Räume, m. all. mod. Komfort, per bald oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Telephon 251, Elberfeld. 13795

Kl. Landhaus, in Hahn,
Nähe Bahnhof und Haltestelle der elektrisch. Bahn, mit Keller, Stallung, Obsthof, gr. Garten, alles umzäunt, sof. zu vermiet. Barmen, Beimbacherstr. 10. †

Kleines Häuschen *
v. 5 Zimmern m. Gart. u. Stall zu verm. Eigene Tür. Konzert bei Küllenbahn Nr. 4.

Photographisches Atelier
mit Wohnung, event. auch mit sämtl. Geschäftseinventar, Elb., Wuppertr. 3, per 1. 4. 13 zu verm. Näh. daselbst. 13788

Badenlokal mit Hinterzimmer, auch für Kontorzwecke geeignet, zu vermieten. Berlinerstr. 62. Näh. Elbf., Ulmenstr. 6. 13766

Eckladenlokal,
an verkehrsreichster Straße gelegen, im Mittelpunkt einer aufblühenden Kreisstadt des Berg. Landes, unter sehr günstigen Bedingungen zu verm. Umbau event. auf Wunsch. Off. u. E 2201 an die Exped. b634

In unserem Hause Barmen, Karlstr. 40, ist 1 schöner großer
Laden, 199
in welchem lange Jahre ein Kolonialwaren-Geschäft betrieb. wurde, der sich aber auch sehr gut f. Metzgerei, Konditorei etc. eignet, per sofort oder spät. zu vm. Näh. Barm., Reichsstr. 11.

Kl. Lad. m. sch. Kell. u. 3 u. 2-Z.-Wohn. z. 1. 4. 13. Näh. Elbf., Rosenstraße 22. *

Ladenlokal 2
nebst Wohnzimmer, Küche und Hofraum mit Einfahrt, für Droguerie, Delikatessen- u. Metzgergeschäfte geeignet, im Vororte v. Hagen, 6 Min. v. Bahnhof, sofort zu verm. Auch kann das Haus käuflich erworben werden. Joh. Kramer, Baugeschäft, Hagen i. W., Eckeseyerstr. 204/206.

In der Schwarzbachstraße
Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft passend, sowie schöne 6005
abgeschlossene Etagen
mit allen Bequemlichkeiten per April 1913 zu vermieten. Näh. Ewald Söhn, Barmen-Rittershausen, Bockmühlstraße 15A.

Badenlokal 1175
f. jed. Geschäft geeign., an verkehrr. Str. m. od. ohne Wohn. Vogt. B., Westkotterstr. 39.

Königstraße 48, Elberfeld:
Badenlokal zu vermieten. *
Laden mit Hinterzimmer billig zu vm. E., Neue Friedrichstr. 6*

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftliche Wohnung,
8 Räume, Erker, Veranda und Gärtchen, gesunde Lage, freie Aussicht, zu verm. Näh. Elbf., Brillerstraße 140, II. 13810

Herrsch. 1. Etage
8 Zimmer, kompl. eingerichtet, Badezimmer, Veranda, verreisungshalber 1. Juli zu verm. Näheres Heinr. Neu, Elberfeld, Adersstraße Nr. 30. 13877

Südstadt.
1. Etage, 6 Räume, mit Bad, 2 Bkr. und Zub., in schöner, freier Lage 1. 7. zu vermieten. Elberfeld, Kluserhöhe 62, I. *
Landhaus-Wohn., evt. nur für den Sommer, part., 6 Räume, Küche Speisekerz., elektr. Bel. vorh., auf Wunsch Gart., idyll., ges. Lage, per 1. 4. 13 zu verm. E. Kremer, Barmen, Villa Elise. Fernsprecher 1572. †

Direkt an den Hardtanlagen
Herrschaftliche 1. Etage,
6 schöne Zimmer nebst Zubehör, 2 große, eingeb. Veranden etc., preiswert zu vermieten. * Cronenberg, Elbf., Hardtstr. 36, II.
Schön. Hochparterre in herrsch. Hause, 6 R. u. Mans., April 1913 zu verm. Näheres daselbst. Elberfeld, Bismarckstr. 31. †

Elb., Luisenstraße 102:
Abgeschl. Etage, 6 Zimmer, Bades. u. 1 oder mehrere Speicherz., per 1. April od. später als Wohnung oder Bureau zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

5 Räume,
abgeschl., an nur ruh., besseren Mieter per April od. Mai zu v. Elberfeld, Eichenstraße 30. *

5, 4, 3, 2 Zimmer
abgeschlossene Etagen, mit allen Bequemlichk., zu vermieten. 1. Etage der Hardt, ruhig und frei, in der Straßburgerstraße, 2. in d. Nordstadt, Humboldtstr., 4 u. 5 Zimm., p. 1. 4. 13. C. E. Sachse E., Straßburgerstr. 23, I.

Herrschaftl. 1. Etage,
5 gr. Räume, Mans., Badez., Speisek., Ver., m. Zubehör, in der Südstadt sof. oder später zu verm. Schmidt & Mietze, Elbf., Lärchenstraße 51. 13830

Arrenbergerstraße
1. Etg., 5 Z., 2 Spchz., 1. 4. zu vm. Näh. Elb. Bellealliancestr. 16

2. Etage,
3 Z., Küche, Badez., Mittelz. v. Elb., sehr günstig gelegen, Umst. halber preisw. sof. od. später zu verm. Off. u. B 2547 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Herrschaftl. Einfamilienhäuser
am Toelleturm.
9 und 12 Zimmer, per 1. 4. 13 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstraße 11. 2250

Restaurations-Lokal
im Mittelpunkt Elberfelds, an 2 Straßen, worin bisher Café-Restaurant, an solventen Wirt per sofort oder später zu vermiet. 13092 Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1383

Für Metzger. g136
Modern eingerichtete, gutgehende Metzgerei in Velbert wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Off. unter P. St. 59 an die Fil.-Exped. in Velbert erbeten.

Das bisher von der Firma Louis Bertrams jr. benutzte
Laden-Lokal 13882
Elberfeld, Gesundheitstraße 4, ist per sofort oder 1. April 1913 **zu vermieten.** Näheres Aug. Dröser, Elberfeld, Kölnerstr. 75

Die bisher von den Firmen L. Karfiol und E. H. Täschner benutzten
Parterre-Lokalitäten,
Barmen, Berlinerstraße 10b,
sind im ganzen oder geteilt zum 1. April zu vermieten. 196 Näheres Barmen, Neichsstraße 11.

Elberfeld, Mirkerstraße 37, I. und III. Etage,
je ein 340 qm gr. heller Geschäftsraum,
auch geteilt, (e. durch Wände) zu vermieten. 2879
G. Spelmann, Elberfeld, Jülicherstraße 8. Tel. 4197.

Große helle Kontorräume,
Halle mit Einfahrt und großer Keller
Untergrünewalderstraße 3, Ecke Luisenstraße, womit auch geteilt, per gleich oder später zu vermieten. Näheres **Elberfeld, Eintrachtstraße 2, I. Etage.** *

4 Zimmer

1. Etage,
4 Räume, 3 Mansard., Veranda u. Gärtchen, im herrsch. Hause Seilerstr. 25 per sofort od. spät. an ruh. Familie zu verm. Näh. E., Weidenstr. 1, pt. f1961

Mehrere 4-, 6- u. 8-Zimmer-Wohnungen,
hochherrschaftl., mit Garten und Bleiche, Balkon, Veranden, ev. elektrisch Licht, in vornehmer, freier Lage der unter Marienstraße, Nähe Brillerstraße, 1. 4. zu vm. Elb., Marienstr. 117. *

4 Zimmer-Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern der 2. u. 2 Zimmern der 3. Etage, im Hinterhause der Wasserstr. mit allen Bequemlichkeiten an kleine, ruhige Fam. per 1. April cr. zu vermieten. — Näheres: Elbf., Hoffkamp 12. f2061

4 Zimmer 8. Et. mit Veranda 1. 4. zu verm. Besicht. v. 1—4 Uhr. Elbf., Gesundheitstr. 117.*

Schöne 4 Zimmer,
part., per 1. 4. zu vermieten. * Böttgen, E., Humboldtstr. 24.
* Sch. Wohn., 4 o. 5 Z., m. Ver. u. 2 od. 3 Z. sof. od. sp. Elbf., Gueisenaustr. 6, u. Schleswigstr. 27, I.

4 schöne Parterre-Zimm. g135
mit all. Bequemi. p. 1. Mai zu vm. E., Schleswigerst. 23.

4 Zimmer per 1. April Oberstraße zu verm. Näh. F. Lücker, Elberfeld, Altermarkt 7, 1. Et.*

3 Zimmer

Abg. Wohn. u. Manf. von 3 u. 2 Z. auf Uellendahl sowie 2 Mf. Gesundheitstr. 68 per 1. April zu v. R. E., Hagenauerstr. 31*

Versegungsh. 3 u. 2 sch. luftige Zimmer mit Gart. an ruh. Fam. 1. 4. Elbf., Im Osterloeven 11. *

Et. von 3 u. 4 Zimmern zu v. Elbf., Gesundheitstr. 98, part. *

Sch., abgeschl. Mans.-Wohnung, 3 Z. mit Veranda, per 1. od. 15. April an ruh., kinderl. Leute zu vm. E., Nonsdorferstr. 125, I. *

Abg. 3 Zimmer 1. Etage
mit a. Beau. an ruh. Familie 1. April oder Mai bill. zu vm. B.-Ritterhh., Hügelstraße 27. †

Hinterhaus, 3 Zimmer,
mit großen Kellerraumen, für Kontor u. Lager geeignet, zu vm. Karinger, Barmen, Kleine Flurstraße Nr. 8, parterre. †

* **3 Part.-Z.** an 2 od. 3 P. 1. April zu vm., t. Flur zu pug. Elberfeld, Heinrichstraße 8. *

Stuttbergstr. 57, Elberf.:
1. Etage, 3 Zimmer, ab 1. April 1913 zu vermieten. *

3 Zimmer
und 1 Speicherzimmer an ruh. Familie April zu vermieten. — Näh. Elberfeld, Mühlenstr. 7.*

Wohn., 3 Z., an ord. P. 1. 4. zu verm. Elbf., Klopbahn 9. *

2 u. 1 Zimmer

Hochstraße 13895
2- u. 3-Zimm.-Wohnungen
zu verm. Näh. Elbf., Gambrinusstraße 14, 1. Etage.

2 u. 3 Zimmer,
Schellenbeckerweg, mit Gartenland, à 85 u. 75 Mk. p. J. zu v. Näh B. Diefenstr. 27. 3883a
Hinterhaus 2 Zimmer zu vm.* Elberf., Friedrichschulstr. 6, I.
Hinterhaus 2 schöne Zimm. 1. April zu vm. Näh E. Südst 69*
*2 od. 3 Z. in beff. H. p. 1. 4. 13 an kinderl. P. E., Luisenst. 24.
2 gr. Z. an 2 nur beff. Pers.* Elberfeld, Uellendahlerstr. 6.
Schöne Wohn. von 2, 3, 4 Z. zu v. Näh. E., Neuenteich 63. *

Ostersbaum 28
2 schöne Mansarden-Zimmer per 1. 4. 13 zu vermieten. — Näheres Neuenteich 63. *

2 schöne Mansardenzimmer
zu vermieten. Näh. Elberfeld, Lichtelbeckerstr. 10, pt. 13921
2 o. 4 Sprz. m. K.- u. L.-Gas a. Idrl. P. 1. 4. E., Döppb. 14, p.*
2 kl. Speicherz. zu vermieten.* Näh. Elberfeld, Felsenstraße 1.
2 u. 3 Speicherz. an r. Leute zu verm. Besicht. 7—9 Uhr abds.* Hüffing, Elb., Teweerthstr. 43.
1 leeres Zimmer 3. Etage in d. Bahnhofstr. Elbf., zu verm. * Näheres Elberfeld, Aue 18, I.
Leeres Zimmer an einz. Pers. Bohm., Rathhausstr. 2. g214

Verschiedene

Kleine Wohnung
an einen Schneider zu verm., der Reparaturen machen kann. Off. u. E 919 an Exp. f2048

2. Etg. Unterdenkmalstr. 24,
per 1. 4. oder 1. 5. zu verm. Näheres anzulegen. Näh. Barm., Allee 143 oder im Hause selbst.

Schöne helle Arbeitssäle
mit Kraft, Heizung und Licht, in einem belebten Hause, nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof Elberfeld gelegen, sehr preiswert zu vermieten. Näheres Elberfeld, Neumarkt 11b und Nonsdorferstr 10, I.

Mehrere Zimmer
zu vm. E., Vogelsauerstr. 32.*
* **Abgeschl. 1. Etage** in herrsch. Zweifam.-Hause nebst Zubeh. u. Gart. sow. Mans. Gesunde, fr. Lage. Näh. E., Hainstr. 93, p.

Große Geschäfts-Etage
mit Lagerraum für Möbel- od. zahl. Gesch., auch f. Bureau p. sof. od. später billig zu verm.* E. Mayer, Elberf., Bachstr. 81.

I. Etage
für Engrosgeschäft, Kontor- und Lagerräume, auch für 6405
Rechtsanwaltsbureau
geeignet, in Elb. an der Berlinerstr. sof. zu verm. Näheres Max Flamme & Co., Barmen II.

Fabriklokal
mit Dampfkraft und freiem Gelände, am Rande der Stadt gelegen, per 1. April zu vermiet. Wohnräume stehen evt. auch z. Verfügung. Offerten u. E 1248 an die Exped. ds. Bl. erb 124

Schöne, helle Räume
mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 5746

Fabrikh., Stock., 2 Stock u. Kell., je ca. 180 qm, Part. als Lager u. Kontor, je ca. 60 u. 90 qm gr., beiderf. Licht, Wasserl., elektrische Anl. etc., weg. Einst. des Betr. April, evtl. früher zu vermieten, am liebsten zusammen. * Elberfeld, Düppelerstr. 28, I.

Elberfeld, Königstr. 147a,
ca. 600 qm große Fabrik- oder Lagerräume m. Bureau, evtl. mit elektr. Betr.-Masch., ab 1. 4. zu verm. W. Quante, Elberfeld, Königstraße 147a. 13850

Schöner, heller Fabrikraum,
ca. 200 Quadratmeter, auch m. Wohnung, sofort zu verm. Näh. B., Wichlinghauserstr. 76, I. *

Heller Arbeitsraum, 2
70 qm groß, zu vermieten Elektr. An. Gas vorhand. Jul. Merkelbach jr., E., Königstr. 123.

Schmiedestr. 6a, Elberfeld.
Heller Shedraum, 64 qm, mit elektr. Motoranlage u. elektr. Licht inkl. 2 Wohnräumen per sof. zu verm. — Näh.: Christ. Gerhardt, Töppersberg 20 13918

100 qm heller Raum
mit elektr. Kraft t. Flensburgerstraße zu verm. Näh. E., unter. Dorrenberg 9. f2025

Lagerkeller
Elberf., Grünstraße 5, zu vm. *
Sch., trock. Lagerraum, auch für Werkstelle pass., 5 Minuten v. Hauptbahnhof, sof. zu verm. * P. Rudow, Elbf., Viereinstr. 1.

Für Schneider.
Sehr helle
Werkstelle
mit Wohnung, Königstr. 280, per 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Diedesnest, Elberfeld, Vogelsauerstraße 60. 13674

Mietgesuche

Einfamilienhaus
oder abgeschl. Wohnung von 5 bis 7 Räumen in Barmen, am liebsten mit Garten, per bald gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und Mietpreis unter B 1063 an die Exped. ds. Bl. B., Neuerweg 41/43. 4140a

Wirtschaft
zu mieten oder in Vertretung gesucht. Kaution vorhanden. * Off. unter E 5218 an die Exp.

Laden mit Kolonialw.-Einricht. zu mieten ges. Off. mit Preis unter E 2497 an die Exped. *

Per 1. 4. oder 1. 5. kl. Ladenlokal, f. Brotfiliale geeign., zu mieten gesucht. Off. unt. G 198 an die Exp. E., Burgstr. 7. *

Wirt sucht auf sofort passendes Lokal. Offerten u. E 5125 an die Exped. ds. Bl. erb. *

In bester Geschäftslage
1. Etage
für ein modernes Etagengeschäft in Barmen gesucht. Off. unt. B 1065 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

In der Nähe des Töppersberger od. Steinb. Bhf. eine
Wohnung
von 8 oder 9 Räumen per 1. Juli zu mieten ges. Off. mit Preis u. E 4629 an die Exp. *

8 Zimmer und Mansarde od. 4 Zimmer parterre mit Gärtch. von 2 einz. Leuten in d. Südstadt zu mieten ges. Gefl. Off. mit Preis u. Glb., Westfr. 69.*

Ohligs 1 kl. Zimmer zum 1. 4. gesucht. Off. unt. E 5213 an die Exp. *

Ordentliche Leute suchen 4 Zimmer in der Nähe d. Hochstraße. Offerten unter E 5234 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Abgeschl. Et. v. 4 Zimmern
von mittl. Beamten in Nähe d. Hardt oder Südstadt sofort zu mieten ges. Off. mit Preisang. unt. E 5236 an die Exp. v4257

3 Zimmer in ruh. H. u. 4 erw. Pers. für Mai oder spät. ges. Off. mit Preis E 5151 Exp. *

3 schöne Zimmer
von 3 Personen 1. April ges. Off. unt. E 5150 an die Exp. †

Ruhige Familie sucht 3 kleine Zimmer. Offerten mit Preis u. E 914 an die Expedition d. Bl.*

Jg. Kaufm., Beamt., sucht zum 1. 6. 13 od. früher schöne 3-Z.-Wohng., Nordstadt. Preis-Off. u. H 291 an Fil. Elb.-Mirke. *

Fam. m. 1 Kd. f. 2 od. 3 Z. p. 1. 4. 13. Off. E 5235 Exp. *

Kaufm. f. sch. 2-Z.-W. R.-H.-B. o. Landgr. Näh. Exped. 1345*

Kaufm. f. z. 1. 4. eine 2- od. 3-Z.-Wohn. in d. Brillerstr. od. n. Nähe. Br. Off. E 5126 Exp. *

Jg. Ehepaar sucht per sofort o. 1 April schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Gas. Off. mit Preisang. u. Elberf., Ostfeldstr. 10, pt. *

2 große oder 3 Zimmer
1. 4. ges. Off. mit Preis an Steinicke, Gustav-Adolf., Elberf. *

1 Pers. mit 1 Kind f. 2 fl. Z. Gefl. Off. u. E 5160 an Exp.*

1 gr. od. 2 fl. Zimmer Nähe Exerzierplatz gesucht. Offerten unter E 5134 an die Expedit.*

Welt., v. Pers. f. in beff. r. H. **1 gr. od. 2 fl. Mansarden.** Elberf., Baustraße 57, 3. Et. *

Junger Beamter sucht kleine Wohnung bis 1. April. — Nähe Post. — Angebote u. E 5227 an die Exped. ds. Bl. 3791

Kgl. Schreinerwerkstatt in der Nordstadt 1. 4. zu mieten ges.* Pr. Off. u. E 5158 an Exped.

Kleine Werkstatt
ges. Off. u. E 5236 an Exp. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Unt.-Barm., Elberfelderstr. 13, Nähe Landgericht: Frdl. möbl. Zimmer mit Frühstück an beff. Herrn oder Dame zu verm.

Unt.-Barmen, Katierkr. 14, II: hübsch möbl. Zimmer, ev. W.- u. Schlafzimm., in beff. Hause, ruh. Lage, zu verm. 2508

II.-Barmen, Hatzfeld, in beff. ruh. H. sch. möbl. Z. mit od. ohne P. p. 1. 4. zu v. D. eigen. sich. e. 1-2 Z. b. Baugeschäft o. Maschinenbau. Off. B 2543 Exped. B., Neuerweg 41/43.

In Elberfeld:

Arrenbergerstr. 17, II: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnstr. 1, II: Sauber möbl. Zimmer für 1 Herrn frei.

Bahnstr. 13, 1. Etg.: Einfach möbl. Z. an anst. Frl. zu v.

Bahnhofstr.: Eleg. möbl. W.- u. Schlafzimmer per 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Aue 18, I.

Bachstr. 76, II: 2 Schlafstellen frei, 2,50 Mark pro Woche.

Berger. 5, I: Groß. schön möbl. Z. mit Frühst. an 2 beff. Herren zum 1. 4. zu v.

Blumenstr. 29: Frdl. möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v.

Brüningstr. 16:
Wohn- und Schlafz. in fein., ruh. Privath. Südst. zu vm.

Grafenstr. 10a, Toreingang: Sch. Z., gut. Essen für Handwerk.

Grabenstr. 8: Mittelp. d. Stadt schön möbl. Zimmer zu vm.

Grabenstr. 8: Kl. einf. möbl. Zimmer, Woche 2 Mark.

Hardtstr. 11: Einfach möbl. Z. an beff. Handwerker sof. bill.

Hofaune 59, 2. Etage:
Fein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Hofkleinerstraße 28: Ordl. Mann f. Kost und Logis.

Kaiserstr. 87, 4. Et., r.: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 50, 1. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer p. sof. oder später.

Kipdorf 43, 1. Etg.: Möbliert. Zimmer mit od. ohne Pens.

Kölnerstr. 12: Für ordtl. jungen Mann gute Kost und Logis.

Mäh. Luisenstr. 18, pt., 1 Laden: Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Frühst. f. od. 15. od. 1. 4.

Luisenstr. 182, pt.: Eleg. möbl. Zimmer an beff. Herrn zu v.

Marienstr. 58: Schlafstelle für Mädchen. Harkottr. 4. Etage.

Neuenteich 64: Möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Neustr. 8: Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ostr. 62, pt.: Schön., frdl. m. Zimmer z. 15. März ab. sof.

Prinzenstr. 32: Sch. möbl. z. m. Schrbt., ev. g. Pf., n. Stadth. 1. April gesucht. Offerten unter E 5230 an die Exped. d. Bl.*

Ronsdorferstr. 25, pt.: Besser möbl. Schlafzimmer zu verm.

Seilerstr. 28, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwanenstr. 19, 3. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Wall, Eingang Bismarckstr. 5a: Gr. B.- u. Schlafz. u. eins. 2. Schrbt., Bchfdr., Chaiselongue in Perser, Chaiselongue in Plüsch.

Wall 26: Hübsch möbliert. Zimmer zu vermieten. C. Ellb.

Wallstraße 28, part.: G. möbl. Mansardenzimmer sof. zu v.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten in der Nähe der Breitestr. zum 1. 4. 13 zu vm. Klavier, Schreibt. Tel. 1. 6. * Gefl. Off. u. E 5173 an Exp.

Gesuche

Für besseren Herrn **elegant möbliertes Zimmer,** evtl. auch Wohn- u. Schlafz., Nähe Bahnhof Töppersberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter E 5148 an die Expedit.*

Elegant möbl. Zimmer
per 15. 3., ruhige Lage, von Herrn gesucht. Möglichst frei. Eingang, nicht parterre. Offert. unter E 5245 an die Exped. *

Fräulein sucht per 1. April gut **möbl. Zimmer**
in beff. Hause mit oder ohne Pension. Off. mit Preis unter Dr. B. 5129 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 3715

Freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension in best. Hause per sofort oder später billig bei E 5230 an die Exped. d. Bl.*

Gesucht
Elegant möbl. Zimmer

Sch. Geschäftsl. f. 14 Pf. möbl. 3 R. Bad. u. Zub. in gut. Hause, möglichst Zentrum, Off. unt. E 5244 an die Exp. *

Zum 1. April von Herrn **Zimmer mit Pension** per sofort gesucht. Off. u. E 5241 an die Exp. *

Möbl. Zimmer mit Pension per sofort gesucht. Off. u. E 5240 an die Exp. *

Suche möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz., Nähe Bahnhof Barmen. Off. u. E 5239 an die Exp. *

Klavier, Schreibt. Tel. 1. 6. * Gefl. Off. u. E 5173 an Exp.

Elegant möbl. Zimmer

Tapeten
Meckleng. Neumarkt

Die orientalische Wundermilch
Yoghurt,
das hervorragendste Mittel gegen alle Magen- und Darmleiden, das glänzendste Nahrungsmittel für in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, Lungenkranke, Rekonvaleszenten usw., das bewährte von Tausenden von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel, ist garantiert echt, in verlöteten Konservedosen eingeschlossen, unbegrenzt haltbar und ohne weiteres gebrauchsfertig zu beziehen als

Condensierte Yoghurt-Milch

Preis pro Dose Mk. 2.75

Aus einer Dose Condensierter Yoghurt-Milch lassen sich auch ohne weitere Umstände ca. 50 halbe Liter frischer Yoghurt-Milch mühelos mittels eines einfachen Rezeptes herstellen, welches jeder Dose beiliegt. Große Ersparnisse gegenüber dem Bezuge von sogenannter „Deutscher Yoghurt-Milch" aus den Molkereien. Besser und angenehmer wie die meisten ganz unwirksamen Yoghurtfermente und Yoghurttabletten.

Zu haben in Elberfeld bei: Wall-Drogerie Karl Leimberg, Wall 11/13.



ff. Delikatess-Matjes-Heringe.
ff. große Bückinge zum Rohessen Pfd. M. 1.00
Echte Kieler Sprotten, Pfd. ca. 3 Pfd. M. 1.25
Monnikendamer Bratbückinge 3 Stück 25 Pf.
Lebendfrische Heringe Pfd. 10 Pf.
Lebendfrischer Bratfisch Pfd. M. 1.50
ff. Kabeljau u. Seelachs, ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Feinster Holländer Angel-
Schellfisch u. Kabeljau
Rotzungen und Schollen in allen Größen
Heilbutt, Steinbutt und Seezunge
Fisch-Filets und Kardonadenfisch Pfd. M. 1.60 u. 2.00
ff. hochroter Fluß-Salm Pfd. M. 1.60
Hecht, Karpfen, Brasem u. Backfisch Pfd. 25 Pf.
Neue gewässerte Tittlinge Pfd. 60 Pf.
Neuer gewalzter Stockfisch Pfd. 70 Pf.
Prima neue Holländer Vollheringe Stück 7 Pf.
Pr. neue Holländer Vollheringe Stück 8 Pf.
Dies. in ff. Milchner-Rahm-Sauer

Dr

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

...fstung vom Dienstag, den 11. März 1913.

...sident Dr. Porsch eröffnet die Sitzung um ... Minuten mit einer Ansprache, in der er der

Jahrhundertfeier Preußens

Der Vizepräsident erinnerte an die Stiftung ...en Kreuzes, die Schaffung der Landwehr und ...se des Königs, die ein unzertrennliches einheit...nes in den Blättern der preußischen Geschichte ... Besonders der Aufruf an mein Volk habe wie ...trahl in die Massen eingeschlagen: das Volk ... der Sturm brach los. Als einziger von den ...n Reichsverband gehörigen Staaten habe sich ...erhoben und damit gewissermaßen gleichzeitig ...chen Interessen vertreten. Wir wollen, so ...r Vizepräsident, den Eichenkranz niederlegen ... auf den Gräbern der Männer, die in der ... einen Namen haben, sondern auch auf den ... der Tausende und Abertausende längst ver...Söhne, ohne deren opfervolle Hingabe die Namen ...en Feldherren und großen Staatsmänner mit ...en Buchstaben in die Tafeln der Geschichte nicht ...eingegraben werden können. Wir wollen den ...nz niederlegen eingedenk der Worte, welche ...m seine siegreichen Truppen sprach: „Wie wird ... untergehen, wenn Eure Söhne und Enkel Euch ... Mögen alle Geschlechter dessen stets einge...! Wir, das lebende Geschlecht, wollen von ... uns geloben, dessen stets einge... sein. Zum Ausdruck dieses Gelöbnisses und ...druck unserer Hingabe an König und Vaterland, ...r und Reich bitte ich Sie, mit mir zu rufen: ...nig, der deutsche Kaiser Wilhelm II. lebe hoch! ...em dreifacher Hoch blieben die Sozial...raten sitzen. (Rufe rechts und im Zentrum: ...t denen!).

...r Punkt der Tagesordnung ist die zweite Be... des Gesetzentwurfes, betr. die Veränderung ...renzen der Kreise Calbe und ...ow I im Regierungsbezirk Magdeburg und die ... der Amtsgerichtsbezirke Gommern und Schöne...nach scheiden die Landgemeinden Grünewalde ...nau aus dem Kreise Jerichow I aus und werden ... Stadtgemeinde Schönebeck vereinigt. Der Ge...rf wird in zweiter und dritter Lesung debatte...genommen.

...gt die Erstberatung der

Ostmarkenvorlage

...Millionen zur Förderung deutscher Ansiedlungen ...Provinzen Westpreußen und Posen. In Ver... damit wird der Etat der Ansiedlungs...ission beraten.

...wirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer: Bisher ... Staatsregierung für Ansiedlungszwecke in West... und Posen seit dem Jahre 1886 im ganzen 725 ...n zur Verfügung gestellt worden. Auch die ...lichen Gegner der Ansiedlungspolitik der Regie...rden anerkennen müssen, daß auf diesem Gebiete ...n von großer wirtschaftlicher und und nationaler ...g erzielt worden sind. Die Kosten der An... haben sich im Laufe der Jahre nicht unerheblich ... was insbesondere auf die gestiegenen ...preise zurückzuführen ist, die sich nicht allein ...Ansiedlungsprovinzen, sondern auch im ganzen ...n den Provinzen Ostpreußen, Pommern und ... gezeigt haben. Der Vorwurf leichtfertiger ...ng ist der Ansiedlungskommission nicht zu ...uch kann nicht bestritten werden, daß die deutsche ...ung, namentlich in den Regierungsbezirken ...g und Marienwerder, zugenommen hat. Maß...ber ist nicht nur ihre Zahl, sondern es kommt ...ch darauf an, daß

...chtum auf wirtschaftlichem Gebiete gestärkt wird.

...der Ansiedlungskommission gelungen ist und daß ...che Bevölkerung in der Landwirtschaft dort er... ist in der Begründung ausgeführt. Die ...e Regierung hat die heilige Pflicht, auch ihrer... Deutschtum in wirtschaftlicher Beziehung und ...e gegen die Polen in den Ostmarken zu schützen. ...sich gezeigt, daß der polnische Strom ...ger wird, je nachsichtiger und ent...kommender unsere Politik ist. Wenn ...rgehalten wird, daß der polnische Volksteil ...dertes bestrebe, als die Wahrung berechtigter ...lichkeiten im Rahmen der Staatsverfassung, so ...gern zu, daß sich zahlreiche Polen mit den be... Verhältnissen abgefunden haben und loyale ...ger geworden sind; aber daß es auch anders ...olen gibt, zeigen uns die Gedenktage von Re... und der Boykott deutscher Kaufleute und ...reibender. Auch der langjährige polnische Ab... Pfarrer Kapitzen hat in der schlesischen Volks...klärt, daß die Polen keine Real...ehrtreiben und daß die Negation des ...n' eine Negation des Rechtes und damit die ...von Ausnahmegesetzen bedeute.

...fertigt auch den Standpunkt der Regierung.

...e Ansiedlungstätigkeit, so müssen auch für die ...des Besitzes die erforderlichen Mittel bewilligt ...Im letzten Jahre ist die deutsche Hand gegen... polnischen erfreulicherweise in Vorsprung ge... In wenigen Monaten des Jahres 1913 erwarb die ...kommission über 5000 Hektar. Freilich fordern ...neuen Mittel zu einer Zeit, wo auch dem ...gegenüber große und gewaltige ...ichtungen zu erfüllen sind. Ich hoffe aber, ...wie Sie in früheren Jahren der Ansiedlungs...stimmten, auch diese Vorlage bewilligen. (Leb...fall rechts und bei den Nationalliberalen, ...t den Polen.)

...von Kries (kons.): Ein Stillstand auf dem An...biet würde einen Rückschritt bedeuten. Meine politischen Freunde sind grundsätzlich bereit, die angeforderten Summen zu bewilligen. Wir beantragen Überweisung der Vorlage an die Budgetkommission. Von den angesiedelten Familien stammt nur ein kleiner Teil aus Polen und Westpreußen. Der größte Teil kam aus anderen Landesteilen. Etwa 5000 Ansiedler waren deutsche Rückwanderer aus Rußland und Galizien. Wir stimmen der Vorlage umso lieber zu, als es sich in erster Linie um die Festigung des Besitzes handelt, die wir für ungleich wichtiger halten, als die Ansiedlung selbst. Bei Beförderung der Festigung des Besitzes wird die Staatsregierung meine politischen Freunde immer an ihrer Seite haben. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Heckold (Zentr.): Unsere Stellung zu dieser Vorlage ist dieselbe, welche wir in dieser Frage immer eingenommen haben. Wir werden sie ablehnen, weil sie

der Gerechtigkeit und der Verfassung nicht entspricht,

weil es nicht angeht, daß die Gelder für die Vorlage zum Teil von den Polen selbst aufgebracht werden. Es kommt noch hinzu, daß sich die bisherige Polenpolitik als vollständig erfolglos erwiesen hat. Das hat die Regierung selbst in der Ansiedlungsdenkschrift zugegeben. Es ist eine Folge der bisherigen Politik, daß sich die Polen in den benachbarten Provinzen ausdehnen. Das ist der Erfolg der 25jährigen Ansiedlungspolitik. Auch in den Westprovinzen zeigt sich ein erhebliches Anwachsen der polnischen Bevölkerung. Manche Ortschaften in Westfalen zeigen eine überwiegend polnische Bevölkerung. Je schärfer die Bekämpfung ist, desto inniger schließen sich die Polen zusammen. Ausrotten sind die Polen nicht. Diese neun Millionen sollen auch wieder zu Enteignungszwecken verwendet werden. Das Zentrum hat stets Opfersinn für Preußen gezeigt, es steht aber ebenso entschieden auf dem Boden des Rechts. Nur auf diesem Boden kann das Vaterland gedeihen. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Finanzminister Dr. Lentze: Der Kampf gegen die Polen ist der Regierung aufgezwungen worden. (Rufe bei den Polen.) Preußen hat die Pflicht und die Notwendigkeit, diesen Landesteil dem Staat zu erhalten. Die Polen erfuhren alle Wohltaten der preußischen Kultur und Verwaltungspolitik. Ohne diese wäre das Land völlig zurückgekommen.

Die Polen haben erst von uns wirtschaften gelernt,

halten sich aber dennoch völlig fern von Preußen, das aus Gründen der Selbsterhaltung gezwungen ist, gegen die Polen vorzugehen. Wir dürfen nicht zugeben, daß wenige Meilen von Berlin ein neuer Staat im Staate entsteht. Von einer schreienden Ungerechtigkeit, die darin liegen soll, daß Gelder, an deren Beschaffung die Polen mitwirken, gegen die Polen verwendet würden, kann keine Rede sein. Mit einer solchen Deduktion wird jeder Staatsgedanke vernichtet und der Staat einfach wehrlos gemacht. Woher die Mittel kommen, muß uns gleichgültig sein. (Lärm bei den Polen.) Nicht wir, sondern die Polen haben den Kampf begonnen, sie streben immer noch ein eigenes Königreich an. Mit der Aussöhnungspolitik kommen wir nicht weiter. Die Herzen der Polen sind damit nicht zu gewinnen. Es ist auch nicht richtig, daß die bisherigen Maßnahmen verfehlt waren, wenn auch nicht alles erreicht werden konnte, denn dazu ist das Problem zu schwierig. Große Ziele muß man auch verfolgen, wenn Rückschläge eintreten. Die Ansiedlungspolitik ist durchaus notwendig, wenn man nicht will, daß die Deutschen von den Polen isoliert werden. Wir wollen die Polen nicht erschlagen, aber wir müssen ansiedeln, um einen fremden Staat im Staat unmöglich zu machen. Dafür sind die Mittel gut ausgewendet. Ich bitte dringend, die neue Vorlage anzunehmen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Brodt (frkons.): Die Vorlage bietet nichts Neues. Sie ist

hoffentlich noch nicht der Schlußstein in der Polengesetzgebung.

Es handelt sich um ein Kulturwerk allerersten Ranges, mit dem schon viel erreicht worden ist. Die Kommission ist auf dem richtigen Wege, doch muß ihr mehr Bewegungsfreiheit gelassen werden. Wir haben mit der Versöhnungspolitik stets die schlechtesten Erfahrungen bei den Polen gemacht. Wenn man einmal das Schwert der Enteignung in der Hand hält, sollte man auch energisch damit vorgehen und eine gehörige Portion Land erwerben, damit wir eine großzügige Ansiedlungspolitik treiben können. Wir wollen die Polen gar nicht ausrotten. Die ganze Polenpolitik bezweckt nichts weiter, als uns das, was wir vor hundert Jahren errungen haben, zu sichern. Wir wollen vor allem einen einheitlichen preußischen Staat haben. (Beifall rechts, Zischen bei den Polen.)

Abg. Glagel (natl.): Wenn die Minister ruhig und sachlich ihre Ausführungen vortragen, werden sie von den Polen verhöhnt und beschimpft. Das spricht nicht dafür, daß sie sich im Recht fühlen. Wir wollen eine ruhige und stetige Fortsetzung der Ansiedlungspolitik. Wir wollen nicht, daß die Deutschen in den Ostmarken von den Polen verdrängt werden. Die bisherigen Erfolge der Ansiedlungspolitik sind auch in politischer Beziehung günstig. Durch diese Politik wird

die Sicherheit des preußischen Staates gewährleistet.

Wir legen auf die Ansiedelung von Bauern den größten Wert. Die Besitzbefestigung muß weiter gefördert werden. Man sollte auch Unterbeamte und Arbeiter ansiedeln. Neben allen diesen Dingen müssen auch andere Kulturwerke gefördert werden, so der die masurischen Seen verbindende Kanal bis zur Weichsel. Leider stehen Zentrum und Freisinn noch abseits der Polenpolitik. Der Freisinn mag ernstlich seine Haltung revidieren. Gefahr ist im Verzug. Die nationale Mehrheit muß zusammenhalten gegenüber dem polnischen Übermut.

Abg. Dr. Pachnicke (fortschr. Vpt.): Wir erkennen an, daß wirtschaftlich und kulturell viel Nutzen geschaffen ist durch die Gesetzgebung. Der politische Zweck ist aber nicht erreicht. Wenn das Polentum sich in den anderen Provinzen ausbreitet, so liegt das an dem außerordentlichen Charakter der getroffenen Maßnahmen. Wir werden, um der Frage ihren politischen Charakter zu nehmen, an geeigneter Stelle beantragen, statt der geforderten 200 Millionen, zunächst 200 Millionen für die innere Kolonisation im ganzen großen preußischen Vaterlande zur Verfügung zu stellen. (Beifall.)

Abg. Dr. von Trampczynski (Pole): Ein Akt politischer Klugheit war die Polenpolitik nicht.

Das könnte sich bei einem Weltbrande zeigen.

Es ist auch nicht besonders taktvoll, dem Monarchen im Jahre seines Regierungsjubiläums ein Gesetz zur Unterzeichnung vorzulegen, welches ihm den Haß weiter Volksteile einbringen muß. Man spricht jetzt nur noch von der Existenzfähigkeit des Volkstums und nicht mehr von den staatsgefährlichen polnischen Umtrieben. Die verlogenen Phrasen des Ostmarkenvereines sind endlich fallen gelassen worden. Die Versöhnungspolitik hat keine Erfolge gehabt, weil gescheite Versuche nie gemacht worden sind. Es sollten die Wurzeln des polnischen Volkstums abgegraben werden. Unser einziges Verbrechen ist es, daß wir eintreten für die Erhaltung unseres Volkstums. Es ist eine Unvernunft der Staatsregierung, daß sie glaubt, die Erhaltung unseres Volkstums sei unvereinbar mit der Existenz des preußischen Staates. Man wirft uns vor, daß wir zu der Maßregel des Boykotts griffen, möge aber bedenken, daß wir seit Jahrzehnten vom Staate boykottiert werden. Die Polenpolitik ist

kein Ruhmesblatt in der preußischen Geschichte.

Abg. Klappenberg (Däne): In der preußischen Politik häuft man Unrecht auf Unrecht. Diese Politik ist unmoralisch und ein Schandfleck auf dem preußischen Namen. (Vizepräsident Dr. Krause ruft den Redner zur Ordnung.) Sie erfüllen mit dieser Politik eine Gruppe von Staatsbürgern mit Haß und beflecken den deutschen Namen in Gegenwart und Zukunft.

Abg. Ströbel (Soz.): Gestern hat man in Preußen die Erinnerung an die Zeit vor hundert Jahren gefeiert. Den Polen aber will man ihre nationalen Erinnerungen nicht gönnen. Von dem Enteignungsgesetz machte man Gebrauch, als die Polen sich außerordentlich loyal gezeigt und vorher für die Erhöhung der Kronbotation gestimmt hatten. Wie wird sich die Regierung zu dem Beschluß der Mehrheit des Reichstags verhalten, daß die Enteignung einen Verfassungsbruch bedeutet. Auch die Polen haben unzweifelhaft große Verdienste in kultureller Hinsicht. Ihre Vaterlandsliebe ist vorbildlich. Man sollte deshalb diesen Volksteil nicht unnötig verbittern. Angesichts der internationalen Lage ist ein solches Vorgehen nicht unbedenklich. Lassen wir ab von dieser Politik, die ein Denkmal der Schande ist. (Vizepräsident Dr. Krause ruft den Redner zur Ordnung).

Darauf wird der Gesetzentwurf der Budgetkommission überwiesen. Der Etat der Ansiedlungskommission wird angenommen.

Es folgt die

Beratung des Etats des Herrenhauses.

Abg. Hoffmann (Soz.): Wir werden die Ausgaben für diesen Etat nicht bewilligen. Wir bedauern, daß das Herrenhaus als solches existiert. (Heiterkeit.) Das Herrenhaus ist die Körperschaft der Abgesägten und Überflüssigen. Ich halte meine vorjährigen Ausführungen über die Mißstände in der Verwaltung des Herrenhauses vollkommen aufrecht. Die Dinge sind noch schlimmer, als ich sie früher dargestellt habe.

Der Etat des Herrenhauses wird bewilligt.

Bei dem

Etat des Abgeordnetenhauses

bemerkt

Abg. Hoffmann (Soz.): über den Restaurationsbetrieb wird vielfach mit Recht geklagt. Ein starker Esser kommt in die Lage, seine gesamten Diäten für das Essen auszugeben. (Heiterkeit.) Freilich ist der Mißstand wegen des schlechten Besuches oft nicht in der Lage, entsprechend zu disponieren. Auf dem Dache des Abgeordnetenhauses werden Gänse gehalten. (Heiterkeit.) Die Gänse sind nun einmal dazu bestimmt, wenn nicht das Kapitol, so doch das Vaterland vor den Römern zu retten. (Große Heiterkeit.) Erwähnen möchte ich noch, daß der Abg. Hammer einem Barbier in Zehlendorf das Halten des „Simplizissimus" verboten hat. Die Arbeiten des Hauses sollten nicht so überhastet werden, wie es vielfach geschieht.

Abg. Dr. Schräder-Kassel (natl.): Die Diener des Hauses sollten denen des Reichstages gleichgestellt werden.

Abg. v. Bockelberg (kons.): Mit den Darbietungen des Restaurateurs sind wir durchaus zufrieden. Das Essen ist billig und gut. Das Recht der Krone, die Titulatur der Beamten des Hauses festzusetzen, wollen wir nicht beschränken.

Abg. Hammer (kons.): Was der Abg. Hoffmann über den Barbier in Zehlendorf erzählt hat, ist erlogen. Es ist dasselbe

Altweibergewäsch,

wie seine Schilderung der angeblichen Mißstände im Herrenhause.

Abg. Hoffmann (Soz.): Der betreffende Barbier hat die Sache einem Reichstagsabgeordneten meiner Partei so dargestellt, wie ich sie vorgetragen habe.

Abg. Hammer (kons.): Ich bleibe dabei, daß die Sache erlogen ist. Ich werde den Mann morgen zur Rede stellen. (Heiterkeit.)

Der Etat des Abgeordnetenhauses wird erledigt.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 11 Uhr. Eisenbahn-Anleihegesetz, Etat des Finanzministeriums.

Schluß nach 5¼ Uhr.

Vermischtes.

Die Fahne von Durazzo.

Eine wunderliche Episode aus den Tagen der Besetzung Durazzos durch die Serben weiß der „Figaro" zu berichten. Als am Morgen nach dem Einzug der Serben der Posten abgelöst wurde, der die Nacht über vor einem bestimmten Teile der Festung gestanden hatte, fand man den braven serbischen Soldaten zitternd und bleich wie der Tod vor. Nach der Ablösung meldete er sich sofort beim Offizier vom Tage und berichtete, das Fort sei verwunscht, es müsse dort spuken, denn der Posten hatte nachts ganz deutlich ein Stöhnen und Seufzen gehört, das durch die dicken Festungswände hervorzudringen schien. Der Offizier lächelte und empfahl dem Soldaten, zunächst einmal gründlich auszuschlafen. Aber am folgenden Morgen bestätigte der neue Posten die Beobachtung seines Vorgängers. Einige Offiziere beschlossen nun, in der kommenden Nacht der Sache auf den Grund zu gehen. Sie blieben bei dem Nachtposten. Ihre Anwesenheit schien die Seufzer und Klagen des Gespenstes nicht zu stören: wirklich, aus den Mauern kamen Seufzer und Klagen. Der rangälteste Offizier befahl, die Mauer zu öffnen, die Soldaten machten sich an die Arbeit, und nach einigen Stunden hatte man glücklich die dicke Wand durchbrochen. Dabei stieß man auf einen Hohlraum; und hier lag, jetzt besinnungslos, ein türkischer Offizier neben einer türkischen Fahne. Als der Türke wieder zu sich gekommen war, berichtete er eine tragikomische Geschichte. Der türkischen Garnison waren Verstärkungen versprochen worden, man hoffte, Durazzo noch lange halten zu können; aber um auf jeden Fall die Fahne zu schützen, hatte man dem Offizier, dem die Obhut über das Feldzeichen anvertraut war, den Rat gegeben, sich hier einmauern zu lassen, da man Überraschungen befürchtete. So murerte man den Wackeren wirklich ein, gab ihm Lebensmittel für drei Tage mit, denn nach Ablauf dieser Zeit wollte man ihn wieder befreien. Aber statt der Verstärkung erschienen die Serben, und in der Aufregung der Übergabe verga man den eingemauerten Fahnenträger, der mit knapper Not dem Hungertode entgangen ist.

Lustige Ecke.

Französischer Witz.

Ein Trost in trüben Zeiten. Der Matrose will seine Pfeife anzünden, aber die Zündhölzer sind miserabel: schon das dritte versagt. Der teilnehmende Kamerad: „Tröste dich, mein Junge, wenn auch die staatlichen Zündhölzer nicht brennen, so gibt dafür doch wenigstens das staatliche Pulver von selbst los."

Unter guten Freundinnen. „Wird es eine große Gesellschaft sein? Muß man sich schön machen?" — „Aber nein, aber nein, kommen Sie nur, wie Sie sind."

Aufregende Lektüre. Der Herr Gemahl, nach einem anstrengenden Tage, vor seiner Bibliothek: „Na, heute möchte ich einmal etwas ganz Spannendes, Aufregendes zur Lektüre wählen, traend etwas Schauriges, Unheimliches, Fürchterliches." Die Frau: „Hier, lies doch die neue Rechnung meiner Schneiderin!"

Der Schutz der alten Jungfer. Die alte Jungfer rühmt ihr Schoßhündchen: „Mirza sieht ganz sanftmütig aus, aber versuchen Sie es einmal, mich anzufassen oder zu küssen, dann werden Sie was erleben!" — „O, bitte, ich bin vollkommen überzeugt."

Das Versuchskaninchen. Der Arzt, zu seinem Patienten: „Und vor allem, befolgen Sie genau meine Verordnungen. Und wenn Sie Erleichterung verspüren, teilen Sie es mir mit; ich leide seit 5 Jahren an dem Übel . . ."



Säuglinge fallen nur schreien, wenn sie hungrig oder naß sind. Anhaltendes Schreien findet sich meistens bei Stuhlverstopfung, welche durch die Ernährung mit „Kufeke" und Milch verhütet wird.

„Kufeke" macht die Milch leichter verdaulich und erhöht durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen auch ihren Nährwert. b60

KÖNIGL. FACHINGEN — NATÜRLICHES MINERALWASSER — Staats-Quelle

Dr. Axelrods Joghurt ist der verbreitetste :: in ganz Europa! :: Beweis: Der große Umsatz

Telephon 1175 — Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld. — Telpehon 1175

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir bei Bewerbungen, da die Einsendung der Original-Zeugnisse leicht Verlust etc.

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathhausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Große Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Feuer-, Einbruchs-Diebstahl-, Haftpflicht- und Unfall-Branchen sucht einen tücht.

Reisebeamten

für einen Bezirk im Reg.-Bezirk Düsseldorf. Es werden hohe Bezüge: Gehalt, Prov. u. Spesen, gewährt. Off. u. N 2130 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 4282

Herren und Damen

zum Einsammeln von Photos bei hoher Provision gesucht. Zu erfr. Barmen, Heubruch 11, pt.

Stellung erh. jung. Leute nach 2—3monatlich. Ausbildung als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch brieflich, ohne Berufsstörung. Prospekt umsonst. August Stein, Fragnitz-Leisnig 33, früher in Leipzig. b69

Alter, erfahrener Fachmann der Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung wird von erstklassiger Gesellschaft als a181

Oberbeamter

für den Außendienst gesucht. — Bei hervorragend. Erfolgen hat der Bewerber in kurzer Zeit Aussicht, an den Früchten des gesamten Haftpflicht-Neugesch. der Generalagentur beteiligt zu werden. Angebote erbeten unter F L 1188 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Offene Stellen aller Berufe enthält die Ztg. „Deutsche Stellen-Post" Hamburg 36. Postkarte gen. a183

Kassierer

für Versicherungen sof. gesucht. Off. u. E 901 an Exp. f1996

Perfekter 4094a

Korrespondent

(Maschinenschreiber) f. Englisch u. Französisch sofort gesucht. — Strvbelt & Jenner, G. m. b. H., U.-B., Alee 30.

Junger Kaufmann,

etwa 25—30 Jahre alt, umsicht. tüchtige Kraft, im Verkehr mit reellem Publikum gewandt, f. angenehme Position per sofort ges. Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifüg. von Zeugnisabschriften unter E 5240 an die Exped. d. Bl. *

Akquisiteur,

energ. Verkaufskraft, für erstkl. kaufm. Artikel per sof. ges. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifüg. von Zeugnisabschriften u. E 2241 an die Expedition dies. Blatt. *

Wir suchen per sofort oder bald einen tüchtigen jüngeren

Lageristen und Engros-Verkäufer

mit nur guten Zeugnissen. Gefl. schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an h110

Carl Friedr. Paulig, Export-Gesellschaft, Elberfeld, Kirchstraße Nr. 1

Automobilverkäufer.

Die Zweigniederlassung einer bedeutenden Automobilfabrik f. das Bergische Land einen gut eingeführten Herrn zum provisionsweisen Verkauf von Automobilen. Weitgehendste Unterstützung wird zugesichert. Off. u. E 826 an die Exp. 1003a

Ein guter f2018

Verkäufer

für einen bedeutenden u. lohnenden Artikel zum Besuch nur erster Privatkunden ges. Off. u. E 904 an die Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger älterer g67

Schweizerdegen,

nur erste Kraft, sof. ges. Off. u. Nr. 1068 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Kaiserstraße 194.

Bedeutende Spitzenfabrik

des Auslandes sucht z. baldigen Eintritt a183

tücht. Meister

für 2-, 3- u. 4fädige Spitzen. Umgehg. Offerten einzureichen, wenn nicht in allen drei Arten durchaus erfahren. Off. mit Angabe von Alter, Lohn u. ob verheiratet unter E 2469 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mehrere auch einzige 4136a

Bleicher- und Färbergesellen

an Elsppertaler Garnbleicherei, U.-Barmen, Wiesenstraße.

Seiden- und Baumwoll-Färbergesellen

ges. E., Carnapstr. 3/5. f2033

Besatzartikel u. Kurzwaren en gros.

Für Lager und Exp. tüchtiger, mit der Branche vertr.

junger Mann

gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter E 928 an die Expedition dieses Blattes erbeten. k2955

Lebensstellung.

Seit mehr als 50 Jahren bestehende technische Packpapier-Großhandlung sucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt einen tüchtigen, fachkundigen **Reisenden** für den rhein.-westf. Industriebezirk — nicht Kohlenreviere. Bewerber, die bereits in dieser Gegend mit Erfolg tätig gewesen, wollen Angebote mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnissen einsenden unter F 1502 an die Expedition dieses Blattes. f249

Tüchtiger

Lackschreiber

und

: Plakatmaler :

per sofort gesucht.

Theodor Althoff

Essen-Ruhr.

a16

Meister-Gesuch.

Bedeutende Schweißblatterfabrik in Cöln sucht erfahrenen Meister zur Leitung der Konfektions-Abteilung sowie der Expedition. Zielbewußtes Arbeiten und Beaufsichtigung von fünfzig Arbeiterinnen erforderlich. — Bewerber im Alter von ca. 30 Jahren wollen ihre Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit richten unter E 920 an die Expedition dieses Blattes.

Bandwirker

für Musterstuhl, welcher selbständig arbeiten u. flott vorrichten kann, gesucht. f2008

Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 53

Für eine ausländische Baumwollfärberei und Schlichterei wird zur Unterstützung des Meisters e. jüngere energische Hilfskraft gesucht, die mit dem Schlichten von Watergarnen, Strang u. Kreuzsp. gut vertr. ist. Günst. Aussichten für Lebensstellung. Angebote unter Angabe d. Gehaltsanspr. u. B 1079 Exp. d. Neuerweg 41/43. f

Bandwirkergeselle

gesucht. Elbf., Rosstraße 16. *

Bandwirker a. Seide

gesucht. Elbf., Marienstr. 5a. *

Gesucht wird per sofort oder baldigst ein tüchtiger

Appreteur,

der in der Behandlung von ganz- und halbseidenen Bändern erfahren ist. Off. u. B 1084 an Exp. d. Bl., Neuerweg 41. d182a

Tücht. Friseurgehilfe

und Tischarbeiter sofort gesucht. Jos. Schmitz, C., Königstr. 48.*

Jg. tücht. Friseurgehilfe

direkt nach Ostern gesucht. Adolf Pfeiffer, C., Marienstraße 1. *

Tüchtiger junger Friseurgehilfe

sofort gesucht. Ernst Berkes, Langerfeld, Jesinghauserstr. 5.

Junger f249

Barbier- und Friseurgehilfe

sof. ges. Off. u. A. 107 an Fil. ds. Bl. Remscheid, Hindstr. 7.

J. Kauf. auf Hof., B. u. Jopp. perf. Einrichter ges., w. gut m. bügeln k. a. l. glaub. Christ. Elbf., Hombüchelerstr. 64, pt. *

Tücht.

Rock-, Hosen- und Westenschneider, zwei Tagschneider

sofort in dauernde Stellung gesucht. Tarif I. c426

Kalwaeit & Karalus, Hagen i. W.

Tüchtiger Kistenarbeiter als *

Tagschneider

gesucht. C. Schade, Barmen.

2 tücht. Schneidergesellen sof. b. g. Lohn auf d. Kont. ges. Bohnwinkel, Kasinostr. 141a. c214

Tücht. jung. Schneidergeselle

ges. U.-Barmen, Allee 117, I. †

Schneider zum Wandern von Herrengard. ges., mögl. in der Nähe und Geschäfts. Friedrich Hamm & Co., C., Wall 34. 1164

f153 Jg. Schuhmach., w. zum b. leg. i. Maschinenbetr. ausgeb., i. a. Otto Hollweg, Milspe i. W. Kölnerstr. 127.

Tücht., solid. Schuhmacher

sof. ges. Barm., Hochstr. 10. *

Schuhmachergeselle ges. Bauermann, Elbf., Marienstr. 98. *

Suche auf sofort einen tücht.

Sattler- u. Polsterer-

Gehülfen. g249

Gustav Wasserkönig, Sprockhövel.

Suche 3 flotte jüng. Polsterer bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Gruß Klappert, Remscheid, Elberfelderstraße 40. *

Mehrere tüchtige 141

Tagschneider

per sofort gesucht.

H. Esders & Dyckhoff Nachf., Elberfeld, Wall 28.

Tüchtiger Uniformschneider

für Röcke gesucht. Offerten unter B 1077 an die Expedition dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 41/43. 4170a

---

Per sofort **2 tüchtige Packer**

mit guten Zeugnissen gesucht. Vorstellung zwischen 8 u. 7 Uhr.

Hirsch & Wistinetzki, Elberfeld.

Tüchtige Kolben-Gehilfen

sofort ges. Gld., Feldstraße 12.*

Geschirr-Sattler

sofort gesucht. Karl Viktor, Elberfeld, Bachstraße 22. *

Holzdrechsler

sucht B. Dürrenbach, Wald, pass. Schreinergeselle

ges., welcher auch im Beizen u. Polieren erfahren. Th. H. Grube, Konsdorf. f259

Lackierergehilfen

per sofort in dauernde Stellg. gesucht. E. Windrath, Elberfeld, Carnapstraße Nr. 7. *

Tüchtige

Polierer und Tischler

für bessere Arbeiten gesucht. — Elberfeld, Königstraße 25.

Junger f2002

Glasschildermaler

gesucht. Näh. E. Cuellenstr. 32.

Mehrere Zement- u. Betonarb. gesucht. Barmen, Allee 209. †

Werkmeister

und mehrere tüchtige, erfahrene Installateure für Gemeinde-Wasser- und Gasanlagen sofort für dauernde Stellung ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lohnanspr. u. Altersang. an **E. Kalk**, ger. bereits. Suchbezirk: Jugen.-Kur- für gesundheitstechn. Anlagen, Rüdlin an der Ostsee. b4201

Jg. selbständ. *

Elektromonteur

sof. ges. Rob. Sauer, B. Kurlstr. 16.

Monteur

für einige Wochen sofort ges. Derselbe muß Bohrmontage selbständig ausführen u. eiserne Rohre von mittlerem Durchm. gut biegen können. Offerten u. E 4015 an die Exped. d. Bl. *

Geschickter jüngerer *

Lichtmonteur,

möglichst gelernter Klempner, p. sof. ges. Schönebeck, Gevelsberg.

Klempner

auf Schaufenette gegen sofort. Lohn in dauernde Stell. nach auswärts gesucht. Offerten u. E 1500 an die Exp. c4261

Tücht. Waagenschlosser,

der an sauberes Arbeiten gewöhnt ist und tadellos kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Ernst Brettmann, Waagen-Schlosserei, U.-B., Gartenstr. 82.

Tüchtige Schlosser

für Gitterarbeit ges. Otto Turck, Wald (Rheinl.). g246

Tüchtiger g246

Gerätschaftsschlosser

gegen guten Lohn zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. — Off. unter E 2494 an die Exped.

Schlosserges. f. Hausthür. ges. Elberfeld, Bertinerstr. 112a. *

Ein durchaus perfekter, selbständiger h400

Beizer u. Kocher

bei 40—45 Mark Wochenlohn z. einer größeren ausländischen Metallwarenfabrik ges. Off. mit Alter u. Gehaltsansprüchen unt. E 1510 an die Exp. ds. Blattes.

Rohrschmiede

gesucht. Winkelstreicher & Sure, Barmen, Nordstr. 10. 4010a

Büfettier

für Restaurant gesucht. Offerten unter E 5201 an die Exped. *

Tüchtiger 4155a

Konditor und Bäckergeselle,

welcher in ersterem Fach durchaus selbständig ist, gegen hohen Lohn ges. Off. z. 45 1700 an die Exp. Barmen, Neuerwee 41/43.

Per sofort suche nicht jungen

Konditorgehilfen.

Konditorei Wilh. Bergmann, B., Wertherstraße 44. f186a

Ord. Bäcker- u. Konditorgh.

sof. ges. Joh. Willmroth, Neviges, Kirchplatz 18. f163

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen *

Bäcker- u. Konditorgehilfen,

im Lrbt. flott selbständig, gegen hohen Lohn. Die Stellung ist dauernd. Barmen-Wichlinghs., Herzogstraße Nr. 31.

Jungen Gehilfen

sucht per bald Konditorei Cde. Hönig, Wald (Rhld.). g216

Für Brötchenbäckerei u. Kondit. erfahrener Gehilfe bis zum 15. dss. ges. W. Thomm, Wehwinkel, Kaiserstraße 124. g214

Selbst. Burgerbrezelnbäcker

sof. ges. Lohn 15 Mk. Gleitz, Petr. b. Bedmer Hilden. b4220

Junger g28

Metzgergeselle

sof. ges. Schwelm, Ostenstr. 61.

Selbst. Konditor u. Bäckergeh. gesucht E. Flensburgerstr. 30.*

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger f2007

Packer

gegen hohen Lohn gesucht. **Hirsch & Wistinetzki, Elberfeld,** Hofaue 76.

Ein gewec. zuverlässiger

Packer

gesucht. W. Simon, Elberfeld, Brauleinwerkerstr. 17. f2049

Kutscher

im Alter von 18—20 J. zum Fahren eines Milchverkaufswagens gef. Lohn monatlich 35 Mk. u. freie Station. Näheres Anton Hemmis, Remscheid, Weststraße Nr. 21. f249

Tüchtiger, solider g28

Fuhrmann,

guter Oberpflieger, gesucht. — **Carl Krebs,** Eisenhandlung, Schwelm.

Gärtnergehilfe

in dauernde Stellung f. Landschaft sofort ges. Gartn. Josef Steinhoff, Elberfeld, Beck. *

Wächter 2006

gel. Pers. Vorstellung 9—10, 3—4, 6—7. Bureau Elberfeld, Bahn- u. Schließgesellschaft.

Arbeiter 4155

finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Junger Knecht gesucht. Otto Fuchs, Gemüse-, Kartoffel- und Kohlenhandlg., Haan. f66

Junger Mann

für Landwirtschaft gesucht, der auch zum Milchfahren tüchtig und melken kann. Aug. Hemmershaus, Barmen, Marpe. †

Junge für die Bandweberei ist gesucht. Baron Eichlingshausen, Dieterstraße Nr. 41. *

Ordentliche Knaben

für leichte Arbeit per sof. ges. Elberfeld, Albrechtstraße 60. *

Junge n. d. Schule mit Verb. Kurze, ev. fr. als Lehrling ges. Elbf., Blücherstr. 30, I. r. *

16- bis 17jähriger Junge

zum Laufen gesucht geg. hohen Lohn. U.-Barmen, Allee 22, I.

Ord. Junge v. 14—15 J. für leichte, dauernde Arbeit gesucht. Elbf., Brunnenstr. 24. f2050

Treuer Milchjunge

ges. Barmen, Rudolfstr. 42a. *

Eine perfekte Eisengarnfabrik sucht per sofort einen kräftigen

Hilfsjungen

für die Lederei, nicht unter 16 Jahren. Schriftl. Off. mit Ang. der Lohnansprr. u. B 1075 an d. Exp. B. Neuerweg 41. d154a

Junge

über 15 Jahre für leichte Arbeit sof. ges. E., Königstr. 145.

Laufjunge

nach der Schule gesucht Elbf., Friedrichstraße Nr. 17. *

Ordl. Laufjunge

gegen hohen Lohn sofort ges. Elberfeld, Turnstraße 17. *

Kräftiger Laufbursche

für Bäckerei gesucht. Rob. und Rosie im Hause. H. Schlenkermann, B., Wertherstr. 66. †

Ordentlicher, kräftiger *

Junge

zum Auslaufen u. für die Backstube gesucht. G. C. Witt, C., Neue Fuhrstraße.

Laufjunge gesucht.

Elberfeld, Kirchstraße 6. f2060

Laufburiche

ges. Elbf., Langestraße 14. *

Band- und Litzenfabrik in Langerfeld sucht für 1. April

Lehrling

für Kontor. Grundl. Ausbildung. Off. u. B 1086 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1658

Großhandlung

in c579

Chemikal., Farben, Materialien sucht z. sof. Eintritt per 1. April

Lehrling

mit Einj.-Zeugnis. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich in allen vork. kaufm. Arbeiten, einschl. amerikan. Buchführung, gründl. Kenntnisse anzueignen. Selbstgeschr. Off. u. B 7125 an Ann.-Exp. Gd. Elben, Solingen.

Barmer Bekleidgwerk

sucht

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Off. u. B 2546 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein erstes Solinger Haus- u. Küchengeräte-Magazin u. Eisenwarengeschäft zu Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. E 2496 an die Exp. g67

Führ. u. Spez.-Geschäft sucht per 1. April f2076

Lehrling

für Kontor. Gefl. Offerten unt. E 921 an die Exp. d. Blattes.

Von einem größeren Barmer

Fabrikgeschäft,

passend Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten. Es wird zu Ostern ein 4151a

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Off. befördert unter B 1088 die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Gewandter *

Lehrling

mit gut. Schulzeugnissen, ordentlicher Eltern, unter günstigen Bedingungen ges. Gefl. gefdl. Angebote pers. od. schr. zu richten — Angust Gaedicke, Uhren- und Metallwaren-Geschäft, Elberfeld, Gelandstraße 16a.

Für Rechtsanwaltsbureau in Elberfeld sofort ein Schreiberlehrling mit guter Schulbildung ges. Off. u. E 5049 an die Exp. *

Lehrling.

Sohn ordentl. Eltern v. Kurzwaren-Engros-Geschäft gesucht. Off. u. E 5164 an die Exped.

Holz- u. Baumaler, -Hdlg.

(mit Lehrling) sucht Eintritt. Angeb. unt. E 746 an die Exped. f242

Lehrling

für Exportgeschäft per 1. April ges. Off. u. B 1092 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4155a

Lehrling

für Rechtsanwaltsbureau ges. Dr. Graf, E., Herzogstr. 2. †

Suche per 1. 4. 1906 für m. Lehrerhandlung einen tüchtigen

Lehrling

mit durchaus guter Schulbild. und schöner Handschrift bei m. Position. Br. u. Bew.-Schr. Selbstgeschr. Off. u. E 765 an die Exp. Remscheid, Hindstr. 7. f249

Gute und fl. Glaserei sucht tüchtigen f2045

Lehrling

gegen sofortige Vergütung ges. Herm. Needer, B. v. d. H. Pl. bereits. Alee Nr. 40.

Lehrling

ges. Elberf., Hellstr. 2, II. *

Zahntechnik-Lehrling

ges. Vorstellt. Sonntag 10—12 * Genlow, Elbf. Kipdorf 64a.

Gesucht intelligenter 4006a

Knabe oder Mädchen

zur Erlernung der Zahntechnik. Offerten unter B 1090 an die Exped. B. Neuerweg 41/43.

Setzerlehrling

ges. Buchdruck. Fischer & Bechstein, Schmiedel, Brederstr. 19. f2011

Ein Apothekerlehrling

findet per 1. April 19.. Eltern mit Prima-Zeugn. einer Berlin. Schule Aufnahme in meiner Apotheke. Dr. Johs. Urbahn, Einhorn-Apotheke, C., Oststraße 96.

Gymnasiast oder Realgymnasiast mit Primareife einer Berlin. Schule

Apotheker-Eleve

gesucht. Barmen, Berlinerstraße Nr. 15, Ecken-Apoth. k.

Friseurlehrling

ges. Baptist Jos. Bonnekamp, Hauptstraße 96.

Bandwirkerlehrling

per 1. April gesucht. Lehrberg. B. Merkelbach, Lüttringhausen.

Seidenfärber-Lehrling

gegen hohen Lohn gesucht. Elbert., Carnapstr. 30. f2060

Färberlehrling

für unsere Band- und Kunstseidenfärberei gesucht. Gute und gewissenhafte Ausbildung wird Sorge getragen. 4077

R. Seelaad & Cie., Barmen, Heidterstraße Nr. 85.

Als Anstreicherlehrling

findet ord. Junge gute Lehrst. Elberf., Wupperstr. 29. f1989

Lehrlinge

für Vernickelei, Gärtnerei und Klempnerei sucht Erbschlöer, Gld., Wiesenstraße 30a. f2006

Lehrlinge

für Schleiferei u. Gießerei sucht Erbschlöer, Gld., Wiesenstr. 30a. f2006

Konditorlehrling

gesucht. Gd. Wiesmann, Elbf., Königstraße Nr. 150. *

Bäckerlehrling

ges. E., Auerschmidtstr. 29. f2147

Schlosserlehrlinge

Gut. Kellner Söhne, Gelsenkirchen.

Konditorlehrling

Lehrling

Metzgerlehrling

Weibliche

Damen.

Junge Dame,

Damen

auch Gärtnerei

Fabrikgeschäft

Kontoristin

Kontoristin

6 Propagandistinnen

Verkäuferin

Zur Zeugnis-Abschrift

Schlosserlehrlinge

Konditorlehrling

Lehrling

Metzgerlehrling

Weibliche

Damen.

Junge Dam.

Damen

Kontoristin

6 Propagandistinn

Verkäuferin

Fabrikzeichen

Junges Mädchen
bis zu 15½ Jahren, für leichte Schriftl. Arbeiten p. sofort ges. Off. unt. E 5285 an die Exp. *

Ein gewandtes 4156a
Mädchen
zur Bedienung des Telephons und für leichte Kontorarbeiten per 1. April ges. Offerten mit Gehaltsanspr. u. B 1069 an die Exped. d. Z., Neuerweg 41/43.

Verkäuferin.
Suche für mein Kolonialwaren-Det.-Geschäft eine christl., durchaus im Bedienen erfahrene Lotte Verkäuferin. Sonntags geschlossen. Oskar Seringhaus, L.-Vupperfeld, Berlinerstr. 57.

Kolonialwaren-Geschäft
in Vuttringhausen sucht mögl. per sofort eine durchaus zuverlässige, tüchtige

Verkäuferin.
Ausführliche Offerten unt. Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen u. G 124 an die Exped. d. Z., Burgstraße 7. *

Zur Leitung einer Filiale der Kolonialwarenbranche wird bis zum 1. Mai eine perfekte, kautionsfähige b143
Verkäuferin
ges. Off. mit Angabe des Alters u. E 1500 an die Exp. ds. Bl.

* Verkäuferin f. Obst, Gemüse, Geflügel sof. ges. E., Kölnerstr. 67.

Suche für meine Abt. Porzellan- u. Haushaltungswaren eine tüchtige evgl. b795
Verkäuferin.
Offerten nebst Gehaltsanspruch bei freier Station erbeten.
Hugo Hermannsann.
Heiligenhaus (Niederrhein).

Wegen Erkrankung sucht ein erstes Delikatessen-, Aufschnitt-, Wild- u. Geflügel-Geschäft eine durchaus tüchtige e129
Verkäuferin,
möglichst bald. Off. mit Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an
O. E. Knecht, Solingen.

Tücht. Mädchen
achtbarer Eltern für m. Bäckerei und Konfitüren-Geschäft z. 1. April ges. Off. unt. L 905 an d. Filiale Barmen, Allee 171. +

Erfahr. Büfettfräulein
für Bierrestaurant sofort ges.* Off. u. E 5208 an die Exped.

Solides f949
Anfangs-Büfettmädchen
der sof. ges. Off. mit Photographie u. Gehaltsansprüchen a. Café-Rest. Palais, Remscheid.

Schürzen-Zuschneiderin
möglichst per sofort, spätestens aber bis zum 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F 11 an die Ann.-Exped. Gust. Thomas, Bielefeld. b792

Tücht. Masch.-Näh. a. d. Hosen b. h. Lohn sof. ges. E., Hochstr. Nr. 71a, od. Ludwigstr. 92, pt.*

4 tücht. Maschinen- u. 2 Handnäherinnen auf sof. ges. Elbf. Hombücheler Straße 64, part. *

Tücht. Hand-Näherin a. Jopp. ges. Elbf., Schreinerstr. 28. *

Tüchtige Gehilfin für Kostüme und Lehrmädchen ges. Müller, Elberfeld, Berlinerstraße 62. *

Ang. Gehilfin z. Kostümnähen gesucht. E., Schaeferstraße 2. *

Tüchtige
Maschinen-Näherin
sucht gegen hohen Lohn
Mathilde Simon, Elbf.,
Turmhof 17, Korsettgeschäft. h371

Einige jüngere *
Gehilfinnen,
nicht unter 16 Jahren, sof. ges. Gaertner-Schulze, Elberfeld, Herzogstraße 42.

Ang. Gehilfin f. Kostüme ges. E., Flensburgerstr. 18, II. *

Tüchtige b152
Dekorations-Näherin
suchen Hugo Voenicke & Co., Möbelfabrik, E., Königstr. 57.

Gebübte *
Knopfloch-Näherin
gesucht. Schweizer-Blumenkohl, Elberfeld, Mühlenstraße 15.

Tüchtige Büglerin
auf Hemden und Stärkewäsche per sofort gesucht. Elberfeld, Neue Friedrichstraße Nr. 6. *

Tüchtige f2049
Stärkewäsche-Büglerin
gegen hohen Lohn sofort ges. Ewald Hölschen, Elberf., Nollendahlerstraße Nr. 240.

Gebübte 2070
Mitrailleusen-Arbeiterin
ges. Königs & Hager, Knopffabrik, Barmen, Allee 85a.

Branchekundige
Erste Verkäuferin
für **Putz**
bei hohem Salär per bald od. später gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert.
Theodor Althoff
Essen-Ruhr.
a15

Nähterinnen
gesucht. — H. & L. Fritzsche, Elberfeld.
b84

Wir suchen für unsere Betriebswerkstelle mit elektr. Betrieb per sofort tüchtige b41
Maschinennäherinnen für Westen
ferner:
Handnäherinnen auf Westen,
auch solche, die Handlöcher machen können, geg. hoh. Wochenlohn.
H. Esders & Dyckhoff Nchf., Elberfeld, Wall 28.

Tüchtige Nähterinnen
auf Schürzen in und außer dem Hause gesucht.
Carl Franck & Co.
Elberfeld, Sedanstraße 30b. k3067

Wir suchen für dauernde, lohnende Arbeit geübte
Spulerinnen
für Cops und Strang g106
Herminghaus & Co.,
Gef. mit beschr. Haft., **Vohwinkel-Hammerstein.**

Tüchtige *
Stärkewäsche-Büglerin
bei hohem Lohn sofort gesucht. Off. unter E 5217 an die Exp.

Geübte Binderinnen
gesucht. Elberfeld, Neue Nordstraße 46, Schabrienmentfabrik. *

Geübte Einlegerinnen
finden sofort Beschäftigung. — R. L. Friderichs & Co., Gesellschaft mit beschr. Haftung, Elberfeld. f2054

Geübte f2046
Firnisserinnen
sofort gesucht Metallwarenfabrik, Elbf., Neuenteich 47.

Weberinnen
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Carl G. Wolff & Co.,
Sonnborn. z104

Kettenscherereinnen
für Bandketten gesucht. 1184a
A. Rohleder, Unter-Barmen,
am Bahnhof, Bleichkammer.

Seidenwinderin
u. Lehrmädchen von 14—15 J. ges. E. Wolf, E., Taubenstr. 9a.*

Geübte Strangspulerin und kräft. jg. Mann, ca. 18 Jahre, gesucht. Elbf., Viereinstr. 11b. *

Perfekte
Ausstreicherinnen
für Gummiermaschine, außerdem perfekte
Kuvertfalzerinnen
bei gutem Lohn in dauernde Stellung per 1. April od. früher nach Köln ges. Off. mit gen. Ang. der bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Lohnanspr. u. E 1511 an die Exp. b799

Spulmädchen
für Bandstühle für dauernd ges. Aug. Bergmann, Elberfeld, Uellendahl Nr. 18. †

Junge Mädchen
zum Spulen von Baumwolle sofort gesucht. Gebr. Weerth, Elb., Königstraße 112. f2051

Kräft. junges Mädchen für Ostschaft sucht Voß, Elberf., Uellendahlerstr. 98. *

Lagermädchen
sofort ges. Carl Franz & Co., Elbf., Sedanstr. 30b. f2067

Lagermädchen
ges. Druckknopffabrik, Barmen, Oskarstraße 143. 92

Ordentliche
Mädchen
für Lager gesucht.
Elberf., Deweerthstr. 94.

Junge Mädchen
welche Lust zur Bühne haben, i. Musik u. Gesang. Meld. Musikdirektor Heuschmidt., Elberfeld, Friedrichstr. 56, 1. Etage, rechts. *

5 Mädchen
von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftig., Lohn pro Woche nach Leistung 9—12 bis 18 Mark. 1806
Fäcker & Co., Elberfeld
Sedanstraße 46—48.

Jugendl. Arbeiterinnen
von 14 Jahren finden leichte, dauernde Beschäftigung bei Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elb., Briefstr. 15. Zu melden beim Portier. 13894

Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Elbf., Wolkenburg Nr. 52. f1981

Schulentlassenes Mädchen
für leichte Arbeit im Geschäft ges. Elb., Schloßbleiche 26. *

Schulfreies Mädchen
am 1. April zum Milchtragen vormittags in Elbf. ges. Max de Boer, Bahnhofwinkel, Gneisenaustr. 24, Schneeberg-Hallest. Bruch

Junges Mädchen
für leichte Arbeit geg. h. Lohn ges. U.-B., Allee 32, I. 94256
14—15jähriges kathol. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Elb., Wülfingstraße 21, 2. Etage. *

Lauf- und Lehrmädchen
gesucht. Blumenhandlung Finke, Elberfeld, Kirchstraße. *

Lehrmädchen
für Kontor und Laden gesucht. W. Kunze, Buchhandl., Barmen, Berlinerstr. 32; ab 1. 4. Nr. 28.

Für das Bureau meiner Bandfabrik suche ich für baldigst ein
Lehrmädchen.
Tochter- oder Mittelschulbildung bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerten unter G 126 an die Exped. ds. Bl. erb., Burgstraße 7.

Lehrmädchen
ev., mit gut. Schulz., für mein Haus- u. Küchengerätegeschäft sofort aber bald gesucht. Offert. unter B 5221 an die Expedit. *

Lehrmädchen
für Kostüm-Atelier gesucht. Elberfeld, Kurzestraße Nr. 6. *

Modes.
Lehrmädchen für den Verkauf per sofortigen Eintritt sucht Rudolf Both, Nachfolger, Elbf., Hochstraße Nr. 79. *

Lehrmädchen.
Kräftiges, fleißiges Mädchen, welches im Besitz guter Schulzeugnisse ist, für ein flottgehendes Kolonial- und Farbwaren-Geschäft per 1. April gesucht. Richard Jansen, Elberfeld, Bergerstraße Nr. 38. *

Ges. Fräulein
mit guter Schulbildung zur Aushilfe im Sprech- u. Wartezimmer eines Zahnarztes ges. Off. unt. B 1019 an Exped. d. Z., Neuerweg 41/43. 4007a

Kindergärtnerin
2. oder 3. Klasse für nachmittags Jährigem Knaben möglichst per sofort gesucht. Elberfeld, Augustastraße 76, parterre. *

Mögl. bald nach Köln gesucht: J. Frbl. b799

Mädchen
zu 2 Kindern (2½ u. 7½ J.) u. für etwas Hausarbeit, sowie tüchtiges Mädchen für Küche und Handarbeit. Off. mit Lohnanspr. u. Zeugn.-Abschriften u. E 2485 an d. Exp.

Haushälterin
Alt. Fräulein oder Witwe ob. Anhang, evang., zur Führung eines größeren Personal-Haushalts per April gesucht. Offert. u. B 2541 Exp. d. Z., Neuerw. 41+

Für 1. Mai ein erfahrenes einfaches 4115a
Fräulein,
das in der bürgerlichen Küche perfekt ist und Handarbeit übernimmt, für einen Haushalt von 3 erwachsenen Personen gesucht. Näh. bei Frau Wilh. Meikau, Barmen, untere Lichtenplatzerstraße Nr. 72.

Kinder. f2056
Einfaches Fräulein,
das kochen, bügeln kann u. in allen Hausarb. perfekt ist, per sofort geg. hohen Lohn ges. — Zeugnisse vorh. Frau Jul. Wertheim, E., Wiesbad. 8. f2065

Fräulein gesucht,
perfekt in der Küche, eventl. befähigt, 2 Kindern von 6 und 12 Jahren die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Gefl. Off. unter E 918 an die Expedit. f2040

Fräulein
für Küche, bess. Hausarb., gelernt, am Büfett mit tätig, per 1. 4., evtl. sofort ges. Hotel Rathskeller, Wald (Rheinl.). g240

Für einf. größer. herrschaftl. Haushalt wird erfahr., selbst. umsicht. evang. Fräulein mittl. Alt. als Stütze bei, welches **perfekt kocht**
und einmacht, gut nähen, flicken und auch etw. schneidern kann. Gute Zeugn. erford. Angeb. u. E 2451 an die Exped. g97

Ich suche für 1. Mai ein durchaus erfahrenes *
Küchenmädchen
welches auch etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Max Aders,
Elberfeld, Katzenbergerstr. 80.

Besseres zuverlässiges 4160a
Küchenmädchen,
d. auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai gesucht von
Frau Jul. Erbslöh jr.,
Barmen, Neichsstraße Nr. 20.

Sofort gesucht zu kleiner Dame entweder älteres, besser.
Zweitmädchen, Drittmädchen
oder einfaches
Fräulein,
welches etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Frau Ernst Lucas, Elberfeld, Gluckstr. 21.

Wegen Heirat des jetzigen z. 1. Mai oder früher erfahren. **Mädchen** für Küche und Haus und kinderliebes *
Zweitmädchen,
im Kochen erfahren, gesucht — Frau Dr. Mauß, Elberfeld, Alleestraße Nr. 7.

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen per April oder Mai gesucht. 1175
Frau Ernst Wahl, Barmen,
Alberstraße 25.

Suche bald ein junges **Mädchen** für kinderlosen Geschäftshaush. f. Näheres in der Exped. f219

Zum sofortigen Eintritt ein besseres, im Nähen u. Bügeln erfahrenes †
Zweitmädchen
gesucht Frau Alfred Senh, Barmen, Emilienstraße Nr. 47.

Zum 1. Mai wird für einf. herrschaftl. Haushalt gesunder, sauberes b4267
Zweitmädchen
ges., das nähen kann. Meldung b. 9—5, Godesberg am Rhein, Winterbergerstraße 100.

Zum baldigen Eintritt in herrschaftl. Haushalt nach Solingen tüchtiges g67
Zweitmädchen
gesucht, das in allen Hausarbeiten (keine Wäsche) gründlich erfahren ist. Anfangsgehalt 35 Mark. Näh. in der Exp. f264

Zum 1. Mai wird für kleinen Haushalt (2 Pers.) ein im Kochen u. sonst. Hausarbeiten erfahrenes, besseres f99
Mädchen
ges. Off. u. E 2487 an die Exp.

Besseres evangel. 4013a
Mädchen,
welches kochen, bügeln u. etwas nähen kann, bei gutem Lohn sofort ges. Barm., Beisenstr. 6.

Suche z. 1. April ein gemiensen., pr. ev. **Mädchen**, das alle Hausarb. verrichtet u. etwas kochen k. Zu erfr. Elbf., Kipdorf 16. *

Kleißiges, sauberes, gesundes
Mädchen
für Küchen- u. Hausarbeit, das das Kochen erlernen kann, für 1. April ges. Lohn 25 Mark. Frau Dr. Jordan, Schloß Melindrodt bei Wetter a. d. Ruhr. Evtl. Meldung: Elbf., Moonstraße Nr. 51. b797

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, kräftiges 4134a
Mädchen
auf sofort gesucht. Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 47.

Tücht. Mädchen
für christl. Haushalt ges. Näh. Barmen, Allee 181. 9b

Für meinen kl., bess. Haush. von 3 Pers. zum 1. April prop., drav. Mädchen ges. Frau Emil Meyer, E., Primenstr. 17, I.*

Mädchen.
Durchaus ordentl., propr. und fleiß., evang. Mädchen, welches mit allen Hausarbeiten vertraut ist, gegen guten Lohn u. gute Behandlung per sofort od. Ende März für gutbürg., kinderlosen Haushalt (2 Pers.) nach Elbf. ges. Off., mögl. mit Zeugnisabschr. u. E 911 an die Exp.*

Ichfahr. ausw. Mädchen f. alle häusl. Arbeiten z. 15. d. Mts. ges. Frau Gerh. Pfannkuchen, Elberfeld, Südstraße Nr. 2. *

Wegen Krankheit des jetzigen per sofort oder 1. April ein propres, erfahrenes 4142a
Mädchen
gesucht. Frau Rud. Jung, Barmen, Gertraudenstraße 48.

Propres Mädchen
für besseren Haushalt gesucht. Frau Expeteneur, Vohwinkel, Solingerstraße 44. a214

Suche krankheitshalber zum baldigen Eintritt ein erfahrenes
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden
Frau Adolf Mann,
Unter-Barmen, Unionstraße 4.

Suche für Mitte April oder 1. Mai erfahrenes 418
Mädchen
für Küche und Hausarbeit — **Frau A. Siewert,**
Barmen, Bendstr. 76, 1. Etg.

Tücht. Mädchen,
welches etwas kochen kann, sofort, evtl. zur Aushilfe gesucht. Barmen, Mitt. Bahnhofstr. 7.

Wegen Heirat suche für 1. Mai ein ordentliches Mädchen. Frau A. Mahm, Barmen, Schmiedestraße Nr. 26. †

Suche für meinen kleinen, m. jungen Haushalt (2 Kinder) z. 1. April ein fleißiges, propres Mädchen. — Frau Otto Böing, Barmen, Dörpfeldstraße 17. †

Zum 15. April wird ein in der Küche und Hausarbeit durchaus tüchtiges f2023
Mädchen
gesucht. Zweitmädchen vorhand. Ihr. Wäsche a. d. Hause. Frau Dr. Oberländer, Elberfeld, Königstraße Nr. 87a.

Für kleinen herrschaftl. Haushalt (2 erw. Personen) wird zu Mai oder Juni ein älteres, in Küche u. Hausarbeit erf., bess. **Mädchen**
gesucht. Frl. von Eynern, B.-Ritterhausen, Berlinerstr. 83.†

Tr., br. **Mädchen** für alle Hausarb., auch Wäsche, bei g. Beh. u. hoh. Lohn per Mitte April gesucht. — Frau Moritz Salomon, E., Luisenstr. 19, II.*

Tücht. Mädchen
mit g. Zeugn. gegen guten Lohn per April oder später gesucht. Frau Herm. Kuhlhoff, Barmen, Gewerbeschulstraße 56. †

Suche per 1. April für m. kl. bess. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erf. 4176a
Mädchen.
Frau Gust. Eichhoff, Barmen, Große Friedrichstr. 17, 2. Etg.

Suche zum 1. April ordtl., pr.
Mädchen.
Herm. Bohle, E., Heubruch 13*

Besseres evangelisches *
Mädchen,
b. alle Hausarbeit und etwas Kochen versteht, z. 1. April für kl., bess. Haush. b. 4 Personen geg. hohen Lohn ges. Gr. Wäsche wird ausgegeben. Elberfeld, Briller straße Nr. 50.

Tücht. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gleich oder später ges. (Herrsch. Haus, 2 Kinder.) Zur Anmeldung vorh. kleine Küche kann erlernt werd. Frau Dr. jur. Bruhn, E., Am Waldschlößchen 29 ob. Augustast. *

Suche sofort 4111
Mädchen
bei gut. Lohn. Oberleyer Dr. Siebert, Lennep, Sauerbronnstr. 9

Alleinstehende Dame sucht jung.
Mädchen
ohne gegenl. Vergütung, welches Gelegenheit hat, d. perfekte Kochlehre zu erlernen. Off. v. O B K 17 postlagernd Vermelskirchen erbeten. b4269

Alleinstehende Dame sucht ein in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
zum baldigen Eintritt. Off. unt. A 100 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf erbeten. f202

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche ich per Anfang April für meinen kleinen Haushalt (2 Personen) evang. g245
besseres Mädchen
für alle Hausarbeit, welch. auch einfache Küche versteht. Frau Adr. Knecht, Wald, Schulstr. 1. Tüchtiges evangel. Mädchen findet gute Stelle in kl. Geschäftshaushalt. Offerten unter B 4 postlagernd Obligs erbeten. *

Besseres †
Mädchen,
im Kochen etwas erfahren für alle Hausarbeit gesucht. Waschfrau vorh. Frau Archit. Hebel, Barmen, Emilienstraße Nr. 40.

Jüngeres Mädchen
aus guter Familie für Kind z. 1. April ges. Frau C. Kretting, Elberfeld, Friedrichstr. 30. *

Kinderliebes *
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. April gesucht. Offert. an Frau W. Wilking, Elberf., Ostst. 56.

Ordtl. Mädchen, m. meisen kann, sofort gesucht. Näheres Fuchsstraße 5, Unter-Barmen. †

Besseres Mädchen *
für Haushalt u. Geschäft ges. Frau J. Ros, E., Klotzbahn 19.

Besseres Mädchen
für kl. Haushalt, welches auch nähen kann, sof. ges. Frau B. Bleker, B.-Gosenburgstr. 2. 4179a

Eine alleinstehende Dame sucht ein besseres 4177
Mädchen
od. ein. Fräulein, mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten (außer Wäsche) übernimmt, Barmen, Lennepestr. 95.

Suche zum 1. Mai ein tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Frau Dr. Jürgens, Barmen, Werthershofstraße Nr. 6.

Suche für m. Haush. per sof. o. 1. 4. brav., fleiß. Mädchen. (Keine Wäsche.) Frau G. B. Gießler, E., N. Friedrichstr. 6. *

*Brav., fleiß. Mädchen in kinderl. Haush. bei hoh. Lohn, Frau C. L. ges. E. Gemarkenstr. 119 a. Berlin.

Jüng. Mädchen
für Haushalt mit Kindern ges. * Riesel, E., Kurfürstenstr. 12, I.

Tüchtiges, fleißiges 1111
Mädchen
bei hohem Lohn sucht sofort od. bald Frau A. Barrenberg, Barmen.

Gewandtes Mädchen
mit guten Zeugnissen für besser. Haushalt, 2 Pers., 1. April ges. Elberf., Wilbergstr. 16, I. *

*Mädchen auf einige Wochen f. kl. Hausarb. ges. E., Wiemhof 5a.

Suche per sof. oder 1. 4. 18 tücht. **Mädchen**, am l. v. Lande. Elbf., Ostwallerstraße 10, pt. *

Ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. April ges. Frau de Fallois, Elberfeld, Wall 24b, Schirmfabrik.

Ein anderes, ordentliches
Morgenmädchen
für sofort gesucht.
Elb., Berlinerstr. 25, 1.

Ja. Mädchen für Hausarbeit nachmitt. sof. ges. E., Ludwigstraße 80, part., 2. Tür rechts.*

Ordentl. Mädchen
aber Frau für vormittags ges. Elbf., Augustastr. 130, 2. Etg.

Propr. Mädchen für nachm. ges. Elb., Deweerthstr. 37, part. *

Ordentliches Mädchen
für helle Tage vormitt. gesucht. Hohewinkel, Emilstr. 18, part. *

Ordentl. jüng. Mädchen
für vorm. z. Putzen ges. Näh. E., Neumarkt 5, 1. Hg. Geschäft.

Sofort ein ord. Morgenmädch. gesucht. Elbf., Moltkestr. 20. *

Mädchen für 2 Tage ges. Hutfabrik, Elbf., Nue 40, II.*

Tücht. Mädchen f. ganze Tage, a. zu Hause schl., ges. Frau Bergfeld, E., Hartstr. 32, I. *

Ordentl. Dienstmädchen
z. 1. Mai in ruh. Haush. ges. Barmen-Wichlinghausen, Wichlinghauserstraße 34, I. 41246

Ordtl. Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht, zum 1. 4. gesucht Elberfeld, Nue 60, I.*

Dienstmädchen,
evang., für Privathaushalt ges. Frau Redensburg, Barmen, Windegbachstraße 10. †

Wegen Krankheit mein jetziges suche per sofort oder zum 1. April tücht., auswärtiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen in kinderlosen Privathaushalt. Gute Behandlung. Jed. Sonntag Ausgang. Frau Boemm, Elberfeld, Kampstraße 30, 1. Etg. b201

Tücht., selbst. **Dienstmädchen** auf sof. gegen hohen Lohn gesucht. Jed. Sonntag Ausgang. Näher. E., Wülfingstr. 80, im Laden. *

Propre Putzfrau für einige Tage in der Woche gesucht. Elb., Große Klotzbahn Nr. 28. *

Suche zu sofort ordentliche
Putzfrau
für ganze Tage bis 1. April gegen Wochenlohn. Solche m. gut. Zeugn. aus herrschaftl. Häusern wollen sich melden. f2029
Näh. in der Exp. ds. Bl. f350

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche.

J. Mann, 26 J., unverh., gr. Erfa., selbst. gew. Handw., f. pass. Reisep. in der Lebensmittelbranche. Off. u. E 5144 Exp.*

Junger Mann
sucht Stell. sof. od. später für Kontor oder Lager, gleichviel in. Branche bei bescheidenen Ansprüchen. Schr. Angebote unter E 2456 an die Exped. b4188

Zuverl. Kaufmann,
früher selbst., franz., engl., ital. Sprach., am. Buchf., i. Stellg. als Geschäftsführer, Filialleiter, Korr. Kaut.-Sch. 100 Mk. Off. u. L S 31 bahnpostl. Elb. 84151

Junger Kaufmann,
20 Jahre alt, 5 Jahre in einem großen Eisenwarengeschäft tätig gewesen, sucht per April oder früher Stellung. Offerten unter E 5146 an die Exped. ds. Bl.*

Junger Mann, franz. u. engl. Korresp., perfekt im In- und Ausland, Versand, sucht Stelle. Offerten unter 11 788 an die Ann.-Expedit. A. Baumgarten, Barmen, erbeten. 2276

Junger Kaufmann, schon mit Erfolg tätig, sucht Stellung auf Lager oder Reise. Offerten unter E 3166 an die Exped. *

Ein gutempfohlener j. Mann, der mit Maß seine Lehre beendet, eine gute Handschrift hat und Kenntnisse in der Buchführung besitzt, sucht für April angehend
Kommisstelle.
Gefl. Anfragen unter E 5161 a. die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger Mann, Mitte 20, langjährig selbst. auf Verwaltungsbureau gearbeitet, schreibmaschinenkundig, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, Stell. auf Rechtsanwalts- od. Kommunal-Bur. Eintritt evt. sofort. Gefl. Off. unter E 2484 an die Exped. *

Tüchtiger erfahrener †
1fäd. Zeichner
sucht baldigst Stellung. Im Entwerfen unter Mustern und praktisch. Arbeiten durchaus vertraut. Off. unt. B 1066 an die Exped. d. Z., Neuerweg 41/43.

Verkäufer
aus der Kolonialwarenbranche sucht per sof. Stellg. Zu Zeugnisse vorh. Off. u. B 2536 an d. Exped. d. Z., Neuerweg 41/43. †

Junger Möbelzeichner mit 4jähr. Fachschulbildung, in allen Fächern bewand., f. Stell. Offerten unter E 5156 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Jg. Mann, 18 J., mit guter Handschr., der 3 Jahre in e. Kurzw.-Geschäft gel. und seine Lehrz. jetzt beendet hat, f. Stell. auf dem Kontor oder für klein. Reisepossen bei bescheid. Anspruch. Offerten unter B 2632 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Bautechniker,

28 J., ledig, Baugewerkschulbildung, f. Zeichner und Abrechner, in Architektur- u. Baugeschäften als 1. Techniker thätig, erfahren in sämtlichen, o. Bureau- und Baufache verkommenden Arbeiten, sucht per 1. ol. oder später Stellung. Gefl. Angebote u. E 2495 an die Expedition d. Blattes erb. b4247

Wo, wovon, wo, dreifa. Mann, in gesetzten Jahren, mit schöner, flotter Handschrift, sucht

Vertrauensposten

gleichviel welchen. Offerten unt. E 1508 an die Exp. b4268

Junger Mann,

erfahren in Handschneiderei sowie im Herrenhand-Zuschneiden, sucht gestützt auf prima Empfehlungen, Stellung. Offerten unter E 5148 an die Exped. d. Bl. *

Junger Feuergehilfe,

18 Jahre alt, sucht Stellung a. sofort oder später. Fritz Kiewel, Elberfeld, Bahnstraße 3a. *

Junger, tüchtiger Zuschneider, verh. welcher auch mitarbeitet, sucht per bald Stellung. Offert. unter E 5136 an die Exped. *

Jg. Klempnergeselle

sucht Stelle. Fritz Jobst, Klempnerm. bei Hilgen. g262

Gelernter Schlosser

sucht Stelle in einem Stanz- od. Prägewerk oder ähnl. Betrieb. Offerten unter R M 134 an die Filiale d. Bl. in Ohligs. f998

Junger Mann, Maschinist zur Ges. 1. Patent, selbständiger Monteur, sucht Stellung als Maschinist.

Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. sind zu richt.: Bohmwinkel, Kaiserstr. 56, 1, b. Hohmann. *

Heizer und Maschinist, gel. Schlosser, im Elektrischen erfahren, sucht Stellung. Off. unter E 5135 an die Exped. *

Langjähriger

Oberkellner

eines gröss. Zivil-Kasinos, verh., mit besten Referenzen u. v. tadellosem Ruf, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, im Arrangieren von gröss. Festlichkeiten bewandert, wünscht sich zu verändern, auch als

Geschäftsführer

auf Saisonstelle nicht ausgeschl. Kaution vorhanden. Off. unter E 5214 an die Exp.

Bäckergehilfe,

32 J. alt, welcher längere Zeit als 1. Geselle in einer größeren Brotbäckerei thätig war, mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung in e. größeren Bäckerei in der Nähe Elberfelds. Derl. befindet sich in ungekündigter St. Off. bis 15. u. 100 B B postlagernd Kl.-Ilfe in Westf. erbeten. b4246

Tücht., zuverlässiger f299

Bäcker und Konditor

sucht zum 25. ds. Mts. Stellung. Off. unter 8 F an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf erbeten.

Zuverl., nücht. Mann, 37 J., sucht Stelle als Kassenbote od. sonstigen Vertrauensposten. — Kaution kann gestellt werden. * Off. unt. E 5207 an die Exp.

Tücht. junger Mann

sucht Stelle für Haus- od. Gartenarbeit. — Offerten unter B **postl. Herchen an d. Sieg.** b4308

Tüchtiger junger Mann, 28 Jahre, sucht Stellung, gleichviel welcher Art. Offerten unter E 5178 an die Exped. d. Bl. *

Halbinvalide,

55 Jahre alt, gelernter Schreiner, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Beschäftigung. — Off. u. E 884 an Exp. 13906

Tüchtiger Metzgergeselle f. zur weiteren Ausbildung Stelle als **Volontär.** Offerten unter E K 175 post. lagernd Heiligenhaus. *

Suche für meinen Sohn für 1. April Stelle als * **Kaufmanns-Lehrling,** mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. [362

Suche für m. Sohn, Mittelschüler, zu Ostern Lehrlingsstelle auf Kontor oder Wiegkammer einer Band- und Litzenfabrik. * Off. unter E 872 an die Exp.

Suche für m. Sohn Stelle als

Lehrling

in einem Galanteriewaren-Geschäft od. i. Geschäft für Haus- u. Küchengeräte. Ed. Schlieper, Bädermstr., Gevelsberg. f96

Suche für meinen Sohn per 1. oder 15. April bei einem tücht. Meister Stelle als * **Maschinenbauer-Lehrling** oder Mechaniker. Off. mit Bed. unter E 5209 an die Expedit.

Jg. Mann f. Arbeit in d. Fahrr.- od. Autobranche. Off. u. 2425 a. die Fil. B., Viertinerstr. 32. †

Weibliche

Kontoristin, erf. in allen Kontorarbeiten, sucht p. 15. April Stelle in Filiale o. Barmen. Ia Zeugn. vorh. Off. u. P 100 an Fil. d. Bl. in Velbert. g156

Evg. Fräulein,

21 J., mit guter Handschrift und im Kontorwesen gut ausgebild., sucht zum 1. od. später pass. Geschäft. Suchende ist Anfang u. wäre gut weit. Ausb. beim. Geschäft im Geschäft wohl erwünscht, da dort 1½ Jahr in einem Konsum tätig war. Gefl. Off. an Anna Bülcher, Hamm i. W. Bismarckstr. 19. b4211

Frl., 19 Jahre, das auf Kontor tätig ist, f. anderw. Stell. als

Kontoristin.

Selbiges ist gute Stenotypistin und auch in den anderen Kontorarbeiten bewandert. Bescheidene Ansprüche stehen zu Diensten. Offert. unter B 1080 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Jüngere Kontoristin, m. in a. kaufm. Arbeiten bew. ist, sucht b. Stelle. Offerten an 28. Freund, Barmen, Auerhammerstraße 8, erbeten. †

Suche für m. Tochter, die die höh. Handelsschule verlässt, **Anfangsstelle als Kontoristin.** Off. unter B 2625 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Für j. Mädchen, das jetzt die Schule verlässt u. Stenographie, kann, wird Stelle auf Kontor gesucht. Näheres Elberfeld, Ostersbaum 98, 1. Etage.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stelle in Lebensmitteln, a. liebsten in Konditorei. Offerten unter B 2554 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Suche per 1. April Stelle als

Verkäuferin oder Kassiererin

in größerem Geschäft. Figur 44. Gefl. schr. Offerten mit Gehs.-Angabe u. E 5188 an d. Exp. *

Modes.

Tüchtige Modistin sucht per sofort Stelle. Unter-Barmen, Hesselnbergstr. 61, III. *

Modistin.

3. Arbeiterin, von auswärts, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Elberfeld, Flensburgerstr. 30, im Laden. *

Kindergärtnerin 2. Kl., Fröbel, evgl. 17 Jahre a., sucht Stelle, Elbf., fl. Bandstraße 4, II. *

Fräulein,

20 Jahre alt, evangel., Damenschneiderei u. Handarb. perfekt, sucht Stelle in bess. Haushalt. Off. u. E 1506 an Exp. b4270

Alleinstehende, bessere Frau, 34 Jahre, sucht hier in Elberf. Stellung als Wirtschafterin, wo sie den Haushalt selbständig leiten kann, nur in kleinem, bess. Haushalt. Gute Referenzen z. Verfügung. Angebote u. E 5172 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Einf. älteres Fräulein, † evgl., in Küche u. Hausg. selbst., sucht Stelle bei ält. Herrn oder Dame. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. B 2545 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erb.

Fräulein,

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten, Nähen u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle per 1. Mai oder später in bess. Hause. Etwas Taschengeld erwünscht. Off. an M. R, Hagen, Eberstraße 11. a427

Fräulein,

20 J. alt, aus angesch. Familie, welches 1 Jahr den Haushalt erlernt, sucht sof. od. spät. Stellung bei Fam.-Anschluß als St. der Hausfrau, wo es sich noch weiter in der Küche ausbilden kann. Gefl. Off. unter E 1505 an die Exp. ds. Bl. b4271

Fräulein,

evgl., 27 Jahre alt, sucht sofort Stelle zur selbständigen Führung eines gut. bürgerl. Haushalts. Gefl. Off. unter E 1507 an die Exp. ds. Bl. b4268

Evangel. Fräulein,

welches nähen kann, sucht zum 1. April Stelle im Haushalt, woselbst sie das Kochen mitzulernen kann. Offerten u. E 5152 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Suche per 15. April o. 1. Mai Stelle als b4231

Stütze der Hausfrau,

wo Dienstm. vorh., in entsch. gläub. Hause bei Fam.-Anschl. Off. unter E 2472 an die Exp.

Suche zu Anfang Mai Stelle in besserem Hause in der Küche. — Offerten unt. 2424 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 84. †

Ein Mädchen von 25 Jahren f. Stelle für Küche und Haus u. ein Mädchen von 17 J. sucht Stelle per 1. April. Offerten u. Nr 75 pfil. Sachsenberg, Waldeck. †

Suche für siebzehnjähriges * **Mädchen** von auswärts Stellung z. Erlernung von Küche und Haushalt in besserem Privathause in Elberfeld. Off. u. E 893 Exp.

Besseres, anständiges

Mädchen,

welches bürgerlich gut kochen k. und einige Kenntnisse i. Nähen besitzt, sucht passende Stelle z. 1. April, evt. früher. Selbig. ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Angebote u. K S 500 postlag. Radevormwald. *

Besseres katholisches *

Mädchen

21 J., w. die gut bürgerl. Küche nebst Hausarbeit gründlich versteht, sucht p. 1. April in klein. Haushalt Stellung, evtl. auch zu einem Kinde. Offerten unter E 916 an die Expedit. d. Bl.

Besseres Mädchen

welches das Kochen erlernen möchte, sucht Stelle zum 1. od. 15. Mai bei Familienanschluß. Off. an Erna Schaffland, Barmen, Königstraße 78a, erb. †

Mädchen,

Anfang der 20er Jahre, das kochen kann, sucht Stellung in bürgerl. Haushalt. — Näheres C. Berge in Bergisch-Born, Struckfeld 170. f111

Christl. besseres Mädchen, nicht in jeder Hausarbeit, sucht St. in besserem Hause oder bei ein. Herrn zum 15. April. Off. unt. E B postlag. Unter-Barmen. †

Ord. Mädch. v. Lande f. Stelle in evgl. Haush. nach auswärts. Off. unt. E 5237 an die Exp. *

Mädchen von 19 Jahren, welch. schon mehr. Jahre im elterlich. Geschäft tätig ist, f. St. in ein. Lebensm.-Geschäft unt. bescheid. Anspr. Näh. in der Exp. (221 *

Jg. Mädchen von auswärts f. Stellung zum 1. April, am liebsten zu Kind. Selb. ist i. Näh. erf. Off. an E. Meyer, Barm., Düppelstr. 9, bei O. Stuckmann †

Besseres Mädchen

sucht Morgenstelle, evt. auch z. Nähen. Gefl. Offerten unter L E 400 postl. Sonnborn. *

Tücht., propres Mädchen sucht Stelle für den Nachmittag. * Elberfeld, Westkotte 69, 2. Et.

Zuv. Mädch. f. Morg.- u. Nm.-St. E., Arrenbergerstr. 65, III *

Mädchen f. f. nachm. Stundenst. Elberfeld, Alsenstraße Nr. 8. *

Aeltere unabh. Witwe, in allen Teilen des bürgerl. Haushalts erf., auch in der Krankenpflege gut bewandert, sucht Stell. für halbe od. ganze Tage, evtl. für dauernd. Off. E 5239 an Exp. *

* J. unabh. Frau f. St. auf h. Tage, gleichviel welche. Näheres Elb., Friedrichschulstr. 1, 2. Et.

† Propr. Mädchen sucht Stelle, Kontor oder Baden zu putzen. Barmen, Berlinerstraße 89.

Tücht. Schneiderin f. n. Kd. im Anf. schick. Kostüme u. Kinderkl. Näh. E., Luisenstr. 1, 2. Et. *

Kostümnäherin sucht noch einige Kund. in u. außer dem Hause. Elberf., Malzstr. 23, 2. Etg. *

Propre Frau sucht Stundenstelle für den Vormittag. Elberfeld, Friedrichschulstraße 26, 1. Etg. *

Frau f. Stundst. o. z. Waschen u. Putzen. Postkarten E. Theilstr. 31, III. *

Teilhaber-Vertreter

Angebote

Seit langen Jahren bestehendes Techn. Bureau sucht

Teilhaber.

Off. u. E 898 an Exp. 13915

Teilhaber gesucht.

Zwecks Vergrößerung eines rentablen Fabrikationsgeschäfts der Solinger Branche wird ein Teilhaber mit Vareinlage von Mk. 8—10 000 gef. Branchekenntnisse nicht erforderl., da selbiger ev. die Buchführung u. den Besuch der Kundschaft zu übernehmen hätte. Bei entspr. Vergrößerung wird das Geschäft einen garantierten Reingewinn v. 8—10 000 Mark ab. Gefl. Offerten unter E 1509 an die Exp. b4265

Tücht. Kaufmann wird Gelegenheit gegeben, sich mit Kapital an einem sehr gewinnbringend. Geschäft (Maschinenbranche) zu

beteiligen.

Off. u. B 1065 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4139a

Gummiband-Weberei.

Zur Uebernahme einer Bandweberei sucht Kaufmann einen mit der Fabrikation durchaus vertrauten Fachmann, der sich mit 15 bis 25 Mille beteiligt. Offerten unter E 2496 an die Expedition ds. Bl. erb. b4252

Flottgehendes Fabrikationsgeschäft sucht stillen Teilhaber mit einer Einlage von 7—8000 Mk. Gute Sicherheit vorhanden. — Offerten unter B 2528 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Vertretergesuch.

Eine der größten und ältesten Maschinenfabriken, welche seit langen Jahren Original-Dieselmotoren in höchster Vollendung fabriziert und schnell liefern kann, sucht für den hiesigen Platz und Umgebung einen durchaus tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Herren die Fachkenntnisse haben und gute Referenzen besitzen, belieben ihre Offerten unter J. B. 12 678 durch Rudolf Mosse, Berlin SW., einzusenden. a15

Nachweislich sehr gewinnbringendes

Fabrikunternehmen (Zuk. G. m. b. H.)

sucht stille Beteiligung mit 15 Mille Mark. 15 Prozent Gewinn wird garantiert. Stete Kontrolle durch Treuhändler gestattet. Jedliches Risiko ausgeschlossen. — Offerten unter E 2482 an die Expedition dieses Blattes.

Beteiligung

mit mindestens 5000 Mark gesucht zwecks Ausbeutung einer in d. Möbelfach einschlagenden Erfindung. Leistungsfähige Schreiner od. Möbelfabrikanten bevorz., evt. auch ohne Barinlage. Es handelt sich um eine praktische, einschneidende, gewinnbringende Neuheit. Beteiligung kann erfolgen ohne Aufgabe des evt. bisherigen Berufs. Ernsthafte Reflektanten erhalten genaue Auskunft u. E 891 durch die Exp. d. Bl. b849

Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Lebens- u. Ausfeuerversi.-Gesellschaft

hat ihre Agentur Umst. halber anderweitig zu vergeben. Nur Herren, die wirklich gewillt sind, diese zu übernehmen und durch neue Abschlüsse auszubauen, wollen sich melden. Für Kaufleute u. Beamte a. D. angenehme Nebenbeschäftigung. — Off. unter O 2134 an Daube & Co., Köln am Rhein. a289

Vertreter

für erstklassige Zigarrenfabrik gesucht. Offerten unt. L H 1290 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln am Rhein. b350

Weingroßhandlung

sucht in allen Städten tüchtige

Platz-Vertreter.

Off. u. E 1501 an Exp. f299

Brennerei und Likörfabrik sucht für das Bergische gut eingef.

Vertreter,

evtl. auch Wirte. Offerten unter E 5211 an die Exped. d. Bl. *

Eine erstklassige Apfelweinkelterei und Selterei a15

sucht

für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse bei der Engros- u. Privatkundschaft bestens eingeführte

Vertreter.

Suchende Firma lief. allerfeinstes Fabrikat und beabsicht., nur Herren mit besten Verbindungen zu engagieren. Ausführl. Off. erbeten unter K M 5283 an Rudolf Mosse, Köln.

Eine der größten Vers.-Aktien-Ges. mit allen Branchen f. für Elberfeld tücht. Berufsvertreter unter sehr günst. Bedingungen. Off. u. E 2430 an die Exped. *

Vertreter ges. H. Jürgensen & Co., Zigarr.- u. Zigaretten-F., Hamburg 22. b75

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch.

Geb. Fräulein, luth., häuslich erz. Waise, 31 000 Mk. Verm., wünscht Bekanntschaft mit sol., bessersit. Herrn im Alter von 33 bis 37 Jahren. Vermittlung von Verwandten oder Bekannt. angenehm. Br. u. E 5204 Exp. *

Einfaches Fräulein, 29 Jahre alt, mit guter Aussteuer, w. die Bekanntschaft eines soliden, besseren Herrn zwecks Heirat. * Briefe u. E 5186 an die Exp.

Ernstgemeint.

Ord., kath. Fräulein, 30 J. alt, mit 8j. Knaben, wünscht d. Bekanntschaft eines gut. kath. Herrn zwecks späterer Heirat.* Briefe u. E 5199 an die Exp.

Kath. Mädchen, Ende 30er J., sucht die Bek. mit solid. Herrn zw. spät. Heirat. Handwerker o. Beamt. bevorz. Witwer mit 1 od. 2 Kind. nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Br. u. E 5156 Exp.*

Heirat.

Junge Dame, Anf. 20er, 5—6000 Mk. Mitgift u. später 20—25 000 Mk., wünscht mit kath. Kaufm. od. Fabrikant zwecks Heirat in Verb. zu treten. Briefe unter K 7130 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a379

*2 geb. j. Herren, Mitte d. 20. J., in sich kaufm. Pos., suchen, da es i. an pass. Bek. fehlt, mit 2 j. Dam. v. ang. Aeuß. u. edl. Herzensbild. in Verb. zu treten zw. sp. Heirat. Nur ernstg. Br., mögl. m. Bild, E 5215 Exped.

Witwer, Rentner, Mitte 50er, m. groß. Verm., wünscht mit bess. kath. Dame betr. Heirat bekannt zu werden. Briefe unter E 7129 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a379

Handwerker, 28 J., kath., w. mit ein. anständ. Mädchen im Alter v. 18—21 J. bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild (welch. sof. zurückgel. wird) unter G 128 an die Exp. Elberfeld, Burgstraße 7, erb. *

Witwer, 32 J., mit 1 Kind sucht die Bek. e. alt. Mädch. o. Witwe m. 1 K. zw. Heir. Ernstgem. Br. H 250 Fil. d. Bl. E.-Mirke. *

* Frl., 30 J., wünscht Bek. m. achtb. Herrn zw. Heirat. Briefe u. G 127 Exp. E., Burgstr. 7.

Gebildeter, anerkannt tüchtiger Kaufmann, erster ihr. Fam. angehörend, wünscht

Einheirat

in rent. Unternehmen an gröss. Platze. Auch ist Mitte der 80er gelegen; es steht ihm sofort ein Kapital von 40 000 Mk., sowie grosses Vermögen zur Seite. Diskretester Behandl. der Angelegenheit selbstverständlich. Berufsmässige Vermittlung nicht erwünscht. Gefl. nichtanonyme Briefe unter K J 5301 an Rud. Mosse, Köln, erbeten. a15

Heirat.

Kgl. Beamter mit festem Eink. Hausbesitzer, 27 J., sucht d. Bek. einer Dame mit etwas Verm. zw. bald. Heirat. Briefe, wenn mögl. mit Bild. u. B 2550 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Achtung!

Jg. kath. Mann, solide, verm., sucht die Bekanntschaft eines anst. Frl. zw. spät. Heirat. — Briefe mit Bild u. B 2544 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Offertenblatt HEIRAT Leipzig Grösste verbreit. Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis.

Vermischte Anzeigen.

Rentables Zigarrengeschäft

zu übernehmen gel. Säuberlich in Höhe von 1000 Mk. vorh. * Off. u. E 5143 an die Exped. Tücht. Kaufmann sucht nachweislich rentabl. **Eisenwaren-Engros-Geschäft** zu übernehmen, evtl. auch Fabrikationsgeschäft. Unter Umständen Beteiligung mit 15 bis 20 Mille nicht ausgeschlossen. Offerten mit näheren Details unter E 5243 an die Exped. *

Altkonzessionierter Wirt

von Brauerei gesucht. Offerten unter E 5122 an die Exped. *

Junge Wirtsleute

für ein Bierrestaurant sof. ges. Off. u. E 5202 an die Exped. *

●● Prima Existenz. ●● Kranhb. „Privat-Pension" in guter Lage, bill. Miete, 10 R.-Einrichtg. kompl. sof. zu übertragen. Erforderl. 4—5000 Mk. Angebote nach Köln am Rhein, Trierer Straße 45, II. a289

Hausierer

auf mod. Hausblusen gesucht. * Näh. Elberfeld, Wüstenhof 23.

Besprechungen

in allen Handelskreisen.

Treuhandgeschäfte.

Abschätzung

von Mobiliar und Waren in allen Schadenfällen.

Einrichten und Beischreiben sowie Ordnen nicht korrekt geführter **Handelsbücher.** — Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche. 13740

Carl Altgenug,

Bücherrevi. u. Handelssachverst., Elberfeld, Vereinstr. 10. Telephon 3925.

Braune Schuhe werden wie neu gefärbt (sehr haltbar). Bei Besohlung gratis. Elberfeld, Ernststraße Nr. 8. *

Baufachmann

durchaus erfahren, übernimmt b. **Zahlungsverlegenheiten** die Durchführung des außergerichtlichen Vergleiches. **Beratung** in allen privaten und geschäftlichen Angelegenheiten. **Kapitalien** werden vermittelt. Aufträge streng vertraulich und gewissenhaft ausgeführt. Off. unt. E 725 bei die Exp. b420

Metzgerlehrlinge

kleidet ein mit **Buchholzscher Wäsche** bei billigsten Preisen. — Großes Lager vorrät. **Wilhelm Kilfitt, Barmen,** Hugostr. 7. †

In Elberfeld, Sonnborn, Bohwinkel m. Kundschaft. Anstreicherarb. ausg. Off. u. E 5149 an die Exped. *

Leistungsfähige Baumwollzwirnerei übernimmt prämiierte Kettenund

Zwirnung im Lohn

in großen u. kleinen Kreuzspulen sowie in Strängen in bekannten Sorten. — Gefl. Offerten unter S. W. 6611 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Akadem. geb., energischer Chorleiter

übernimmt

Männerchor oder gem. Chor

Gesang-Unterricht.

Offerten unter E 4998 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbel-Interessenten

bietet ein anerk. Möbelgeschäft günst. Gelegenheit Anschaffung von einz. Möbelstücken od. ganzen Ausstattungen auf

bequeme Teilzahlung.

Tiefste Lieferung sämtlicher Kleinkaufleuten durch Beauftragten. Besuch wünsch. Vertreter ins Haus. Offerten unter E 1504 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Vervielfältigungen

wie Original-Briefe. Neu!

J. Raab, Elberfeld,

Zimmerstraße 41. Telephon 2142. — Niederlage der

Torpedo-Schreibmaschine.

Tücht. Maler und Anstreicher empfiehlt sich in allen einschlag. Arbeiten. Offerten u. E 5147 an die Exped. d. Bl. erb. *

Einfache, schicke Kostüme, Hauskleider, Blusen und Röcke werd. schnell u. billig angefert. E., Brückenstr. 111, Hinterh. b422

Beleb. Kurz-Geschäft würde e. 20j. Kommanditerin ausbild. u. Direktrice? Off. u. B 2557 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. *

100 Mark

zahle ich dem, der mir eine **Bäckerei-Stelle** verschafft. Off. unter E 5167 an die Expedit. *

Wer liefert a. 1. April täglich 120—150 Liter, spät. mehr, nur **beste Vollmilch** an zahlungsfäh. Abnehmer nach Hauptbahnh. od. Bob.-Barmen? Off. unter B 1081 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. *

Tenorsänger

wünscht sich ein. Doppelquartett od. fl. Gesangverein anzuschließ. Off. unt. E 5220 an die Exp. *

Möbel-Wagen,

7—8 m. lang von Köln u. Elberfeld bzw. Bohwinkel (auf.) Anf. April gesucht. Off. mit Preis erb. u. Möbeltransport postl. Köln-Deutz. b4256

Umzüge und Fuhren

besorgt billig Kreh, Elberf., Bachstraße 25a, parterre. *

Wer nimmt 1 P. Möbel mit n. Hannover, wann u. zu w. Pr.? Off. u. E 5157 an die Exped. *

2 oder 3 Mann Musik

für die Ostertage gesucht. Barmen, Steinweg Nr. 2. *

Warne hierdurch jeden, meiner Frau auf m. Namen etwas zu borgen, da ich für nichts hafte. E. Hübing, B., Auerstr. 16. †

Schüler

finden in einer Lehrerfam. a. d. Lange (Nähe Elberf.) liebevolle Aufn. u. gewissenh. Förderung. Höhere Schule am Ort. Zuschr. unter E 2101 an die Exped. *

Vorz. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren empf. Pens. Flotte, E., Wortmannstr. 47, I. Tel. 4387. Abonnement Preisermäßig.

Neu eingerichtet!

Gut bürgerlicher Mittagstisch, Elberfeld, Wiesenstraße 17. *

g106 Jg. Fr. i. Kind i. g. Pfl. s. nehm. Nr. Jung, Sonnb., Alte Dorfstr. 34a. †

p4255 Damen ind. b. bill. Preis liebev. Aufnahme. Fr. Meidenmüller, Hebamme, Baumberg am Rh., St. Langenfeld.

Verloren — gefunden

etc.

Verloren

Geldbeutel mit ca. 35 Mk. Inhalt. Gegen Belohn. abzugeben Elbf., Weißenburgstr. 40, pt. *

Portem. m. ca. 12 Mk. Inhalt vom Konsdorferstr. verl. Wdbr. Bel. Elbf., Konsdorferstr. 12, pt. *

Gold. Damenuhr

auf dem Wege von Morianstr. zum Hauptbahnhof verloren. — Wiederbringer g. Belohnung. * Näheres in der Expedit. [353

Samstag gold. Brosche gefund. Elberf., Hügelstr. 5, 2. Etage. *

Montag nachm. von Turnstr. nach Kl. Flurstr., Barmen, **Schlüsselbund verloren.** Wiederbringer Belohn. Barmen, Gewerbeschulstr. 82, I. 4175a

Portemonnaie mit Inhalt Nähe Siegesstraße gefunden. Abzuholen Milchhandlung Mitte, E., Rodigerstraße Nr. 120. †

* Spitzenschal Sonntag morgen Bahnhofsbrücke Döppersb. gef. Näheres in der Exp. [348

Deutscher Boxer

mit gelb-weißer Brust u. weiß. Flecken über der Nase entlaufen. Nah. Mitteilung erb. nach Barmen, Gosenburgstr. 107. 4183a

Rote Teckelhündin zugel. Abzuh. Elb., Prinzenstr. 51, 1. M. *

Naturschanzpark Geld-Lotterie,

225 000 M.

Hauptgewinn

100 000 M.

40 000 M.

20 000 M.

Los à 3,00 M.

Berlin, Lotterie

Hauptgewinn 60 000

10 000 M.

6000 M.

5000 M.

4000 M.

Ziehung garantiert unter Kontrolle d. L. A. II. Lose 10 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Gebr. Stegemann, Berlin.

Rudolf Dahl,

Barmen, Alleemarkt 12.

Gust. Kellner Söhne

Fabrik für Beschläge und Treibereien

BARMEN



OELBERMANN'S



FUSSBODEN-OELLACK

Schutzmarke

Oelbermann's Lack.



Zeitungs-Makulatur

Stelle zum Verkauf stets 500 Zentner

Zöpfe

in allen Farben u. Breiten stets lagernd, unsere billig. Muster-Kollektionen stehen gern zu Diensten.

Elberfeld, Friedrichstr. 56.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag d. 13. März 1913, mittags 3½ Uhr, versteigere ich in der Wirtschaft Klaas, Bahnstraße (am Steigerturm) in Elberfeld (vorm. Hütten):
1 Musikautomat, 1 Regelbahn-kugel f1990
gegen Barzahlung.
Der gerichtl. Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Auktionator in Elberfeld.
Neue Gerstenstraße Nr. 23.
Fernruf 30. 1887.

Verkäufe

Immobilien

Zu verkaufen: d793
Gut
von ca. 70 Morgen, herrl. Lage, in unmittelb. Nähe der Stadt. Schöne Sommerwirtschaft mit Saal, Gondelteich, Wald. Nebenmiete 1100 Mk. Sehr gute Existenz für intelligt. Landwirt mit etw. Vermögen. Näheres in der Exped. f347

Sch. fl. Gutchen
in Nähe Wermelskirchen sofort spottbillig zu verkaufen. Offert. unter E 2408 an die Exped. *

In guter Lage Barmens
sch. Bauplätze
bei kl. Anzahlung zu verk. Off. u. B 1076 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 4171a

In jedem annehmbaren Preis
Bauplatz, Villenviertel, Hammerstein, nahe d. Schwebebahn, Umstände halber zu verkaufen. Off. u. E 4601 an die Exped. *

Besseres Etag.-Wohnhaus in schöner, freier Lage, Umständehalber bill. zu verkauf. Mietsertragnis 7%. Off. u. E 909 an die Exp. d. Bl. 12690

Eckhaus
in Schwelm,
mit schönem Laden, worin seit Jahren eine sehr gutgehende Kolonialwarenhandlung betrieb. wird, zu verkaufen. Offerten u. 2467 an die Exp. g27

Tauschhalber ein neues Haus,
mit allem einger., Villenstil, 18 Zimme, Hofraum u. gr. Garten, in Bergischen sehr billig zu vk. Off. u. B 10 500 an die Fil. bs. in Wipperfürth. g278

Wohn- und Geschäftshaus
Elb., Friedrichstr. 30 u. 30a
mit Einfahrt, Hintergebäude u. Werkstelle ist unter günstigen Bedng. zu vk. Näh. P. König, Albert., Brillerstr. 151. 13807

Die Häuser
Bahnwinkel, Nordstr. 10, Flurstr. 14 u. Ulmenstr. 15 sind bei gr. Anz. preisw. zu vk. Näh. Rud. Kuhn, Elberf. Grünstr. 5.

In Schwelm, im Mittelpunkt der Stadt, ist ein hochmodernes, erstklassiges, massives
Wohn- und Geschäftshaus
unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten u. 5162 an die Exped. ds. Bl.

Krankheitshalber verkaufe mein in Barmen seit 25 Jahren best. eingef.
Restaurant
mit guter Stehbierhalle nebst drei Wohnhäusern Reflektant., die über 10—15 000 Mark verfügen, wollen sich melden unter 1014 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 3988a

Grundstücksverkauf

Die Grundstücke **Berlinerstraße 19** mit aufstehenden Gebäuden, groß 38,11 ar, und **Barmerstraße** (andere Kupferhütte), groß 17,64 ar (früher Vogt-Eller'sches Immobil.) sind billig zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt **Architekt Richard Leisel, Elberfeld, Höchsten 28,** sowie der Eigentümer **Hotelbesitzer Otto, Monopol-Hotel, Berlin NW. 7.**

Godesberg.
Wer in Godesberg ein Wohnhaus oder eine Baustelle kaufen oder mieten will, wende sich an den Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins Godesberg oder an die Geschäftsstelle desselben, Moltkestraße 52, Telephon 537. u300

Das von der Fa. Robert Breiderhoff gemietete
Haus,
Barmen, Berlinerstr. 29,
in welchem seit ca. 30 Jahren ein gutgehendes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft betrieben wurde, ist zum 1. Mai oder früher zu vermieten oder zu verkaufen. 19b
Näheres **Barmen, Reichsstraße 11.**

Fast neues, aufs modernste eingerichtetes, in Schwelm gelegenes, massives
Fabrik-Gebäude,
dreistöckig, ca. 300 qm bebaute Fläche, mit elektr. Licht- u. Kraftanlage sowie Zentralheizung, mit großen, hellen Räumen, für jeden Betrieb passend, ist mit zugehörigem zweistöckigen Wohnhaus spottbillig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 2499 a. d. Exped. d. Ztg.

Das Haus Berlinerstr. 3
ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. — Näheres Elberf., Barmerstraße 52. 3835

Günstige Gelegenheit.
Rentable ländliche masf. Wirtschaft zu 47 000 Mk. bei 8- bis 10 000 Mk Anzahlung zu verk. Nebenmiete 700 Mk., jährl. 250 Hl. Bier, 46 Hl. Branntwein. Offerten unter B 2552 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Bäckerei mit guter Kundschaft zu verk. Off. u. B 2542 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

K. Herrenschneidergeschäft
mit oder ohne Stofflager per 1. April. E., Kaiserstr. 37, III. *

Ein m. Kolonial-, Obst- u. Gemüse-Gesch. an d. Hauptstr. Bohw. wegen Krankh. m. Frau sof. od. sp. zu verk. Off. u. E 200 an die Fil. Bohw. g214

Ein gutgehendes
Kolonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft,
günstige Gelegenheit für einen Drogisten, da das Geschäft nach sehr ausdehnungsfähig ist, geg. Kasse zu verkaufen. Offerten u. E 5206 an die Exped. ds. Bl. Umstände halber sofort mittler.

Zigarren-Geschäft
günstig zu verkaufen. Offerten unter E 5242 an die Expedit. *

Sichere Existenz!
Kostgängerei, wo 25 Leute gehalten w. können, billig zu verk., auch zu verm. Off. u. B 1096 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Maschinen

Mehrere gut erhaltene
Gleichstrom-Motore
von ½ PS billig zu verk. Elb., Gartenstraße Nr. 8. 13849

Schwerer Schachtenbandstuhl, neu, innere Weite 4,25, zweit., 24 Ga., 18" Sprung, steht mit 4pfill. Spulmaschine preiswert zum Verkauf. Off. u. B 1064 an Exp B., Neuerweg 41/43. †

4fe. Spulmaschine und m. Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Elberfeld, Oberstr. 39, 1. Et. *

Gut erhalt. Bügelmaschine
billig zu verkaufen. Außerdem gebrauchter **Tafelherd u. Waschkessel.** E., Dorotheenstr. 3, pt.*

Neue **Nähmaschinen.** Syst. Singer, tadell. Gang, von 35 Mk. an u. höher. Berg. Nähmasch.-Lager Elbf., Oststr. 58, 1. Et. *

Zum Weiterverkauf
geeignet: 6 Stück gebrauchte, noch sehr gut erhaltene **Haushalt.-Nähmaschinen** billig zu verkauf. Off. unter S 710 an H. Häcker, Bern. elskirchen. g262

Gut erhaltene Nähmaschine
ganz billig zu verk. Mittelstr. Vorderstraße 33. f153

2 Schneider-Nähmasch., Singer, f. neu, Tr.-Spiegel, Kopierdr. u. Bügeltisch. E., Grünstr. 5 II*

Gebr. Nähmasch. (Rundsch.)
zu verk. E., Luisenstr. 10, II.*

Singers Rundsch.-Nähmaschine, fast neu, sehr billig abzugeben, Elberfeld, Bachstr. 25, 1. Et. *

Kontrollkasse *
mit Glocke, früherer Preis 250 Mk., für 65 Mk. zu verkaufen. Elberfeld, Heubruchstraße 6.

Wenig gebrauchtes 13881
Automobil
Umst. halber spottbillig zu verk. Off. unter E 833 an die Exp.

Fahrrad Lim., m. Frei- u. Rücktr. b. E., Prinzenstr. 2, pt. Fahrradl. * 2220

Fahrrad, gut erh., billig zu vk. Tausche gegen Tafelklavier. * Elberfeld, Paradestr. 52, part.

Gelegenheitskauf.
Automobile
verschied. Fabrikate, gebraucht, nachgesehen u. gut durchrepariert, als Geschäfts- u. Luxuswagen zu gebr., sind billig und unter günst. Bedingungen zu verkauf. Preise zwischen 750 und 4000 M. Bergisches Automobilhaus, Barmen, Allee Nr. 216, Tel. 3929. 6396

Hochf. neues Fahrrad mit Freilauf billig. E., Bachstr. 79, 1.*

Best. Herrenfahrrad billig zu v. Elberfeld, Lärchenstraße 47. *

Musikinstrumente

Ein wenig gebrauchtes 13900
Salonpiano,
nußbaum, matt u. blank, 136cm hoch, mit Aufsatz und schweren Leuchtern. Neupreis 1000 Mark, zu 500 Mark abzugeben.
Pianohaus, Elberf., Königstr. 24, Ecke Osterfelderstr., Tel. 4786.

Piano mehr. gebr., von 200 M. an (dar. Ibach u. Spaethe), Karl Bongardt, Barm., Alle 131 94

Pianino, gebr., für 300 Mark zu verkaufen.
Arthur Lehmann, Pianofabrik Barm.-H., Hatzfeldstr. 6.

Gut. Klavier, schwarz, b. zu vk. E., Distelbeck 18, 1, 2mal sch.*

Ein gebr. 13740
Harmonium,
echt Amerikaner, in Nußbaum, billig zu vk. Gustav Weichert, Elb., Königstr. 23.

Harmonium
mit eingebautem Spiel-Apparat, auch ohne Notenkenntnis spielbar, einschließlich Liederbücher für 100 Mk zu verkaufen.
Arthur Lehmann,
Barmen, Haspelerstraße Nr. 6.

Gelegenheitskauf.
Neu. Tenorhorn nur 45 M., g. Bratsche, 4- und 5saitig, 40 M. Bohwinkel, Kirchstr. 9, 1. Et.*

Mobiliar

Laden-Einrichtung 2270
für Zigarren-Geschäft, Piano, eich. Büfettschr., moderne eich. Standuhr b. zu verk. Barmen, Bruderstr. 6, Portiewarengesch.

Laden-Einrichtung für Kolonialwaren sofort zu verkaufen. Off. unter E 5247 an die Exped. *

Eine hochmoderne f249
Laden-Einrichtung
für Lebensmittel, nur 5 Jahre gebraucht, Anschaffungspreis M. 2000, wegen Aufgabe des Geschäfts sofort für einen Schleuderpreis z. verkaufen. Remscheid, Elberfelderstraße Nr. 10.

Ladeneinricht., a. einz., spottb. E., Holsteinerstr. 40, 1. 3915a

Vollständige
Kolonialw.-Einrichtung,
1 großer Schaukasten, 2 Theken, eine mit Marmorplatte, zu verk. Elberfeld, Simonsstraße 51b.

Kolonialw.-Einrichtung
spottbillig zu verkaufen. Elberfeld, Königstraße Nr. 286. *

* Mod. Zigarren-Einr., Theke m. Marm., bill. E., Wilhelmstr. 4 II

Rasiereinrichtung sehr b. zu vk. Barmen, Leimbacherstr. 29. †

Salon, 13484
Altmahagoni u. Nußbaum, weit unt. Preis zu verkauf. Möbellager, E., Island 6.

Moderner f2004
Salon
wegen Wegzug billig zu verk. Näh. Elbf., Wolkenburgstr. 16.

Zurückgenommenes, sehr gut erhaltenes, eiche, reich geschnitztes
Speisezimmer,
Büfett, Kredenz, 6 Stühle und Ausziehtisch, sehr billig zu verk. Elbf., Königstraße 57. b152

Schweres Speisezimmer, bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Umbau u. 4 St. Lederst., 610 M. Wendling, E., Klotzbahn 19. *

Verkauf.
3 vollständ., kompl., einteilige Schlafzimmer-Einrichtungen, fast neu, geeignet zum Möbliertervermieten, gegen bar oder Ratenzahlung zu verkaufen. Offerten unter E 5155 an die Exped. *

Bettst. m. M. 15, Kldschr. 22, Anrichte 15, Wt.-Sofa 35, E., Albrechtstr. 4, Vh.

Trausmissionen, Lager, Wellen, Riemscheiben, Rohrleitungen, Schienen, Bassins, Trockgefäße, I- und L-Eisen, Heizungsgegenstände, oder neu und große gebraucht und neu, sehr billig abzugeben. Dampfmaschinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen in allen Größen zu kauf. und Miete — Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. erstellt, montiert. unter voller Garantie.
Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H. Barmen-H., Lesaede — Telephon N. 841 79b

Eich. Schlafzimmer,
Speisezimmer und Küche billig. Schreinerei und Möbell., Elb., Wolfingstraße Nr. 19. *

Eichen-Schlafzimmer,
Spiral- u. Aufl.-Matr., 48 M. E., Moritzstr. 19, M.-H. 13920

Wegen Auflösung des Haushalts Schlafzimmer und Küche, 1 Jahr gebraucht, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten u. E 5165 an die Exped. ds. Bl.*

Kompl. Schlaf.- u. Kücheneinr., 1 Sofa mit Umbau, 1 Schaukl.-Gasbeleuchtungsgarn. mit 8 Lampen sof. bill. zu verk. Barmen, gr. Flurstr 15. Möbeln 6096

Betrst. m. M. 10, Komm. 5 M., Kleiderschr. 8 E., Luisenst. 114.

Bettstellen mit Matratzen nur von 2—3 n. u. v. 6—8 abends zu vk. 1. Elbf. BrockensammL, Tel. 1728, Albrechtstr. 38, 1. 1997

Pfl. Oberb., Unterb. u. Riffen 8., Neu. E., Friedrichstr. 24. 13890

Wegzugshalber
Bettfedern u. f. neu, Büfettschr. billig zu verk. Barmen, Tenteschen Wittenerstraße Nr. 96. †

Badekorb mit Matr. 5, kleiner eis. Zimmerofen 12, Küchenschr., Eiche gestrichen, 30 Mk. zu vk. Elberfeld, Lichtestr. 20, III. *

Mehrere neue u. gebr. Möbel staunend bill. Kleiderschr. 21, Büfett 50, feine Küche 120, nußbaum. Vertiko 50 Mk. Möbellager, Elb., Bachstr. 54, 1. Et. *

Gute gebr. Möbel, Kldschr., Klappschr., Büfettschr., Tafeln, Anrichte m. u. ohne Aufsatz, Kommode, Stühle, Betrst. mit u. ob Matr., Federb., Waschst., Nachtt. mit u. ohne Marmpl., Mantel-, Gas- u. Füllof., kleine Geldschr., zweit. Schreibtisch, Kopierpresse, einf. Pult, Kontorst. Schreibsessel b. Möbelh. Elbf., Bergstraße 23. 13919

Gr. 2tür. Kleiderschrank zu vk. Elberfeld, Berlinerstr. 30a. *

Gebr. Kleiderschrank billig zu verk. E., Karlstr. 26, 1. Lad. *

Klschr., Nchl. Betrst. mit Matr., Klappschr. 15, Küchensofa billig zu verk. E., Wellenbahnerstr. 24, IV.*

1 Kleid.- o. Wäscheschr., 2 Stühle 1 Spülbr. Preisw. E., Ulmenstr. 10, pt.*

2tür. Kleiderschr., 2 Betten, 1 Anrichte, Kommode u. versch. zu verk. E., Neumeich 90, III*

* Kleiderschr., 1t., Bettst. m. Matr., Nchl. Vitrinenkl.-sp. m. Konsl., rund. Tisch, Herren- u. Damen-Fahrrad bill. Elb., Gneisenaustr. 6

1t. Kldschr. 12, gr. 2t. Kldschr. 20 u. 25, Waschkomm. m. Marmor 25, Betrst. m. Matr., Vertiko 45, Sofa 50, Sofatisch 8, Rohrstuhl 3,50, Büfettschr. 30, Schreibt. 35, amerik. Rollpult-Modell 60, E., Kolnerstr. 50*

Mahagoni-Möbel, Kleiderschr., Sekretärschr., Spieg. mit Konsl., Sofa u. Ausziehtisch, Waschst., Nachtt. m. Marmorpl., Vertiko, Sofa, Nähtisch, Rohrst., Betrst. mit Matr. b. Möbelh. Elberf., Bergstraße 23. 13914

Tür. Kleiderschr. u. Tisch b. zu v. E., Neue Friedrichstr. 8, 1. *

Helle Waschk. m. Marmorpl. u. Sp., Bettst. m. Mtr., Nachtkonsl. m. Marmorpl., Sofa 18, Küchenst. m. Tür. 15, E., Prinzenstr. 32, Schreiner.*

Büfett-Schränke,
echt eich. u. nußb., 120 u. 150.
Sofas — Sessel,
bess., saub. mod. Arb., Sofa Umbauten, Flurgarderoben, alles sehr bill. Sechtenbeck, E., Aue 13, Polsterei u. Möbelfabr. 13813

Gelegenheitskauf!
1 dunk. eichen Büfett, 170 hr., m. Vorbau u. reich. Bergkas., b. pass. Umbau u. Kredenz wett u. Preis sof. spottbill. zusamm. zu verkaufen. Elberfeld, Bahnhofstraße 50, im Laden. *

Büfett, Anrichte u. Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verk. Elb., Brüderstr. 25, II, rechts.*

Büfett, Vitrinenkasten, Sofa, gr. Spiegel, Tisch u. 2 Eisschränke spottb. zu verk. Elbf., Schleswigerstr. 29a, II., Möbelh. *

Sofas
v. Plüsch, Stoff, Leder sowie Chaiselongues u. Plüsch-Garnituren mit staubfreiem Inhalt u. in eigener Werkstatt angefertigt sof. unt. Garantie f. d. Berarbeitung abzugeben. *
E. O. Schnurbusch,
Elbf., Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Prachtv. bess. Sofa
sof. zu haben für nur 25 Mk.*
Sofawerk. E., Carnapstr. 28, T.

Gut erh. eich. Panelsofa vorteilhaft zu verk. Zu bes. 9—12 Uhr. Barmen, Paradestr. 30. †

* Pulte, Schreibt., Aktenschr. desch. u. anier., 1 Schlafz., Küch. Tische u. Stühle spottb. Elbf., Schleswigerstr. 29a, II. M.-H.

*1 Uebersofa, 15, Vert. 22,50, Büf. 45, E., Nordstr. 22a, p.

Sofas u. Chaisel. in Plüsch u. Leder spottb. E., Albrechtstr. 44, Engros-Polsterei. Tel. 3448. *

Bureaupult
billig zu verkaufen. Anwaltsbureau, Museumsneubau, Elb., Schwanenstraße. f2047

Schneidertisch,
180/110, 2 Eisen, 9 u. 12 Kto. Mettmann, Rosenstr. 2. f142

Schreibtisch 40 Mk., Kleiderschr. 40, Sofa 50, Bett 50, Bett mit Matratze und Unterbett 80 Mk. Off. unt. E 5212 an die Exp. *

Echter Nußb.-Tisch billig, Elb., Neue Kastanienstr. 18, 2. Et. *

* Gr. Tr.-Spiegel, Kronleuchter Gas b. E., Wiesenstr. 125, III. l. *

G. erh. Mantelof., Gasgasof. b. Elbf., Viehhofstr. 67, 3. Etg. *

1 gebr. Küchenherd b. zu verk. * Elberfeld, Hindorf Nr. 42.

Gr. Mantelofen, für 2 Zimmer zu heiz., **Wannenmühle u. Häckselmaschine** b. zu vk. Frau Hüser, Bohwinkel, Solingerstr. 34 *

*Gasofen u. Lampe, f. neu, b. E., Wiesenstr. 73a, Hollenbeck.

Kl. Tafelp. m. Kreif., weiß. Glasp. m. Tisch, E., Brinkstr. 32. Möbelh. *

Wegzgsh. tadell. Of. unt. halb. Preis, vorzügl. Dauerbr. u. mfl. Herd, mah. Tisch, E., Augustatt. 45, II

Kochherd, †
fast neu, zu verk. Haringer, Barmen, Kleine Flurstr. 8, II

* Herd, elegant, fast neu, zur Hälfte für 75 Mark zu verk. Elbf., Königstraße 185, 3. Etg.

Gasheizofen, Petroleumheizofen, kl. frischer Dauerbrenner, Ofenschirm, Teppich, Turnkeulen, Tennisschläger billig zu verkauf. Elberfeld, Hardtstr. 9. *

Herd 18, Gaskocher 9, Bügelofen, Maj.- u. Emaille-Herd b. Elbf., Kolnerstr. 48, Laden. *

Wegen Umzug mehrere gut erhaltene f1967
Oefen
zu verkaufen. Elberfeld, Bellealliancestraße 14, 1. Etage.

Ein Harm. und ein dreiarmiger
Gaskronleuchter
in Bronze weg. Umz. billig. Elbf., Bismarckstr. 17. f2044

Drei-Speisezimmerkrone,
neu, zur Hälfte d. bish. Preises abzug. E., Mauerchen 6. 13785

Schöner elektrischer
Beleuchtungskörper
billig abzug. E., Oststraße 2, I.

Je 50 Osramlampen,
32/227 u. 50/227 hell, einzeln in Originalpackung zu 2 Mark p. Stück wegen Anschl. einer 110voltigen Lichtmaschine. Off. u. E. 1501 an die Exp. b5182

Diverses

Billard,
wen. gebr., mit sämtl. Zubeh. b. zu verk. sowie 1 Dtz. Wirtstische. Elberf., Kaiserstr. 41. *

Sandschneider,
Halbverdeckt, 2 l. gefdl. Bäckerwag., Metzgerw., kl. Geschäftswag., 1 flachw. u. Geschäfts-Gig zu verk. Hebmüller, Barm., Gaststraße 52, Telephon 3198 †

Leichter Sandschneider,
Ofty. Break, 2 Dogkarts, Segeltuchw. (Natur), 1 Bäckerw. mit Deckel u. Bänken, 1 gefdl. Bäckerwagen, 3 l. Kastenw., 2 Ziehkarren billig. Lommel, Barmen, Kl. Werth 18. Tel. 3099. 1178

Leicht gefdl. Bäckerwagen,
gebr. Backenw., 1- u. 2p., kl. off. Kastenw., off. Kastenw., 25 Ztr. Tragkr., 8sitz. Break, 4rädr. Dogkard, gefdl. Lieferw. billig zu verk. Gottl. Wolf, Barmen, Neuerweg 52, Tel. 2551. 225b

Verdeckter Wagen!!
4,40×1,80, passend für Möbel oder Spedition, 60—70 Zentner tragend, bill. zu verk. Elberf., Gerberstraße 16. f2052

2 Flachwagen,
30 u. 40—45 Ztr., 1 Kastenwag. mit Deckel, 1 l. gefdl. Lieferwagen u. 1. Break b. zu verk. * G. Zabel, Elbf., Alleestr. 19.

8 gebr. Wagen, 30—40 Zentn. Tragkr., m. Plchm. billig zu v. Elberfeld, Lindenstraße 19. *

Fast neuer Flachwagen, 70—80 Ztr. Tragkr., zu vk. R. Valentin, Barm., Westkotterstr. 54. †

Leicht. Kasten- u. Flachwagen u. mehrere Ziehkarren b. zu vk. Elberfeld, Simonsstraße 6. *

Mehr. neue u. gebr. leichte offene Kastenwagen für alle Zwecke, auch leichte geschloss. Lieferwagen, 1 gebr. Break u. gebr. Selbstfahrer (Halbverdeck) billig abzugeben. Teck, Barmen, Unterdörnerstraße 121a, Tel. 2559. 225b

Geschäftswagen,
leichte, neue offene sowie gebrauchte offene u. geschlossene, für Bäcker, Metzger u. Milchhändler zu verkaufen. Elberfeld, Bleichstr. 7a. Tel. 1808. *

Mehrere leichte Federziehkarren billig zu verk. Elb., Aue 85. *

2 schöne Kinderwagen, fast neu, Waschmangel, 2 Öfen, Spinnräder, 40 Kasteen wegen Wegz. billigst. E., Brillerstr. 5, II. *

1 neuer Feder-Rollwagen,
200 Ztr. Tragkraft, neue 4" Kippkarre, neue Kanonenziehkarre, neue flache Federziehkarre billig zu verkaufen. Joh. Honscheid, Barm., Berlinerstr. 86. 41b

Kinder-Sitz- u. Liegewagen b. Elberfeld, Hopfenstr. 11, 1. Et.*

Zurückgesetzte Anzüge
billig abzugeb. Louis Siemons, Elbf., Kölnerstr. 76. b195

Jodyen-Anzug,
neu, für große, gesetzte Person passend, billig zu verk. Barmen, Buchenstraße 19, 2. Etage †

Eleg., fast neu, Saint-Paletot, Fig. 44/46, bill. E., Hainst. 93, p.*

Neuer Ulster für schm. Figur u. ein Frühjahrspaletot billig abzug. E., Aderstr. 21, II, l.*

Mehrere Herren Anzüge,
1- u. 2reihig, 25 Mk. E. Friede, E., Klophaus 30, I. l. 13681

2 städt. Pfandscheine
v. 1 Brillantring (70 Mk. bel.), Herr.-Sav.-Uhr (60 Mk.), 14kar. Gold, masf., neue Sach., Umst. b. billig. Off. u. E 5248 an Exp. *

Gold. verst. Anker-Uhr mit Spr.-Deckel für 20 Mark zu verkauf. Off. unt. E 5246 an die Exp *

I- u. U-Eisen
(sämtl. Profile) 4075a
eis. Treppen, Fabr.-Fenster Eisenrohre in allen Weiten
billig zu verkaufen.
Viktor Holstein, Unter-Barmen. Lager: Elberfelderstraße 50—56. Telephon 820.

Ein Posten p4254
Ausschuß-Emaille
billig abzugeben. Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl. 1355

Für Färbereien.
Kupf. Barken, Kessel, Scheppen zu verk. W. Hausstein, Elberf., Barmerstraße 39a. 13916

Fensteretagere und Lagerregale
billig. Wilfing, E., Rudorf 49*
Gasbügeleisen mit Apparat zu verk. Elberf., Simonsstr. 48. *
Gardinenspanner, doppelf., 4X2 m, bill. E., Neue Friedrichstr. 6*

Partie Bandeisen,
ca. 18 mm breit, bill. abzugeb. Elberf., Kaiserstr. 50.

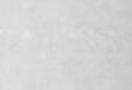
30 Pferdegeschirre 3172a
verk. billigst an Wiederverkäufer Geschirrfabr. Schubb, Wald-Rbl.

Gute Futterkartoffeln
zu verkaufen. — Barmen, Mühlenweg 51. 4128a

Größerer Posten schöner
Pflanzen 4172a
wie Palmen, Farren etc., aus Privathand billigst zu verk. Näh. Barmen, Königstr. 80.

Tiere

2 kräftige Fohlen
umgangshalber billig abzugeben Schwelm, Neumarkt Nr. 25. *

Schön. Goldfuchs

Hannov., 5 J., 1,77 gr., fehlerfr., treu u. zuverlässig, 4 Jahr. Dreich. B., Bruchstr. 10. †

2 flottmilchende
Kühe
und drei, die im Anfang Sommer kalben, zu verk. Näheres Birke b. Lüttringhausen. f127

Hochtragende Kuh
zu verk. Peter Kuhlendahl, Mühlenhof, Richrath bei Langenberg (Rheinland). f94

* J. deutsch. Schäferhund, in gute Hände billig zu vk. Off. u. G 125 an Exp. E., Burgstr. 7.

Sch. ges. Foxterrier, 8 M., pr. St., vb. b. E., Flensburgerst. 3, II*

Deutsche Schäferhunde, ca. drei Mon. alt, billig abzugeben. — Landwirt Ernst Petig, Dahl bei Langerfeld. 163d

Prv. engl. Setter preisw. W. Bauer, B., Gr. Flurstr. 45. †

Jagdhund zu verk. — Näheres Barmen, Wupperstraße 17a. †

* 80 Legehühner v. 3 Mk. an, 6 Hähne, 8 Ent., 50 Taub., Gänse-Bruteier à 10 Pf. E., Gesundheitsst. 5.

Legereife †
Hühner,
1912, à 3.— Verpackung 1 Mk. Heller, Barmer Geflügelhof, Weikotterstraße Nr. 59.

Riesen-Peking-Enten,
Bruteier gibt ab E. Tönnes, Elbf., Katernbergerschulweg 2.*

Dr. Gentner's
Nigrin
Für Wollwaren
ist heute der beliebteste Putzputz.

Persil

das selbsttätige Waschmittel
Schmutzige Kinder
-kleidchen waschen macht viel Arbeit. Mühelos dagegen wäscht man diese mit Persil; ebenso auch alle sehr schmutzige Berufskleidung, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur-, Anstreicher-Jacken und Schürzen, sowie sonstige Arbeitskittel aller Art und zwar ohne jede Zutat von Seife oder sonstiger Waschmittel.
Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Rheinperle

Wenn Sie
Margarine als Ersatz für Butter
verwenden, dann dürfen Sie nur
das Feinste
wählen. Es gibt viele Marken, aber nur eine

Rheinperle





Deutschlands
führende, millionenfach erprobte
Margarine

Ein Versuch beweist Ihnen alles

Überall erhältlich.

Der Naturbutter gleich

Jurgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.)
Fabrikanten der altbewährten Margarine **SOLO** in Carton.

Doppelte Lebensdauer

zeigen die neuen Continental-Sohlen gegenüber den immer teurer werdenden Ledersohlen. Die Continental-Sohlen sind hochelastisch, elegant und leicht, erhalten die Füsse trocken, machen Gummischuhe überflüssig und können an alten oder neuen Schuhen angebracht werden. Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich. Versuchen Sie

Continental-Besohlung

Schweizer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schweiz i. W.



Uhren! Großer **Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe. **Goldwaren!**

In Ihrem eigenen Interesse empfehle ich Ihnen, bevor Sie Ihren Bedarf in **Uhren** und **Goldwaren** decken, besichtigen Sie mein großes Lager in Herren- und Damenuhren in Gold-, Tula, Silber, Stahl. Wand-, Stand-, Schreibtischuhren, Wecker, Ketten, Ringe, Trauringe etc.

mit 20% Preis-Ermäßigung.

Reelle volle Garantie. Eigene Werkstelle im Hause.

Elberfeld, Neumarkt 5, Eingang Kerstenplatz 2, I. **Hugo Kretzmann** Uhrmachermeister. Elberfeld, Neumarkt 5, Eingang Kerstenplatz 2, I.

13053

Prima Stuppmölle 5 Becher 50 Pfg.
Jeden Donnerstag frisch. Schellfisch und Tee gerade. Tittmar empfiehlt Herrn. Hanter. Elberfeld, Gertrudisberg 26. 13562

Futterweizen Mk. 10.— für 50 kg mit Sack gegen Nachnahme gibt ab Paul Brenkner, Wülfrath. Rheinl.-Westfäl. Kleinbahn-Station. 6283



schützen und verwerten
Sondermann & Rieder, Ingenieure,
Elberfeld, Bahnhofstr. 4
Fernsprecher 1958.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern u. feinsten Zuchten und Qualitäten, wie bekannt sehr billig zu verkaufen.

J. Sevier, nur Elberfeld, Grunewald 20, I. Etage



Dampf-Wasch- und Plättanstalt
Ewald Holst
Elberfeld, Ottenbruchstr. 140
Telephon 3175.
Elegante Stärkewäsche
Gardinenspannerei
Schrankfertige Wäsche
Probeliste nach Gewicht
Naß 20 Pfund 2.50
Getrocknet 10

50 000 Edelrosen.

10 St. niedr. Rosen in 10 Sort. 3.50
25 St. niedr. Rosen in 20 Sort. 8.00
50 St. hochst. Rosen in 8 Sort. 5.50
100 St. hochst. Rosen in 10 Sort. 10.—
Schlingrosen à St. 45 Pfg. (Grünl./Rambl.) a110
Gegen Nachn. Porto u. Verl. frei. Rosen sind m. Namenschildern versehen. Jede Rose wird vom Juli d. J. an in den schönsten, blumenreichen Farben blühen. Die hier in hoher Lage gezogenen Rosen gedeihen überall u. sind im In- u. Ausland mit 1a Preisen prämiiert. Wer einmal kauft, bleibt Kunde.
Aug. Ruhl, Rosenschulen, Breckerfeld, Kr. Hagen i. W.

Weißes Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Ziehung am 18. u. 19. März 1913
Grosse Naturschutzpark-
Geld-Lotterie
7213 Gewinne ohne Abzug à

23 5000
1 00000
40000

Gewinnwert

Lose à M. 3.— [Porto u. Liste 30 Pfg. extra]
versendet auch g. Nachnahme
Emil Stiller, Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 39.

Eßnußkohlen
Magernußkohlen
Anthrazitnußkohlen
aus dem
Ruhrrevier

geben
keinen Rauch,
keinen Ruß,
keine Flugasche,
haben
geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.

Besonders geeignet sind:
Eßnußkohlen für **Küchenherde**
Eßnußkohlen für **Säulenöfen**
Eßnußkohlen für **Backöfen**
Magernußkohlen / Anthrazitkohlen für **Füllöfen** aller Systeme.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

a443



Farben, Lacke, Pinsel!

Fußbodenlackfarben, hellbraun!
2-Pfd.-Dose zu 90 Pf., 1.25, 1.80 M. Leinöl, **Bleiweiß, Leime, Bohnerwachs,** 1-Pfd.-Dose 68 Pfg., 2-Pfd.-Dose 1.30 M. Kreide, Gips etc.

kauft man am **besten** und **billigsten** in dem Spezialgeschäft von

Ernst Leimkühler ELBERFELD Hofkamp 1 u. Klotzbahn 12
Telephon 3476. Großhandlung mit Detailverkauf. Telephon 3476.
Machen Sie einen Versuch! Fordern Sie Offerte!

Zum Hausputz u. Umzug!

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man!

Entstäubung Dämpfung gebr. Betten in meinen elektr. Maschinen **20** Pfg. per Pfund

Neubeziehen von Steppdecken. (Jede noch so alte Decke wird wie neu!

Aufarbeitung von Matratzen. Eigene Werkstatt! — Volle Garantie!

Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstraße.
Anmeldungen per Karte oder Fernsprecher No. 4982

Wikingerblut.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Draußen rauschte der Regen nieder und sauste im Wind. Die fernes Gemurmel einer großen, lauten Menschenmenge klang das Brausen der Brandung in die Stube, die in dem Stübchen herrschte, hinein.

Ein Lachen huschte über das blasse Antlitz der Frau; sie dehnte sich ein wenig und schlug die Augen auf, sich erstaunt umblickend.

Frau Schapius trat auf sie zu und streichelte ihre Hände.

„Das ist recht, daß Sie ein kleines Schläfchen gehalten haben", sagte sie freundlich. „Nun trinken Sie eine Tasse Tee und essen ein Butterbrot."

Ruth ergriff die weiße Streichmusenhand und küßte ihre Finger darauf.

„Ich bin Ihnen so dankbar, liebe Frau Schapius, daß Sie mich aufgenommen wollen ... ich weiß schon, wie wohl ich mich bei Ihnen fühlen werde — ich habe so herrlich geschlafen und hatte einen schönen Traum — seit langer Zeit zum ersten Male."

„Armes Kind ..."

„O, wenn Sie alles wüßten!"

„Davon sollen Sie uns später erzählen. Vorher erquicken Sie sich ein einmal, Sie haben gewiß Ihrer Reise nichts genossen."

„Nein, gewiß nicht. Da müssen Sie ja ganz müde sein! Kommen Sie — und nachher bringe ich Sie auf Ihr Zimmer — Ihr Bett ist in Ordnung — da ruhen Sie sich dann einige Stunden aus, und dann wollen wir weiter sprechen. Nun Ruhe, Ruhe, mein liebes Kind! Nichts mehr, das war auch der Wahlspruch meines seligen Kapitäns — na, und wir sind dann damit ganz gut durch die Welt gekommen. Also Ihr Tee und Butter und Brot und ein Ei — wollen Sie lieber etwas kaltes Fleisch? Im Winter gibt's hier nicht viel."

So plauderte das freundliche Mütterchen und sorgte für Ruth zum Essen und Trinken. Nachdem sich diese endlich hatte, führte die alte Frau sie in ihr Zimmer und brachte sie zu Bett, wie man ein müdes Kind zur Ruhe bringt. Und Ruth ließ sich pflegen und umsorgen und lächelte der freundlichen Alten dankbar zu und entschlummerte sanft, wie ein Kind, das müde von vielem Weinen ist.

Als Ruth am anderen Morgen aus einem traumlosen, festen Schlummer erwachte, sah sie Frau Schapius freundlich bei sich im Zimmer. Sie war verlassen, die Morgenwolken hatten sich verzogen, und lachend sah der blaue Himmel auf die erfrischende Erde herab.

Ruth mußte sich erst einmal besinnen, wo sie sich befand. Dann aber überkam sie ein banges Gefühl der Furchtbarkeit und der Schwerheit all den Momenten der Qual, der Unruhe, des Leids und des Unfriedens, die sie sich in einem schlimmen Traumleben hatte, und das Gefühl, das sie keine Stätte des Friedens mehr kannte.

Der Vater war so damit einverstanden, daß sich Ruth auf einige Zeit zurückzog, um ihre Ruhe um ihren Frieden wiederzufinden. Er hoffte im stillen, daß die Zeit heilend und beruhigend eingreifen würde, und daß die Stille und Einsamkeit in ihr die Sehnsucht nach der Welt, nach der Gesellschaft mit ihren vielfachen geistigen Anregungen wieder wachrufen würde. Er hatte es in seinem Leben nur allzuoft erfahren, welch großen einfluß die Zeit auf das Seelenleben des Menschen ausübt, und daß die Einsamkeit das geeignete Mittel war, um sich wieder auf sich selbst zu besinnen. Dazu kam, daß Ruths Gesundheitszustand nicht der beste war: sie magerte ab, die Kräfte ihrer Glieder schwang, und ihre Augen nahmen einen leidenden Ausdruck an. Da wurde der Aufenthalt in dem stillen Chiemsee ihr auch gut tun. Zugleich aber gab dieser schwankende Gesundheitszustand Ruths der Geistlichen gegenüber einen erwünschten Vorwand für den Aufschub ihrer Hochzeit mit Herrn von Tirk und für ihre angeordnete Abreise.

Die Geheimrätin ahnte nichts und wußte von dem Aufschub der Hochzeit anfangs nichts zu wissen. Sie machte der armen Ruth einige heftige Szenen, und erst als Ruth ihr sich erklärte, daß sie die Verlobung endgültig aufheben werde, wenn man sie zu einer raschen Heirat zwingen wolle, gab ihre Wutwut nach, behauptete aber dennoch, daß Ruth wenigstens noch die Hochzeit ihres Bruders mitmachte.

Auch dieser Tag ging vorüber. Ein glänzendes Fest war es, das in den Räumen des Kaiserhofes gefeiert wurde; Herr Römusen hatte nicht gespart, und lange noch sprach man in der Gesellschaft von dieser Hochzeit, die das Ereignis der Saison geworden war.

Die Geheimrätin strahlte in voller Glückseligkeit, der Geschwätzige hatte sich in seiner Aufregung sogar einen kleinen Rausch getrunken, Fred, der junge Gatte, schwamm in Glück und Wonne, und Emmi vergoß heftige Tränen der dankbaren Rührung, als sie von ihrem guten, alten Papa Abschied nahm, um mit Fred eine mehrmonatige Reise nach Italien und Ägypten anzutreten.

Auch Roland sah auch in welcher Stimmung sie konnte ihrem Bruder und Emmi ihr Glück von ganzem Herzen und freute sich auch um ihrer Eltern willen über diese glänzende Verbindung.

Dennoch fühlte sie sich verstimmt und schweigsam in dieser frohlichen, glücklichen, strahlenden Versammlung. Wenn die Augen ihrer Schwester sie zufällig trafen, nahmen sie einen fragenden, strengen Ausdruck an; Ruth las in ihnen den stummen Vorwurf. Ihr Vater war mild und gütig zu ihr, aber sie hörte aus seinen Worten doch den Schmerz und die Enttäuschung heraus, die ihr Verhalten ihm bereitete.

Am schmerzlichsten war ihr der Abschied ihres Bruders. Er sah sonnenhaft in ihren Augen, kein Wort des Vorwurfs kam über seine Lippen, aber seine Augen sprachen eine solche Sprache und blickten so traurig, daß Ruth tiefes Mitleid mit ihm empfand. Er war so glücklich gewesen, als sie noch in der letzten Zeit ihm nicht gefehlt hatte. Für jede kleine Aufmerksamkeit war er dankbar — und er war so ritterlich gesinnt. Bald Ruth den Tag ihrer Verbindung mit Ungewisse hinausschob.

Als der Tanz begann und er sie um den Arm bat, sagte sie leise, ihre Hand auf seinen Arm legend:

„Ich möchte nicht tanzen. Willst du mich nicht in ein Nebenzimmer führen?"

Er geleitete sie in einen kleinen Wintergarten, der sich an den Festsaal anschloß. Sie saß dort in einen Sessel und lehnte die Stirn in die Hand.

Schweigend stand er neben ihr.

Da bat sie ihn den Blick zu ihm und sprach mit mildem Lächeln:

„Du mußt Geduld mit mir haben, Bernhard", sie wagte ihn zu duzen.

„Ich will geduldig sein, Ruth", entgegnete er mit bewegter Stimme, „wenn ich nur weiß, daß du mir nicht verloren gehst."

„Ich verspreche es dir, Bernhard."

Er ergriff ihre Hand und küßte sie zärtlich.

„Ich liebe es wohl auch," sagte er leise, „daß es dich drängt, mir eine Heimat mit der Deinen — ich stimme darin mit deinen Eltern überein — seelische Schmerzen lassen sich am ehesten in der Einsamkeit überwinden — aber darf ich hoffen, Ruth, daß du einst so mit strahlendem — gesundem Herz und Seele? Ich habe dich so lieb und der Gedanke, daß du mir entgleiten könntest, läßt mich keine Ruhe finden. Darf ich dir schreiben, Ruth?"

„Ja — aber nicht zu oft, Bernhard. Ich werde auch so oft genug an dich denken. Ich glaube ja, daß du mich lieb hast — es tut mir auch dir Schmerz bereiten zu müssen — aber ich kann nicht anders handeln — jetzt nicht! — Ich kann nicht fort."

Sie erhob sich und schritt erregt auf und ab. Ihn traurigen Augen verfolgte er sie.

Nach einer Weile fragte er:

„Willst du allein sein, Ruth?"

Da reichte sie ihm die Hand.

„Ja — ich möchte allein, mein Freund. Ich muß hier Ruhe finden."

„Auf ein für immer — vielleicht auf Wiedersehen — verlaß mich und verzeihe mir, wenn ich dir weh tun mußte."

Er war dicht gewesen, sie erhob sich, aber er bemerkte eine wehmutsvolle Haltung. Sie drückte einen langen Kuß auf ihre Hand.

„Lebe wohl, Ruth" — sagte er zitternd.

Ruth verließ behende das Zelt. Bald sah sie noch hier unter den fröhlichen Menschen? Nun vermißte sie nicht.

Am nächsten Tage reiste sie ab, ohne ihren Verlobten noch einmal wiederzusehen.

Die Mutter machte, der Vater schüttelte traurig, mißbilligend den Kopf, aber Ruth ließ sich nicht von ihrem Vorhaben abbringen, das sie für ihr Glück gefunden, sie vertagte nicht, indem sie zu Frau Schapius nach Prien, nach Ruhe und Frieden.

Und nun war der erste Sturm gebrochen, Ruth hatte eine Pause gefunden, und in dem wohltuenden Gefühl der erlangten Ruhe lag sie da, sie mit einem leisen Lächeln die Sonnenstrahlen beobachtend, die durch die Zweige auf den Tisch fielen.

Briefkasten.

Juristisches.

L. P. 8. Der § 12 der Polizeiverordnung vom September 1905 schreibt vor, daß Rinnsteine, Durchgänge usw. stets ohne Verunreinigung bleiben müssen; es macht also keinen Unterschied, ob der Transport über unbebaute Grundstücke oder Straßen geht. Von der Begleitung amtlicher Personen bezw. die Polizeiverordnung keine besonderen Bestimmungen, wenn ein Transport zusammenhängende Ortschaften passiert. Zur Kontrolle der gleichmäßigen Durchführung wird die Anwesenheit eines Beamten angeordnet werden können. — 1. Die Entfernung muß mindestens betragen vom Rande des Grundstücks. Zu Beleuchtung dieses Raumes. 2. Es erscheint möglich, daß Sie etwas gegen den Nachbar unternehmen können. 3. Die Eltern gehören dem Kinde, wenn sie von seinem Großvater geerbt wurde. Es sollte also der Großvater sein Eigentum — Unterschlagung usw. — 1. Klage ist möglich. 2. Zu können aber schriftlich einige Monate Haare. 3. Kein — Hausbesitzerverein. Kein Rabatt erhalten. Sie von Mitgliedern der Kammer. — L. B. 24. Kann Farbung der einem Jahr ab, also nicht Vereinbarung der vereinbarten Kündigungsfrist. Liebigstraße. Kein genügend.

Technischer Chemieschüler: Barmen. — E. K., Unterbarmen, Kaiserstr. 1. Sie uns nicht bekannt.

Medizinisches.

Juliane M. 1. Maximalkosten bei Handwerkern, Kutschern, welche über 50 Jahre alt sind, können zu den gesetzlichen Übungen nur dann herangezogen werden, wenn sie nicht bereits einmal eingezogen waren. Ausnahmsweise auf Grund besonderer Verhältnisse Verordnung einberufen werden, wenn sie nicht auf den Antrag von der zuletzt vorhergegangenen Landwehrübung befreit worden sind. 2. Nein. — E. K. 100. Nein! Warten Sie noch Nachricht des von ihr unterschriebenen Gesuches ab. 2. Wir glauben nicht, daß ein Prozeß aussichtsvoll ist. — L. Terr. Nachricht in Sache der Gegner. — Ernest. Die Möglichkeit ist vorhanden. Prüfen Sie aufmerksam den Antrag. Einen Anspruch haben Sie nicht. — E. 46. Schreiben Sie, wenn Sie mündlich auf ein Jahr weiter gemietet haben, können Sie nicht Ende ohne weiteres kündigen. — E. V. Barmen. Wenden Sie sich an die Polizei selbst. — Alter Abonnent 25. Offizier und Kriegsrecht. — Nicht verheiratet. — E. Langenberg. Der Mann ist erbunfähig. — E. S. Barmen. Sie können sich den Eintritt Hochzeitsgeschenk und Haushaltungsgegenstände und dem Recht des Kaufes die Hälfte, die andere Hälfte fällt an die Verwandten der Frau. — Kummer. Sie können Ihr Kleine Hoffnung. — E. K. 1245. 1. In Zeit einem sachverständigen Zeugen. 2. Ja. — E. K. Nein. — Alter Abonnent 20. Gewerbeschein begw. Gewerbeberechtigung. Benachrichtigen Sie das Rathaus. — L. G. 25. 1. Zeitungsl. 2. Die Veränderung der Krebserkrankung ist auf dem Bürgermeisteramt anzuzeigen. — Ed. Rein. Nicht unentgeltlich, sondern auf der Gericht oder Notar.

E. K. Hochstraße. Gesetz zur Namensänderung an den Regierungspräsidenten durch Vermittlung der Polizeibehörde. Siehst kann im Beschwerdefalle bis auf 2 Mark ermäßigt werden.

Militärisches.

Infanterie M. 1. Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche das 32. Lebensjahr überschritten haben, können zu den gesetzlichen Übungen nur ausnahmsweise, auf Grund besonderer Verhältnisse Verordnung einberufen werden, wenn sie nicht auf den Antrag von der zuletzt vorhergegangenen Landwehrübung befreit worden sind. 2. Nein. — E. K. 100. Nein! Warten Sie noch Nachricht des von ihr unterschriebenen Gesuches ab. 2. Wir glauben nicht, daß ein Prozeß aussichtsvoll ist. — L. Terr. Nachricht in Sache der Gegner. — Ernest. Die Möglichkeit ist vorhanden. Prüfen Sie aufmerksam den Antrag. Einen Anspruch haben Sie nicht. — E. 46. Schreiben Sie, wenn Sie mündlich auf ein Jahr weiter gemietet haben, können Sie nicht Ende ohne weiteres kündigen. — E. V. Barmen. Wenden Sie sich an die Polizei selbst. — Alter Abonnent 25. Offizier und Kriegsrecht. — Nicht verheiratet. — E. Langenberg. Der Mann ist erbunfähig. — E. K. Nein. — Alter Abonnent 20. Gewerbeschein begw. Gewerbeberechtigung. Benachrichtigen Sie das Rathaus. — L. G. 25. 1. Zeitungsl. 2. Die Veränderung der Krebserkrankung ist auf dem Bürgermeisteramt anzuzeigen. — Ed. Rein. Nicht unentgeltlich, sondern auf der Gericht oder Notar.

E. K. Hochstraße. Gesetz zur Namensänderung an den Regierungspräsidenten durch Vermittlung der Polizeibehörde. Siehst kann im Beschwerdefalle bis auf 2 Mark ermäßigt werden.

Vermischtes.

Blut und Nerven

nicht zürnen ... Doch kein Wort mehr davon. Ich weiß jetzt Bescheid — Sie haben meine Hilfe erbeten, sie soll Ihnen werden, denn ich weiß, wie es der Jugend ums Herz ist, wenn die Liebe darin sitzt. Sie wollen sich eine Stellung als Erzieherin suchen — gut! — Davon sprechen wir später — vorläufig sind Sie mein lieber Gast. — Und nun stehen Sie auf. Das Frühstück wartet, und es ist herrliches Frühlingswetter geworden."

Die kühne Nixe jubelvoll auf die Füße und trippelte davon, ihr in der Tür noch einmal freundlich zunickend. (Fortsetzung folgt.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 12. März.

c. Jahrhundertfeier des Elberfelder Staatseisenbahnvereins. Man schreibt uns: Eine imposante Feier zum Andenken an die große Zeit vor hundert Jahren veranstaltete der hiesige Staatseisenbahnverein am Montag abend im großen Saale des evangelischen Hauses auf der Hardt. Trotz der schlechten Witterung waren die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen, darunter u. a. der Ehrenvorsitzende, Eisenbahndirektionspräsident Hoeft mit seinen Damen sowie der größte Teil der Direktionsmitglieder, sehr zahlreich erschienen. Die Feier gewann eine besondere Bedeutung dadurch, daß ein nur aus Staatseisenbahnbeamten aus Elberfeld-Barmen gebildetes Orchester von 40 Herren, die unter Leitung des Eisenbahnbetriebssekretärs Bruno Rode eigens für die vaterländische Feier zusammengetreten waren, mit ganz hervorragenden Instrumentalvorträgen eine vollwertige künstlerische Note in das reiche Festprogramm brachte. Der Krönungsmarsch aus dem Prophoten und die Krumersche Festouverture, beide mustergültig vorgetragen, eröffneten den Abend und gaben ihm die rechte Weihe. In markigen Worten erinnerte der Vereinsvorsitzende, Regierungsrat Prinz, an die Erhebung des Volkes, zeichnete in scharfumrissenen Bildern die geschichtlichen Vorgänge jener großen Zeit und die Gestalten, deren führender Kraft und Begeisterung wir die Abschüttelung der Fremdherrschaft und die Auflehnung gegen die Unterdrückung verdanken und brachte unter dem Beifall der Versammlung die Überzeugung zum Ausdruck, daß alle Versuche der internationalen rohen Ordnungselemente, innerhalb des großen Bereichs des geeinigten Vaterlandes Anhängerschaft zu gewinnen, an der durch und durch königstreuen, vaterländischen Gesinnung des Eisenbahnpersonals für alle Zeiten scheitern würden. An einige Vorträge der Männergesangabteilung, die der Sängerschaft und ihrem Dirigenten Br. Rode alle Ehre machten, schloß sich ein Lichtbildervortrag des Eisenbahnsekretärs Bertenrath über die Entwicklung der brandenburgisch-preußisch-deutschen Seemacht, vom germanischen Kampfboot bis zur Neuzeit modernen Zeit. Der große Beifall, der den interessanten und lehrreichen Ausführungen des Redners und den vorzüglich gelungenen 75 Lichtbildern auf der weißen Wand gezollt wurde, zeigte, daß auch bei den Eisenbahnern volles Verständnis für die nationalen Aufgaben unserer Zeit vorhanden ist. Eine prachtige Wiedergabe fand das mit vollem Orchester und Glocken durch den Männerchor vorgetragene Dankgebet aus den Altniederländischen Volksliedern von Kremier. Manche schöne Nummer wies noch das reichhaltige Programm auf, u. a. ein patriotisches Marschpotpourri, dessen exakte, schneidige Ausführung die Zuhörer in spontanem Beifall hinriß. Orchester und Männerchor der Eisenbahner bewiesen, daß unter den Angehörigen des geeinigten Hauses neben den Anforderungen des schweren Dienstes Lust und Liebe zur Kunst in reichem Maße vorhanden ist und gepflegt wird.

o.— Der Bezirksverein Düsseldorf des Verbandes der unteren Post- und Telegraphenbeamten (Sitz Berlin) hielt seinen Bezirkstag in Düsseldorf ab. Die 5878 Mitglieder waren durch 136 Delegierte vertreten. Außerdem wohnten der Versammlung zahlreiche Gäste bei. An Einnahmen buchte der Verein im Berichtsjahre laut Geschäftsbericht 48 904,28 Mk., an Ausgaben 48 197,15 Mk. Das Vermögen beträgt zurzeit 21 486,62 Mk. Das Vermögen des Verbandes, der jetzt nach vierjährigem Bestehen bereits 100 000 Mitglieder zählt, beträgt rund 1½ Million. Es starben im letzten Jahre 30 Mitglieder, die ein Durchschnittslebensalter von 49½ Jahren erreichten. An Beerdigungsbeihilfen, Witwengeldern wurden 9730,10 Mark gezahlt; ein schöner Beweis der segensreichen Einrichtung der Wohlfahrtskassen. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten beschäftigte sich die Versammlung mit den Beratungen des Postetats im Reichstage. Es wurde dankbar anerkannt, daß sämtliche Parteien für eine finanzielle Besserstellung der unteren Post- und Telegraphen-Beamten eingetreten sind. Andererseits wurde lebhaft bedauert, daß einige Abgeordnete sich gegen die Schaffung einer Betriebsassistentenklasse wandten, trotzdem die Einrichtung einer solchen Klasse im Interesse der gesamten unteren Beamtenschaft sowohl wie nicht zuletzt im Interesse der Verwaltung läge. Eine entsprechende Resolution wurde angenommen.

o.— Im Allgemeinen Bildungsverein hält heute Albert Waldstaemmler, Heidelberg, einen Vortrag: „Die französische Armeereorganisation". In unserer Zeit großer vorsätzlicher Grimmerungen ist es wohlgetan, immer wieder eindringlich auf die Gefahr zu Ehre und Frieden hinzuweisen, die dem deutschen Volke in der Gegenwart gleichviel, wenn junge Leute aus Leichtsinn und Abenteuerlust in die Fremdenlegion eintreten und sie an Überanstrengung oder Luster zugrunde gehen. Der Redner, der seinen Vortrag durch zahlreiche Lichtbilder erläutern wird, hat das menschenaufreibende Leben und Treiben der Fremdenlegionäre aus eigener Anschauung kennen gelernt. — Der zweite Konzertabend des Vereins unter Leitung des Professors Wurzen hatte sich eines regen Besuches zu erfreuen. Frau K. Hudden v. Zielenpeschlang die Arie aus „Aretusa": „Wie nahte mir der Schlummer" und Lieder von Joh. Brahms, Gilig und Reger. Rechtsanwalt Reuter trug Gedichte überwiegend ernsten Inhalts vor und Frau Anna Dahlhaus-Remscheid sang Lieder zur Laute. Sämtliche Darbietungen fanden wohlverdienten Beifall; letzterer galt besonders den neuen und schalkhaften Volksliedern, die dem langgestreckten Wanderlieder unserer Zeit ein neues Leben verbannen und durch Frau Anna Dahlhaus eine stimmungsvolle Wiedergabe fanden.

c.— Alfred Reibel als Vertreter deutscher Kunst. Man schreibt uns: Auf Veranlassung der Vereinigung nationaler Verbände wird am Freitag (14. März), abends 8 Uhr, im weißen Saale der Stadthalle Professor Dr. Heinrich Krüger von der Kunstakademie in Düsseldorf über „Alfred Reibel als Vertreter deutscher Kunst" einen Vortrag halten. Dieser Vortrag dürfte im Hinblick auf den Streit im Barmer Kunstverein in den weitesten Kreisen der deutschen Kunstinteresse erwecken. Professor Krüger wird an Hand des künstlerischen Schaffens einer deutschen Künstler-Persönlichkeit nachweisen, was unsere deutschen Künstler sein können, wenn sie sich nicht darauf beschränken vor dem Auslande zu posieren, sondern in ihren Werken sich selbst und dadurch die deutschnationale Art zum Ausdruck bringen. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert. Auch Damen haben Zutritt.

c. Stadttheater. Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Am morgen, Donnerstag, bereitet Spielleiter Iven Goethes „Faust I. Teil" vor. Die Hauptrollen liegen in Händen der Herren Iven (Faust), Taube (Mephisto), Zigl (Wagner), Schreiter (Valentin), Foehse (Schüler), Drucker (Frosch), Schiller (Brander), Wagenstecher (Altmayer), Harden (Siebel), Schmidt (Herse), der Damen Telpp (Margarethe), Geldner (Frau Marthe), Wiedermann (böser Geist), Reimers (Gretchen). Die Gastspiele des Kammersängers Ad. Völtgen beginnen bekanntlich am Freitag mit „Walküre" (Siegmund). Am Montag, 17. März, folgt „Siegfried" und am Mittwoch, 19. März, „Götterdämmerung" mit Kammersänger Völtgen als Siegfried in beiden Werken, seinen bekannten Glanzpartien. Dirigent ist Kapellmeister Gemund.

c.— Stadthallen-Abonnementskonzert. Für das morgen, Donnerstag, stattfindende Stadthallen-Abonnementskonzert des städtischen Orchesters hat Kapellmeister Karl Gemund ein reichhaltiges Programm aufgestellt, aus dem besonders die Fantasie über „Gute Nacht, du mein herziges Kind" für Flöte von Popp, vorgetragen von Franz Hoch, hervorgehoben wird. Weiter werden erwähnt: Ouverture zum „Nachtlager von Granada", „Reverie" von Vieuxtemps, Fantasie aus dem „Maskenball" von Verdi, Ouverture zu „Don Juan", Ouverture „1812" v. Tschaikowsky, Ouverture „Berlin, wie's weint und lacht" von Conradi, „Canzonetta" von Ricode, Divertissement aus der „Puppe" von Audran und „Studentina", Walzer von Waldteufel.

c.— Kranken- und Sterbekasse der Evangelischen Arbeitervereine. Der Rechnungsabschluß weist für 1912, einschließlich eines Vortrages aus 1911 mit 161 312,92 Mark, eine Einnahme von 344 715,23 Mark auf. Die Ausgaben erreichten im Jahre 1912 die Höhe von 177 195,62 Mark. Es wurden gezahlt an Krankengeldern 151 046,50 Mk., an Sterbegeldern 5630 Mk., an Verwaltungskosten der Verwaltungsstellen 8473,85 Mark. Der Kursverlust der Wertpapiere betrug 923,30 Mark. Das Barvermögen der Kasse besteht aus Wertpapieren mit 131 673 Mark, aus Sparkasseneinlagen mit 19 719,92 Mark, aus einem Kassenbestande der Verwaltungsstellen mit 13 607,91 Mark und aus einem Kassenbestand der Hauptkasse mit 2519,68 Mark.

c. Automobil-Unfall. Glück beim Unglück hatten gestern abend gegen 8½ Uhr zwei Chauffeure, die mit einer leeren Autodroschke vom Hahnerberg zu Tal fuhren. Die Kurve am „Halben Berg" nahmen sie, da vor der Wirtschaft Pabst in der Gronenbergerstraße zwei andere Fahrzeuge Aufstellung genommen, nicht passieren und gerieten infolge Versagens der Bremse auf dem schlüpfrigen Wege in den Chausseegraben. Das rechte Vorderrad des Wagens zerbrach dabei. Nach etwa vierstündiger Arbeit hatte man das Auto mittels Hebewerkzeugen aus dem Graben gehoben und es mit einem neuen Rade versehen, so daß der Rückweg fortgesetzt werden konnte. Die beiden Chauffeure kamen mit dem Schrecken davon.

Barmen, 12. März.

b.— Westdeutscher Bürgerverein. In der letzten Hauptversammlung machte der Vorsitzende, Sanitätsrat Dr. Bloem, zunächst eine Reihe von geschäftlichen Mitteilungen. Eine erneute Besprechung der Schönebeder Straßenbahnangelegenheit hatte das Ergebnis, daß eine Kommission gewählt wurde, die dieserhalb nochmals bei dem Oberbürgermeister vorstellig werden soll. Im Jahresbericht wurde der Anträge gedacht, die der Verein vor der Etatsberatung an die Stadtverwaltung wegen Abschaffung der Wassermiete, Ermäßigung der Umsatzsteuer und Ermäßigung der Stromsätze des Elektrizitätswerkes gerichtet hat. Diese wie alle anderen Anträge seien jedoch ohne Erfolg geblieben, mit Ausnahme einer Ermäßigung des Schnellstromtarifs, die für die Besitzer großer Reparaturenlokale eine Erleichterung bringe. Nach einer Äußerung des Oberbürgermeisters halte die Verwaltung an dem Straßenbahnprojekt durch das unbebaute Gelände hinter dem Krankenhause nach dem Ottersbaum in Elberfeld fest, und die Verkehrskommission stimme dem zu. Der Verein ist der Ansicht, daß diese Linienführung die Wahl auf lange Zeit unmöglich machen, das wirkliche Verkehrsbedürfnis unberücksichtigt lassen und allenfalls dem Verkehr nach dem Westen zu Ungunsten der östlichen Gemarkungswelt eine neue Ausfallpforte eröffnen würde. Der Verein fordert deshalb eine Linienführung über den Loh, die nach seiner Meinung dem dringendsten Verkehrsbedürfnisse entspreche. Der ebenbehandelte Ausbau der Bachstraße sei zwar noch nicht verwirklicht, doch der Fußgängerverkehr jetzt durch die Anlage einer Fußgängerbrücke erleichtert. Da die Anlieger nunmehr ihre Bereitwilligkeit zur Übernahme der Ausbaukosten erklärt hätten, so hoffe hoffentlich der völlige Ausbau dieser wichtigen Verkehrsstraße nicht mehr lange auf sich warten. Der Neubau der Treppenverbindung von der Schönebeckerstraße zum Schönebeckerbusch sei fertiggestellt und damit einem dringenden Bedürfnis abgeholfen worden. Wegen der Gasanlage der Bismarckstraße an der Cohrstraße habe sich nichts erreichen, da die Verwaltung zwar die Bemühungen des Vereins anerkenne, aber die Verbreiterung wegen der Höhe der Kosten abgelehnt habe. Wegen der Instandhaltung des Fußweges von der Schönebeckerbrücke zum Güterbahnhof Loh sei der Verein bei der Eisenbahnverwaltung vorstellig geworden. Dem Antrage des Vereins, den Gastwirten von Einzug die Abholung der Bestellungen im Bahnhof Loh zu ermöglichen, sei nicht stattgegeben worden. Der Verein werde erneute Schritte in der Richtung hin tun, wenn die Interessenten das erforderliche Material zur Verfügung stellen. Dagegen habe die Eisenbahndirektion dem Antrage, weitere Triebwagen am Bahnhof Loh halten zu lassen, stattgegeben. Eine bessere Behandlung der Affäre sei beantragt worden. Die Mitgliederzahl beträgt 104. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 2980,39 Mark gegen das Vorjahr mehr 201,35 Mk. Dem Verein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele bewilligte die Versammlung wiederum 20 Mark, dem Verein Barmer Kinderhorte 10 Mark, dem Verschönerungsverein und dem Bismarckbund je 20 Mark. Zum Schluß sprach die Versammlung einmütig ihr Bedauern über die Amtsniederlegung des Beigeordneten Schmattner aus.

b.— Verein für wissenschaftliche Vorlesungen. Der im Januar ausgefallene Vortrag des Professors Peter Behrens-Berlin über „Kunst und Technik" mit Lichtbildern findet Donnerstag den 13. März, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Konkordia statt.

b.— Der Mittelbarmer Turnverein feiert am Samstag, 26. April, in der Stadthalle sein 25. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Es soll in einem dem denkwürdigen Tage angepaßten großen Rahmen veranstaltet werden. Mit den Vorbereitungen sind verschiedene Ausschüsse schon einige Zeit beschäftigt.

c.— Ist die Zusendung eines sozialdemokratischen Flugblattes eine Beleidigung? Das Reichsgericht hat vor kurzem eine in politischer Hinsicht bedeutsame Entscheidung gefällt. Es handelte sich um die Frage, ob die Zusendung eines sozialdemokratischen Flugblattes als eine Beleidigung anzusehen sei. Durch die sozialdemokratische Partei war einem Polizeibeamten ein sozialdemokratisches Wahlflugblatt ins Haus geschickt worden. Der Beamte fühlte sich dadurch beleidigt und stellte Strafantrag. Das Landgericht kam daraufhin zur Verurteilung des Angeklagten. Es entschied, daß die Zusendung eines Flugblattes der sozialdemokratischen Partei an einen Polizeibeamten als Beleidigung anzusehen sei, da die durch die Übersendung des Flugblattes dem Beamten zugemutete sozialdemokratische Gesinnung mit der Stellung und dem Diensteide des Beamten nicht vereinbar sei. Durch die Zusendung des Flugblattes sei der Beamte aufgefordert worden, die Tendenzen der Sozialdemokratie, die sich gegen das gegenwärtige Regierungssystem richten, zu fördern; in dieser Aufforderung liege eine Beleidigung des Beamten. Das Reichsgericht hat den Anschauungen der ersten Instanz bei.

Gerichtssaal.



Im Genuß liegt der Wert!

„Unsere Marine"

2 Pf.-Cigarette.

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden

Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Kräftige Suppen, schmackhafte Gemüse, vorzügliche Saucen

und delikate Salate zuzubereiten, ermöglicht auf einfache u. sparsame Weise die altbewährte



MAGGI's Würze mit dem „Kreuzstern"